ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONS-PREISE

FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . . . 20 FL. = 40 K.
" DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK.
" FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN . 48 FRCS.
" ENGLAND . . . . 1 PF. ST. 16 SH.

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I., „ST. ANNAHOF".

MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 31. WIEN, SONNTAG DEN 19. MAI 1895. XVI. JAHRGANG.

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN".

WIENER TELEPHON: NR. 393.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT CLEARING-VERKEHR.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben, und bei Beiträgen für die Zeitung das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben.

WIEN, SONNTAG DEN 19. MAI 1895.

EIN VORWORT ZUM DERBY.

Vor gerade zwölf Monaten war die Situation in Bezug auf das Oesterreichische Derby viel mehr geklärt, als sie heuer ist. *Magus* hatte den Alager Preis im Canter gegen *Kozma*, *Nem marad*, *Douglas* und *Almos* gewonnen, und es war die grösste Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden, dass er auch im Derby über diese Pferde die Oberhand behalten [illegible] freilich noch andere Altersgenossen entgegen, [illegible] *Almos* und *Lustkandl*. Der Erstere hatte aber als Zweijähriger verhaltnissmassig unbedeutende Leistungen gebracht, über *Lustkandl* coursirten ungünstige Gerüchte, und so war die Favorisirung von *Magus* vollauf gerechtfertigt. Und der *Ercildoune*-Sohn siegte auch sehr leicht. Allerdings war nun das vorjahrige Derby in Folge des Massensturzes knapp vor der Einlaufsecke kein ernst zu nehmendes Rennen. Es ist aber müssig, Betrachtungen daruber anzustellen, ob *Magus* auch bei normalem Verlaufe der Concurrenz gesiegt haben würde. Er hat sich einmal mit dem blauen Bande Oesterreichs geschmückt, ja er hat als ungeschlagenes Pferd von der Rennbahn Abschied genommen.

Heuer nun kann der gleiche Fall nicht eintreten, denn jeder der Aspiranten auf die höchste Turfehre hat schon die Bitternisse einer Niederlage kosten müssen. Dennoch aber befindet sich unter den Vertretern des 1892er Jahrganges ein Hengst, dem die Meisten unter den Sportsmen rückhaltlos die Palme zuerkennen, das ist *Tokio*. Die Gründe aber, welche ein unbedingtes Vertrauen zu dem *Talpra Magyar*-Sohn nicht oder doch nur schwer zulassen, sind wohlbekannt. Vor Allem ist es seine Launenhaftigkeit, welche sein phanomenales Konnen stark beeintrachtigt. Drei Rennen hat *Tokio* heuer bestritten. Zwei davon hat er im Canter gewonnen, in dem dritten ist er geschlagen worden, weil er zum Schlusse nicht gehen wollte, oder eigentlich besser gesagt, weil sein Stall sich von unbegreiflichen Motiven leiten liess und mit dem Hengste eine Taktik einschlug, welche diesem eben nicht behagt. Es steht nun wohl ausser Zweifel, dass *Tokio* im Derby so gesteuert werden wird wie im Alager Preis Er wird sich sein Rennen selbst machen und abermals versuchen, seine Gegner aus den Schuhen zu galoppiren. *Tokio* ist dies sicherlich im Stande, und man hatte sonach allen Grund, in ihm den diesjahrigen Derbysieger zu vermuthen.

Nun heisst es aber, die Compagnie Matchless wolle mit *Paratlan* das Derby gewinnen. Da muss aber *Paratlan* besser sein wie *Tokio*, und das erscheint sehr fraglich. Man hat sich im Vorjahre im Stalle des Trainers Milne getauscht, man hat *Adonis* fur besser als *Kozma* gehalten, und thatsachlich stand der *Bálvány*-Sohn an Classe weit über *Adonis*. Ein gleicher Irrthum ist auch diesmal nicht ausgeschlossen. Entschieden aber sehr gefahrlich ware es, *Tokio* fur *Paratlan* zu opfern. Man darf es nicht darauf ankommen lassen, dass *Tokio*, wenn er etwa bis vor die Tribünen geführt hat, hier nun seinem Stallgefahrten Platz macht. Es könnte nur zu leicht geschehen, dass mit *Paratlan* auch *Eltoli*, *Toreador* oder *Paraszt* gleichzeitig an der Seite von *Tokio* erscheinen und sich der Eine oder der Andere besser als *Paratlan* erweist. *Tokio* aber könnte fur seinen eventuell gefahrdeten Stallgenossen nicht mehr rettend eingreifen, denn der Sohn der *Tötleany* weigert sich bekanntlich, an der Seite anderer Pferde zu kampfen. Die Superioritat von *Páratlan* über seine Altersgenossen ist aber nun keineswegs eine so offenbare. Der *Gunnersbury*-Sohn hat als Zweijähriger nicht den Beweis erbracht, dass er ein grosser Steher ist, und dann scheinen seine Pedale nicht die besten zu sein. Kurz, man darf wohl mit Recht die Vermuthung aussprechen, dass die Compagnie Matchless sich aller Voraussicht nach kaum darauf steifen wird, mit *Páratlan* das Derby gewinnen zu wollen. Es ist die Vermuthung viel naheliegender, dass *Tokio* und *Paratlan* unabhangig von einander laufen werden.

Aus der Zahl der anderen Derbycandidaten muss man zunachst *Eltoli* herausgreifen. Der *Ercildoune*-Sohn war im Alager Preis der Einzige, welcher *Tokio* in die Nahe kam. Dabei schien die Steuerung von *Eltoli* keine glückliche zu sein. Hyams hatte vielleicht besser daran gethan, *Tokio* nicht so weit fortziehen zu lassen und sich naher bei dem Fuhrenden zu halten. Aber noch an der Distanz trennten *Eltoli* von *Tokio* sehr viele Langen, und als dann am Ende des Guldenplatzes der Szemere'sche Hengst im Rush kam, war es schon zu spat. Was die übrigen wahrscheinlichen Theilnehmer anbelangt, so befinden sich so manche darunter, deren Chancen als sehr minimal bezeichnet werden müssen. Dazu gehören *Vedero*, *Bathory*, *Mutineer*, *Bulgarian* und *Gogerl*. *Levente* und *Csapláros* haben zwar bewiesen, dass sie Stehvermögen besitzen, aber sie sind nicht Classe genug. Ein Hengst, der wie *Csapláros* einen *Pecsovics* erst nach hartestem Kampf zu schlagen vermag, kann auf Derbyehren keinen Anspruch erheben. Weit grössere Aussichten, einen Platz zu erringen, hat *Paraszt*, der sich erst am Donnerstag von einer sehr guten Seite gezeigt hat. *Blondine* hat in den Trial-Stakes derart enttauscht, dass sie wohl kaum viel Freunde finden dürfte, und als crasser Aussenseiter wird wohl auch *Weatherstar* zum Pfosten gehen. Graditz wird sich durch *Almenrausch* vertreten lassen. Mit dem *Chamant*-Sohn müssten wunderbare Wandlungen vor sich gegangen sein, wenn er die Schlappe auswetzen will, die *Peter* vor vier Jahren im Oesterreichischen Derby erlitten hat.

Es ist übrigens noch Gelegenheit geboten, naher auf die Chancen der grossen Dreijahrigen zurückzukommen. Fur diesmal sei nur nachfolgend noch eine Starterliste beigefügt, die auf Genauigkeit umsoweniger einen Anspruch erhebt, als uns noch eine volle Woche von der Entscheidung des Rennens trennt, und die Dispositionen der einzelnen Stalle noch manche Aenderung erfahren konnen.

	[illegible]
Gf. G. Andrássy's br. H. *Levente* v. Livingstone—Beatrix, 56 Kg. (Langham)	?
Gf. E. Batthyány's dbr. H. *Mutineer* v. Ercildoune—Mutiny, 56 Kg. (Price)	Rawlinson
A. v. Harkányi's F.-H. *Csapláros* v. Charibert—[illegible]f)	Smith
[illegible] Livingstone—[illegible]	Huxtable
Capt. George's F.-St. *Blondine* v. Abonnent—Buff Rose, 54½ Kg. (Smart)	?
Graditz' F.-H. *Almenrausch* v. Chamant—Autonomy, 56 Kg. (R Waugh)	Sopp
Gf. A. Hadik-Barkóczy's F.-H. *Toreador* v. Waisenknabe—Thorgunna, 56 Kg. (Metcalf)	Bowman
*Gf. E. Hunyady's schw. H. *Weatherstar* v. Metallist—Weatherbeaten, 56 Kg. (Pohl) .	Busby
J. v. Jankovich-Besan's F-H. *Parasat* v. Gunnersbury—Primadonna, 56 Kg. (J. Reeves)	Peake
[illegible] H *B*[illegible] v [illegible] Gaydene, 56 Kg. (Vivian)	?
Comp. Matchless' F.-H. *Páratlan* v. Gunnersbury—Panique, 56 Kg. (Milne)	J. Watts
Ders. br. H. *Tokio* v. Talpra Magyar—Tötleany, 56 Kg. (Milne)	S. Bulford
*E. Paget's schwbr. H. *Vedero* v. Vederemo—Catalpa, 56 Kg. (J. Reeves)	[illegible]
G. v Rohonczy's F.-H. *Kezdet* v. St Honorat—Bend Roll, 56 Kg. (Vivian)	Ibbett
Nic. v Szemere's dbr. H. *Eltoli* v. Ercildoune—Mascotte II., 56 Kg. (Maw)	Hyams
Gf. D. Wenckheim's F.-H. *Bulgarian* v. Bulgar—Ceres II., 56 Kg. (J. Reeves)	Adams

[illegible]

DAS BUDAPESTER FRÜHJAHRS-MEETING.

VI.

Der vorletzte Budapester Frühjahrs-Renntag trug den Charakter der Mittelmassigkeit an sich. Unfreundliches, kaltes Wetter und sportliche Vorkommnisse, die den Stempel der Alltaglichkeit an sich trugen und daher nicht im Mindesten zu erwarmen und zu interessiren vermochten, das waren die gewiss nicht erfreulichen Kennzeichen des Donnerstags. Auf das Verkaufsrennen für altere Pferde, welches die Eröffnungsnummer war, legte *Arlequine* Beschlag. Es ist dies der zweite Sieg der Péchy'schen Stute, welche an Classe ihre Schwester *Amulet* nahezu erreicht. Damit ist sie allerdings noch lange kein sehr gutes Pferd, aber die 2100 fl., welche Herr Nicolaus v. Keczer für sie ausgab, ist sie entschieden werth; der productive *Chislehurst* hat mit *Arlequine* wieder gezeigt, dass er nützliche Kinder zu liefern versteht. Auf dem zweiten Platze endete *Törös* vor *Heartless*, die ihre zahlreichen Anhanger heuer nun schon oft genug im Stich gelassen hat. Unter den geschlagenen Pferden befand sich auch *Herr Bürgermeister*, der Rivale von *Csapláros* im Esterházy-Preis. Der *Pasztor*-Sohn spielte nicht einen Moment eine Rolle im Rennen. Im Graben-Preis wurde *Paraszt* eine sehr billige Gelegenheit geboten, seine Maidenschaft abzulegen. Wenn der rechte Bruder von *Gourmand* auch nur eine kleine Platzchance fur sich in Anspruch nehmen wollte, so musste er seine Gegner schlagen. Er that dies auch, er fertigte sie im Handgalopp ab. Vom Start bis zum Ziel führte er und gewann verhalten gegen *Sellinger*, der wohl kaum Zweiter geworden ware, würde *Solist* nicht niedergebrochen sein. *Sellinger*, der bekanntlich der theuerste Jahrling von 1893 ist und den Baron Gustav Springer 9200 fl. kostete, durfte diese Summe wohl kaum hereinbringen, zumindest nicht auf der Flachbahn.

Im Göder Handicap entschadigte *Labancz* seinen Besitzer für die Niederlage, welche er am Samstag zuvor in einem Ausgleichsrennen über die Meile erlitten hatte, indem er *Mimi Pinson, Filkó* etc. schlug. Er hat aber diesen Erfolg weniger seinem eigentlichen Konnen als der Geschicklichkeit seines Reiters Wilton und dem Umstande zu verdanken, dass *Mimi Pinson* nicht gerade glücklich gesteuert wurde. Hyams unterschatzte offenbar seinen Gegner. Auf jeden Fall ist hier die Besiegte besser als der Sieger, denn *Mimi Pinson* cedirte ihrem Bezwinger die Geschlechtserlaubniss und ein Pfund. *Filkó*, der weit günstiger im Gewichte stand als die vor ihm eingekommenen Dreijahrigen, hat viel von seinen einstigen Fahigkeiten eingebüsst, und wird er sich wohl auf ein anderes Terrain begeben müssen, wenn er wieder einmal einen Erfolg erringen will. Auch im Hurdenrennen wurden die Farben des Grafen Stefan Forgách ehrenvoll getragen, und zwar brachte *Galamb* dieselben auf den zweiten Platz hinter *Crackshot*, der ja schon wiederholt sich zwischen Flaggen ausgezeichnet hat. Die Leistung von *Galamb* ist eine sehr beachtenswerthe, denn sie hatte eine Pönalitat von sieben Pfund im Sattel. Die *Doncaster*-Tochter ist seit dem Vorjahre keineswegs schlechter geworden und wird auch heuer zwischen Flaggen voraussichtlich Lorbeeren ernten. Für *Utolsó Szerelem* und *Alföldi* war die Gegnerschaft doch zu vornehm. Das Verkaufsrennen der Zweijahrigen brachte Herrn Nicolaus v. Szemere's *St. Gatien*-Sohn *Persano* gegen die hochausprobirte *Harmat* und ihre einstige Stallgenossin *Merveilleuse* nach Hause. Die letztgenannte Stute ist eine Halbschwester von *Mutineer* und hat *Triumph* zum Vater, der allem Anscheine nach sich als Vollblutbeschaler einen guten Namen machen wird.

Im Fruhjahrs-Versuchsrennen errang *Mutineer* seinen ersten grosseren Erfolg. Der *Ercildoune*-Sohn, der ja erst am Sonntag seine Maidenschaft abgelegt hat, scheint demnach ein Flieger zu sein. Hoffentlich werden dem schnellen Sohne der *Mutiny* nunmehr auch weitere Triumphe beschieden sein, wenn ihm auch die im Vorjahre noch erhofften Derbyehren nicht erblühen werden. Die Oaks-Siegerin *Kritik* wurde Zweite. Die nicht gar starke Stute ist ersichtlich keine Gewichtstragerin. Sie erlag ihrer Burde und musste sich sogar noch gewaltig strecken, um das zweite Geld gegen *Nemoda Buda* zu retten. Vierte und Letzte wurde *Turquoise*. Man darf aber daraus wohl kaum den Schluss auf eine schlechte Classe der Zweijahrigen schliessen. Schon gleich nach dem Erfolge von *Turquoise* im St. Leopolds-Preis hiess es, die *Pasztor*-Tochter habe diesen Sieg mehr einem günstigen Zufall zuzuschreiben. Diejenigen Pferde aber, welche *Turquoise* am Eröffnungstage des Budapester Frühjahrs-Meetings schlug, sind nachher wieder holt so schlecht gelaufen, dass man sie den Massigsten ihres Alters beizahlen darf. Den Schluss machte ein Handicap über die in Pest so beliebte Distanz von 950 Metern. Nach dem Ausgange der ganz gleichartigen, von der namenlosen *Si*-Stute am Sonntag zuvor gewonnenen Concurrenz musste *Norton* gewinnen. Man zog ihm aber *Metella, Bonnie Dundee* und *Anicza* vor. Die Buchform bestatigte sich jedoch, und *Norton* siegte gegen *Anicza* und *Paszomdnt*.

Tips für heute:

Nako-Preis: *Csobáncz—Megallj.*
Welter-Handicap: Stall Krausz—*Chance.*
Schluss-Handicap: *Almos—Levente.*
Verkaufsrennen: Stall Lederer—*Aramis.*
Maidenrennen: *Pettend—So-and-So.*
Ruperra-Preis: *Gyongyos—Jap.*
Verkaufs-Maidenr. der Zweij.: *Weiter*—St. Uechtritz.

AUS FRANKREICH.

[illegible]

Trotz des ausserst unangenehmen Wetters war der am Sonntag den 5. Mai im Bois de Boulogne abgehaltene Renntag sehr gut besucht und gestaltete sich ausserst glanzend. Die Hauptnummer des überaus reichhaltigen Programmes, der Prix Daru, brachte das zweite diesjahrige Erscheinen *Le Justicier's* in der Oeffentlichkeit und zugleich auch sein zweites vollständiges Versagen

Man muss auf 1882, das Jahr, wo es das todte Rennen zwischen *Dandin* und *Saint-James* im Prix du Jockey-Club gab, zurückgreifen, um ein Beispiel für eine Production zu finden, die mittelmassig genug ware für einen Vergleich mit unseren Dreijahrigen, und der Grand Prix de Paris, welcher wahrend der letzten acht Jahre den Reprasentanten unserer einheimischen Zucht verblieben ist, lauft grosse Gefahr, im Juni ins Ausland zu [illegible].

Es ist schwer, ein Pferd wie *Le Justicier* ganzlich aufzugeben, und es gibt ja noch sehr, sehr Viele, welche an die künftige Rehabilitirung des Schickler'schen Hengstes glauben. Doch war seine Niederlage am 2. Mai eine zu vollständige, um den Gedanken einer sofortigen Revanche aufkommen zu lassen Daher hat sein Erscheinen unter den Starters im Prix Daru auch einiges Erstaunen erregt. Man wettete so ziemlich alle Pferde, welche für den Prix Daru gesattelt wurden, *Arioviste, Derviche III, Formidable II., Salambo* und *Saint-Graal*; *Le Justicier* wurde sogar eine Zeitlang 3:1 angeboten. Der Hengst sah ganz gut aus; nur schwitzte er am Hals ziemlich stark. Nachst ihm war *Derviche III.* bemerkenswerth durch die vollendete Condition, in der er sich befand Diesmal liess der Trainer *Le Justicier's* ihn mit seinen Concurrenten zugleich zum Start gehen, wo er sich ganz ruhig und fügsam benahm. Mit Fall der Flagge setzte sich French, der die Absicht hatte, *Le Justicier* mit dem Aufgebote seiner ganzen Kunst zu reiten, mit ihm sofort an die Spitze vor *Derviche III.* und *Arioviste*, die Uebrigen folgten weiter zuruck und schieden bald ganzlich aus dem Rennen, welches sich zu einem Match zwischen *Le Justicier* und *Derviche III.* zu gestalten schien, da auch *Arioviste* weit zuruck war. Beim Einbiegen in die Gerade war *Derviche III.* ganzlich geschlagen und der Schickler'sche Hengst schien von da ab das Rennen sicher zu haben; er galoppirte in der That sehr leicht, und sein Jockey hatte ihn noch gar nicht aufzufordern gebraucht, wahrend weit hinten *Arioviste* scharf geritten wurde. Doch vor den Tribünen spürte French, dass *Le Justicier* plotzlich nachlasse, und griff zur Peitsche; der Hengst aber schien mehr zu seinem Gegner zurückzugehen, als dass dieser an ihn vorrückte, so zwar, dass *Arioviste* leicht mit zwei Langen gewann. Sechs Langen zuruck war *Derviche III.* Dritter.

Der Prix du Printemps war nachst dem Prix Daru die Sensationsnummer des Programmes, er verlor aber viel an Interesse, da die Dreijahrigen *Satan, Kosroes* und *Frise-Poulet* zurückgezogen wurden. *Lutin* vermochte hier *Nigaud* erst nach hartem Kampfe zu bezwingen, nur ein Kopf trennte die beiden Pferde im Ziel, welche man als die besten Vierjahrigen betrachten kann, die wir augenblicklich haben.

Den Prix de l'Ecole Militaire, der als erster auf dem Programm stand, gewann *Breançon* trotz lebhaften Widerstandes seitens *Chevreuil's*. Der Prix de l'Esplanade, ein Verkaufsrennen, fiel an *Dandoline*, welche erst nach hartestem Kampfe die im Rush heranstürmende *Irlande* um einen knappen Kopf schlagen konnte. *Gibraltar* holte sich den Prix du Point du Jour gegen *Monsieur Gabriel* und den sehr stark gewetteten *Mercoeur*, der übrigens beim Start mehr als zehn Langen verloren hatte. Der Prix de Viroflay, der den Tag beschloss, wurde eine leichte Beute für *Banquo*, der vom Fleck weg führte und im Canter gegen *Roncevaux* und *Fédor* gewann.

Endlich hatten wir für die Rennen zu Longchamps einen sonnigen, warmen Tag; diesmal, am 9. Mai, konnte man sich nur über den ziemlich heftigen Wind beklagen. Das schone Wetter hatte eine für einen Wochentag sehr zahlreiche, ausserst elegante Zuschauerschaft hinausgelockt. Das Programm bot wirklich Interessantes, es enthielt zwei grosse Rennen, den Prix Reiset und den Prix du Prince de Galles; der letztere war durch das Ausscheiden *Merlin's* ziemlich offen geworden und versprach ein schönes Rennen zwischen Pferden von guter Classe. Das Unglück, das die Wettenden an den letzten Renntagen so sehr verfolgte, war gewichen; die Siege von *Le Glaive, Double Tour* und *Marseillan* konnten für die Ueberraschungen im Prix Reiset und im Prix du Prince de Galles reichlich entschadigen.

Die in den Rennen fur Reitburschen so haufigen Zwischenfalle haben auch im Prix de Garches nicht gefehlt; doch darf man sie nicht den Reitern zur Last legen. Der erste Theil der Reise wurde ganz correct zurückgelegt. Im Einlauf hatte *Chevreuil* alle Pferde abgefertigt, als *Carnaval* an der Distanz an ihm vorbeiging. Der Sieg des Marghiloman'schen Hengstes schien schon ganz sicher, da brach er gegen das Gitter des Zuschauerraumes zu aus. Der junge James, der ihn ritt, verlor aber nicht die Geistesgegenwart, sondern brachte ihn mit ein paar Hieben auf den Kopf eine Halslange vor *Chevreuil* durch's Ziel. Im Prix de la Flandrie brachte *Le Glaive* einen umso leichteren Sieg heim, als er noch Gewicht von ganz minderwerthigen Gegnern cedirt erhielt. Der Wettmarkt war lange unschlüssig über die Wahl eines Favorits für den Prix Reiset. Der endlich zum Favorit erhobene *Brétigny* hatte seine Abstammung und vor Allem sein grossartiges Aussehen für sich, aber seine Leistungen waren sehr mittelmassig gewesen; *Divan* konnte man seine Niederlage zu Maisons-Laffitte nicht verzeihen, und die Wettenden zogerten umsomehr, ihm ihr Vertrauen zu schenken, als er den meisten seiner Gegner sieben Pfund geben musste. Dasselbe galt von [illegible] *Tinto*. Im letzten Moment wurde *Muguet*, dem man viel Gutes nachsagte, zum zweiten Favorit erhoben. Endlich auch einigten einige Liebhaber von grossen Quoten ihre Wahl auf einen ganzlich Unbekannten, auf *Balsamo*. *Ortrude*, die für ihren Stallgenossen *Muguet* Pace machen musste, führte sofort in mörderischem Tempo vor *Divan, Muguet* und *Brétigny*; *Rio Tinto* und *Navire* schlossen das Feld. Noch weit vor der Geraden war die Führende ganz fertig und fiel zuruck, an ihre Stelle setzte sich nun *Muguet*, dicht bei ihm war *Divan*. Das Rennen schien nur mehr zwischen den Beiden zu liegen; *Balsamo* wurde schon geritten und schien Mühe zu haben, den dritten Platz zu behaupten. *Muguet* war jedoch ba'd geschlagen, und *Divan* bog als Erster in die Gewinnseite ein, dicht gefolgt von *Narquois, Rio Tinto* und *Balsamo*. An der Distanz waren die vier Pferde in gleicher Linie, aber *Balsamo* machte sich, von seinem Reiter energisch aufgefordert, von ihnen los, um ohne grosse Mühe mit einer Lange gegen *Divan* zu gewinnen; *Narquois* war Dritter weit vor *Rio Tinto* und *Navire*. Der Sieger, der hier zum ersten Male die Bahn betrat, wurde als Zweijahriger von Ch. Bartholomew bei der Soubeyran'schen Auction um 15.000 Frcs erstanden; er besitzt ein Engagement im diesjahrigen Grand Prix de Paris. *Narquois*, dessen Debut ebenfalls sehr befriedigte, ist ein Halbbruder von *Nero* und *Nigaud*.

Die neun Pferde, die im Prix du Prince de Galles stehen geblieben waren, gingen insgesammt zum Start. *Rapallo* führte anfangs in guter Pace vor *Le Rappel*, der Favoritin *Neerlandaise* und *Gondolier*, dann übergab er die Führung an *Le Rappel*, dem dichtauf *Neerlandaise* folgte. Zusammen bogen die Beiden in die Gerade, wo *Neerlandaise* sich von *Le Rappel* losmachte und einen Angriff *Gondolier's* leicht abwehrte. Sie schien sicher zu gewinnen, da warf Barlen in den letzten hundert Metern *North Star* vor und entriss im Ziel *Neerlandaise* um eine knappe Halslange den Sieg. *Gondolier* schlug *La Licorne* für den dritten Platz. Der Favorit *Mahogany* hat die Hoffnungen seiner Anhanger, welche ihm einige Chancen fur das Derby zusprachen, vollstandig enttauscht; er war durchwegs hinten und ging als Letzter durch's Ziel.

Den darauffolgenden Prix de Ville d'Avray gewann *Double Tour* mit ausserordentlicher Leichtigkeit; er war vom Start ab vorne und siegte verhalten mit drei Langen gegen *Violette de Bretagne*. Dass *Marseillan*, der Zweite hinter *Cherbourg* im Prix de Nabob, für den Prix du Bois Rouaud genannt worden war, hatte die Streichung der meisten in dem Rennen engagirten Pferde zur Folge gehabt. In der That gewann der Hengst des Herrn J. Prat spielend gegen die drei einzigen Gegner, die den Kampf mit ihm aufnahmen. *Portugal* wurde Zweiter vor *Fructidor II.* und *Nail*.

F—s.

VOLLBLUTAUCTION IN BUDAPEST.

Im Budapester Tattersall fand am Freitag die grosse Auction von Jahrlingen aus den Gestüten von Nema, Öreglak, Monostor, Pettend, Nagy-út, Tómörd, Lengyeltóti, Puszta-Majk und den Gestuten des Baron Edelsheim-Gyulay sowie der Frau Mathilde v. Kodolitsch statt. Die Jahrlinge des Rittmeisters Arthur Tränkel, welche ursprünglich gleichfalls zur Versteigerung gelangen sollten, wurden von der Auction zurückgezogen. Die Licitation wurde diesmal, des regnerischen Wetters halber, in der Reitschule des Tattersalls abgehalten und war sehr gut besucht, da fast alle in der ungarischen Hauptstadt derzeit anwesenden Sportsmen bei derselben erschienen waren. Der Erfolg der Auction muss ein bedeutender genannt werden, denn die Kauflust war eine sehr rege Den meisten Beifall fanden die Producte der Gestüte Öreglak, Pettend, Nema, Monostor und Lengyeltóti, uberhaupt waren sammtliche Jahrlinge sehr schon, so dass sich wieder ein guter Jahrgang erwarten lasst. Den hochsten Preis erzielte der braune Hengst von Jack o'Lantern—Fasterling, den Baron Hermann Konigswarter um 4550 fl. erwarb. 4350 fl. legte Rittmeister A. v. Jékey für die braune Stute von Phil—Nessi Etti aus, 4250 fl. bezahlte Herr L. v. Krausz für den braunen Hengst von Springfield—The Fawn. Ein prachtiger Jahrling ist ein rechter Bruder von *Kapitan*, der braune Hengst von Kisber ocscse—Wissenschaft, welcher in Graf Dionys Wenckheim um 3500 fl. einen Besitzer fand. Den niedersten Preis, namlich je 150 fl. erzielten die Fuchsstute von Villam—Beatrice und der Fuchshengst von Theodore—Bella. Erstere wurde von Herrn Victor v. Ilyes, Letzterer von Herrn Andor v. Harkanyi erstanden. Die meisten Jahrlinge, namlich je zwolf, stellten das Gestüt Néma und jenes der Frau Mathilde v. Kodolitsch zur Auction Den besten Durchschnittspreis, namlich 2840 fl erzielte das Gestüt Monostor Nachstehend geben wir das genaue Resultat der Auction:

Des Gestüts Nagy-ut:	[illegible]
Br. St. v. Gaga—Agneta (Kaufer: Richard Wahr-[illegible])	2050
F.-H. v. Galaor—Green Snake (N. v. Szemere)	1300
Dbr. St. v. Kisber ocscse—Response (Herr von Beretvas)	800
Br. St v. Waisenknabe—Donna Margherita (Victor v. Ilyes)	650
Br. H. v. Gunnersbury—Saxon Queen (A. v. Péchy)	500
Br. St. v. Ercildoune—Baveno (Graf E. Degenfeld)	450
Summe	5750

Gestüt der Frau Mathilde v. Kodolitsch:

F.-St. v. Charibert—Wild Lady (Kaufer: Dr. Ernst Russo)	1050
F.-St. v. Gunnersbury—Maud K. (Baron S. Uechtritz)	950
Br. St. v Kisbér-öcscse—Queen of Trumps (Dr. Ernst Russo)	900
F.-St. v. Triumph—Feetschi (Alex. Ritter von Lederer)	550
Br. H. v. Villam—Powidel (Derselbe)	500
Br. St. v. Fulmen—Flavie (Dr. Ernst Russo)	500
F.-H. v. Villam—Springflower (Mr. Lincoln)	450
F.-St. v. Villam—Royal Vale (Victor v. Ilyes)	450
F.-H. v. Villam—Kosakin (A. v. Harkanyi)	300
F.-St. v Gamin—Galantine (Paul v. Ordody)	250
F.-St. v. Villam—Beatrice (Victor v. Ilyes)	150
F.-H. v Theodore—Bella (A. v. Harkanyi)	150
Summe	6200

Des Gestüts Pettend:

F.-H. v. Fulmen—Caltha (Kaufer: Bar. Hermann Königswarter)	4150
Br St. v. Morgan—Praxidice (A. v. Pechy)	4000
F.-H. v. Marden—Stately (Richard Wahrmann)	3100
Br. St. v. Morgan—Jessica (Arthur Egyedi)	3050
Br. H. v. Galliard—Winifred (Dr Ernst Russo)	2500
Br. St. v. Cambusier—Tünder (Athur Egyedi)	2450
Br. St. v. Tyrant—Modiste (Derselbe)	2350
Br. St. v. Bendigo—Philtre (Gf. L. Forgach)	1750
Br H. v. Isobar—Rugosa (A. v. Péchy)	1550
Br. St. v. Prism—Fraga (Rittm. A. v. Jekey)	1550
Br. St. v. Kilwarlin—Polyolbion (Gf. C. Trauttmansdorff)	1500
Summe	27950

Des Gestüts Nema:

Br. St. v. Kisber öcscse—Kunst (Kaufer: Rittm. R. Söllinger)	4050
Br. H. v. Kisber ocscse—Wissenschaft (Graf D. Wenckheim)	3500
Dbr. H. v. Kegy-úr—In flagranti (Bar. G Springer)	2950
Dbr. H. v. Kegy-ur—Afrikanerin (Rittm. R. Söllinger)	2250
F.-H. v. Gunnersbury—Lady Milford (Bar. G. Springer)	2200
Br. H. v. Abonnent—Evergreen (Graf Hadik-Barkóczy)	2050
Br. St. v. Abonnent—Justina (Rittm. R Sollinger)	1600
Dbr. St. v. Kegy-úr—Maggie (Ludw. v. Krausz)	1450
Dbr. St. v. Kegy-ur—Jane Shore (A. v. Harkányi)	1350
Dbr. St. v. Kegy-ur—Julie (Johann v. Harkanyi)	1150
Br. St. v. Kegy-úr—Speculation (Rittm. A. v. Jekey)	1050
F.-St. v. Abonnent—Hin (Victor v. Ilyes)	650
Summe	24250

Des Gestüts Monostor:

Br. H. v. Jack o'Lantern—Fasterling (Kaufer: Baron H. Königswarter)	4550
Br. H. v. Springfield—The Fawn (Ludw. v. Krausz)	4250
F.-St. v. Waisenknabe—Magpie (Bar. G. Springer)	4000
Br. St. v. Gunnersbury—Ara (Rich. Wahrmann)	3600
F.-St. v Morgan—Beauty II. (Bar. H. Königswarter)	3000
Br. St. v. Jack o'Lantern—Garuda (Derselbe)	2550
Br. H. v. Ingram—Peal (Rittm. A. v. Jékey)	2050
F.-St. v. Beauminet—Arabella (Arthur Egyedi)	1950
Br. St. v. Beauminet—Eve (Graf E. Degenfeld)	1400
Br. St. v. Jack o'Lantern—Meli-Melo (Baron H. Königswarter)	1050
Summe	28400

Des Gestüts Oreglak:

Br. St. v. Phil—Nessi-Etti (Kaufer. Rittm. A. v. Jékey)	4350
Br. St. v. Phil—Hires (Derselbe)	4100
Br. H. v. Kisbér öcscse—Hogyan-volt (Gf. Hadik-Barkóczy)	2150
F.-St. v. Phil—Nulight (Arthur Egyedi)	1950
F.-St. v. Kisbér ocscse—Helena (Graf Hadik-Barkóczy)	1900
Br. St. v. Phil—Etiquette (Ludwig v Posgey)	500
Br. St. v. Phil—Young Endsleigh (Ludwig v. Krausz)	500
Summe	15450

Des Gestüts Lengyeltóti
(Besitzer: Gf. Bela Zichy):

F.-H. v Gunnersbury—Gamiani (Kaufer: Alex. Ritter v. Lederer)	3400
F.-St. v Gunnersbury—Merény (Derselbe)	3000
F.-H. v. Morgan—Szende (Ludwig v. Krausz)	2050
Dbr. St. v. Galaor—Artless (Derselbe)	650
Summe	9010

Des Gestüts Puszta-Majk
(Besitzer Graf Nicolaus Moriz Esterhazy):

F.-H. v. Manfred—Electra (Kaufer: Stefan v. Pilisy)	650
Dbr. H. v. Manfred—Alex (Ludwig v. Krausz)	550
Summe	1200

Des Gestüts Tömörd:

Csipke rózsa, br. St. v. Kisber öcscse—Czarewna (Kaufer: Caspar v. Geist)	600

Gestüt des Baron Edelsheim-Gyulay:

Br. H. v. Orwell—Agnes Ethel (Kaufer: Baron G. Springer)	3050

FONOGRAF.

MORGEN: Rennen in Berlin-Hoppegarten.

DIENSTAG beginnt das Wiener Sommermeeting.

SMITH wird morgen im Grossen Preis zu Berlin auf *Ausmärker* im Sattel sein.

FREITAG findet auf dem Trabrennplatze hinter der Rotunde das Preisreiten und Preisspringen statt.

HERR ALEX. RITTER VON LEDERER hat seinen Vertrag mit dem Jockey Charles Rawlinson gelöst.

SIR VISTO, der hervoragende Dreijahrige des Premierministers Lord Rosebery, wird im englischen Derby von Sam Loates gesteuert werden.

DON AARON, der ehemals im Besitze des Grafen Henckel befindliche vierjahrige *Aaron*-Sohn, ging in das Eigenthum Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Otto über.

224 PFERDE haben bisher auf österreichisch-ungarischen Bahnen Preise gewonnen. Davon sind 31 zweijahrige, 85 dreijahrige, 63 vierjahrige, 26 fünfjahrige, 10 sechsjahrige und 9 alte Pferde.

IN NEWMARKET wurden am Donnerstag die werthvollen Payne Stakes für Dreijahrige gelaufen. Das Meilenrennen fiel an Mr. Johnstone's *Barcaldine*-Sohn *Marco*, der seine vier Gegner sicher schlug.

DIE ZAHL der englischen Hindernissstalle dürfte sich um einen der bedeutendsten von denselben verringern. Mr. H. Linde, der bekannte grosse Rennstallbesitzer, beabsichtigt krankheitshalber seinen Hindernissstall aufzugeben.

IN BRÜSSEL wurde am vergangenen Sonntag das belgische Derby gelaufen. Das Rennen wurde nur von Ch. Lienart's *Loiret* und *Yser*, sowie von Cte. de Ribaucourt's *Nessus* bestritten. *Loiret* gewann leicht mit fünf Langen gegen *Nessus*, dem eine Lange zurück *Yser* folgte.

SOLIST, der dreijahrige *Passtor*-Sohn des Herrn Richard Wahrmann, welcher am Donnerstag im Graben-Preis in Pest sein Debut absolvirte, brach im Rennen schwer nieder Ohne diesen Unfall würde er aller Wahrscheinlichkeit nach *Sellinger* für den zweiten Platz geschlagen haben.

DIE LICITATION der Friedrich Wagner'schen Vollblutjahrlinge findet am nachsten Montag im Etablissement Weisshappel in der Freudenau statt Insgesammt gelangen dreizehn Jahrlinge zur Versteigerung. Am selben Tage kommt auch die Aufzucht des Grafen Franz Seilern unter den Hammer.

ALTERUM TANTUM fand wieder mehrfache Engagements in Deutschland. So nannte Graf Nic. Esterházy den Hengst für den Staatspreis IV. Classe am 6. Juni zu Berlin-Hoppegarten, den Tags darauf zu laufenden Preis von Rummelsburg und das Neuenhagener Handicap, welches am 8. Juni entschieden wird.

IN PARIS gelangte am Donnerstag der mit 25.000 Francs dotirte Prix des Acacias fur Dreijahrige zur Entscheidung. Das Rennen endete mit einer schweren Niederlage des favorisirten *Merlin*, denn der Hengst vermochte nur Dritter hinter Mons. Wysocky's *Fricandeau*-Sohn *Gondolier* und Comte de Berteux' *Divan* zu werden.

DAS CAMBUSCAN-RENNEN, die Hauptnummer am Eröffnungstage des Wiener Sommer-Meetings, dürfte heuer ein grösseres Feld beim Pfosten versammeln als im Vorjahre, wo nur vier Pferde starteten. Es wurden vierzehn Unterschriften für die werthvolle Concurrenz abgegeben, darunter für *Or-vert*, *Kis-Iblya*, *Virad*, *Blondine*, *Nem kell*, *Kipfelkoch*, *Báthory* und *Pecsovics*.

TOM LOATES hatte am Dienstag zu Newmarket einen guten Tag, indem er in nicht weniger als drei Rennen als Sieger zur Waage zurückkehrte. Zunachst gewann er auf L. de Rothschild's *Bragget* die Burwell Stakes, dann brachte er auf Lord Houghton's *Balm of Gilead* die Somerville Stakes nach Hause und siegte schliesslich noch mit *Rodomont* im Newmarket Handicap.

SAL CHALI, der Zweite zu *Gloire de Dijon* im vorjahrigen Baden-Badener Zukunftsrennen, versuchte sich am Dienstag zu Berlin-Hoppegarten im Preis von Cöpenick zum ersten Male in diesem Jahre auf der Rennbahn Der *Chalili*-Sohn gewann sein Rennen in leichtester Manier gegen den hochgehaltenen Mariahaller *Calculant*. Der Richterspruch lautete: Verhalten mit einer Halslange gewonnen.

H. BARKER, der auch bei uns wohlbekannte Reiter von *Ausmarker* im vorjahrigen Derby, sieht seiner vollstandigen Genesung von den Folgen des schweren Sturzes entgegen, den er am Tage vor der Grand National in einem Hindernissrennen zu Liverpool that. Barker zog sich damals einen Beckenbruch zu, der jetzt so ziemlich geheilt ist. Dienstag wird er das Hospital zu Liverpool bereits verlassen können.

VIER PFERDE legten am vorletzten Renntage des Pester Frühjahrs-Meetings ihre Maidenschaft ab, und zwar *Paraszt* im Graben-Preis, *Labancz* im Göder Handicap, *Persano* im Verkaufsrennen der Zweijahrigen und *Norton* im namenlosen Handicap über 950 Meter. *Persano* wurde übrigens um 6500 Kronen von Mr. J. Reeves gekauft, *Harmat*, die Zweite hinter *Persano*, wurde von Mr. Newmarket fur Herrn Alexander Ritter v. Lederer geclaimt.

ALMENRAUSCH, der Derbycandidat des königlichen Hauptgestütes Graditz, soll im Grossen Preis von Berlin, der morgen in Hoppegarten gelaufen wird, sein diesjahriges Debut erfüllen. Der *Chamant*-Sohn trifft in demselben auf mehrere altere Pferde von Classe, so *Sperber*, *Ausmärker*, *La Cigale* und *Hannibal*, er hatte also Gelegenheit, zu beweisen, ob er ein berechtigter Aspirant auf die Ehren des blauen Bandes ist. Wie die »Sportwelt« meldet, soll der Hengst, falls er die Probe gut besteht, nach Wien zum Derby gesandt werden

PANZERSCHIFF, der gegenwartig in Ungarn als Vaterpferd thatige *Wenlock*-Sohn, feierte kürzlich einen schönen Erfolg als Reproductor. Seine Tochter *Jolly Boat* gewann namlich am Dienstag zu Newmarket das werthvolle Breeders Plate gegen *Avilion* und *Gulistan* sowie drei Andere. Der Sieg der Stute ist eine um so bessere Leistung, als der hinter ihr eingekommene *Gulistan* bekanntlich erst kürzlich in dem Royal Two Year Old Plate

von seinem hochausprobirten Stallgenossen *St. Frusquin* nach hartestem Kampfe um einen Kopf geschlagen wurde und seine Classe somit ausser allem Zweifel steht.

65 400 KRONEN hat *Tokio* bisher gewonnen und steht somit an der Spitze der Liste der erfolgreichen Pferde im Inlande. Das nachstgewinnreichste Pferd ist *Or-vert* mit 40.800 Kronen vor *Gomba* (31.650 Kronen), *Kritik* (22.090 Kronen), *Kupa* (19.660 Kronen), *Nem kell* (18.970 Kronen), *Toreador* (18.200 Kronen), *Margit* (14.000 Kronen), *Mutineer* (13 650 Kronen), *Dornröschen* (12.000 Kronen), *Turquoise* (10.970 Kronen), *Marchen* (10.000 Kronen), *Rhadost* (10.000 Kronen), *Couleur* (9680 Kronen), *Vedero* (9170 Kronen), *Pitt* (8920 Kronen), *Gyöngyos* (8650 Kronen), *Turul* (8600 Kronen), *Utolsó Szerelem* (8500 Kronen), *Crackshot* (7940 Kronen), *Demetrius* (7920 Kronen), *Clifford* (7700 Kronen), *Falconet* (7140 Kronen) etc.

IN HOPPEGARTEN gelangt morgen der Grosse Preis von Berlin zur Entscheidung Für das werthvolle Rennen gelten nachstehende Pferde als voraussichtliche Starters: Gestüt Graditz' 3j. F.-H. *Almenrausch*, 54 Kg. (Warne); Hauptmann H. v. Blottnitz' 4j. br H. *Sperber*, 63½ Kg. (E. Martin); Major Faddy's 4j. F.-H. *Herold I.*, 63½ Kg. (?); Freiherrn E. v Falkenhausen's 3j. F.-H *Impuls*, 54 Kg. (Busby); Herrn v. Gundelfingen's 4j br. H. *Ausmarker*, 63½ Kg. (W. Smith); Desselben 3j. F.-H. *Isolani*, 52½ Kg. (Hartley); Graf L Henckel's 3j. br. H. *Sal Chali*, 52½ Kg. (Elliot); Herrn V. May's 4j. br St. *La Cigale*, 62 Kg., oder Desselben 4j. Sch.-St. *Königskrone*, 60½ Kg. (Carlyle); Herrn U. v. Oertzen's 4j. F.-H. *Hannibal*, 63½ Kg. (Sharpe).

IN BERLIN-CARLSHORST kam am Donnerstag das werthvolle Carlshorster Armee-Jagdrennen zur Entscheidung *Wellgunde*, von der es ursprunglich hiess, dass sie hier zum ersten Male in diesem Jahre sich auf der Rennbahn versuchen solle, blieb dem Start ferne, da sie für das zu gewartigende scharfe Rennen nicht die nothige Condition besass und sie ihr Besitzer nicht unnütz der Gefahr einer Niederlage aussetzen wollte, dagegen startete *Funny Face*. Der *Merryman*-Sohn des Lieutenants von Eynard war aber nicht vom Glücke begunstigt, denn beim Nehmen eines Hindernisses fiel er lahm und musste den Kampf, in dem er sicherlich eine hervorragende Rolle gespielt hatte, aufgeben. Es gewann schliesslich *Oxford I.* von Emilius—Vestalin leicht gegen *Antiquary* und *Silvery*.

KIRKCONNEL, der Ueberraschungssieger in den 2000 Guineen, ist bereits von seiner jüngst erklommenen Hohe gesturzt worden Der Hengst des Sir Blundell Maple startete am Mittwoch zu Newmarket in den werthvollen Newmarket Stakes für Dreijährige als heisser Favorit, vermochte es aber nicht einmal auf einen Platz zu bringen. Schon bei den Büschen war er geschlagen, dagegen zog hier sein Stallgenosse *The Owl*, der als 20 : 1-Aussenseiter zum Ablauf gegangen war, in Front, um schliesslich das Rennen nach hartem Kampf gegen den an der Distanz vorgeworfenen *Solaro* zu gewinnen Den dritten Platz belegte Lord Rosebery's *Sir Visto* mit Beschlag, den drei Viertellangen von *Solaro* trennten. *The Owl*, der von Wisdom—Rattlewings gezogen ist, besitzt übrigens im nachstjahrigen Grossen Preis von Baden Concurrenzberechtigung.

DER GEWINNREICHSTE Rennstall in der heurigen Saison ist, bis zum heutigen Tage gerechnet, jener der Compagnie Matchless, die bisher 65.400 Kronen auf ihr Conto gebracht hat. Der Nachste in der Liste der gewinnreichen Rennstallbesitzer ist Baron Gustav Springer mit 46.990 Kronen, diesem folgen Herr Robert Lebaudy mit 38.200 Kronen, Graf Tassilo Festetics mit 32 210 Kronen, Herr Rudolf Ritter Wiener v. Welten mit 31 650 Kronen, Baron Sigmund Uechtritz mit 27.925 Kronen, Fürst Franz Auersperg mit 27.040 Kronen, Rittmeister Rudolf Söllinger mit 24.070 Kronen, Herr Andór v. Harkányi mit 22.430 Kronen, Gestüt Angern mit 20.110 Kronen, Oberst Erzherzog Otto mit 19.840 Kronen, Herr Julius v. Jankovich-Besan mit 19.560 Kronen, Graf Andreas Hadik-Barkóczy mit 18.200 Kronen, Frau Mathilde v. Kodolitsch mit 17.890 Kronen, Herr Caspar von Geist mit 17.620 Kronen, Herr Richard Wahrmann mit 17 550 Kronen etc.

MONDEVILLE, der ehedem im Besitze des Mons. E. Blanc befindliche berühmte franzosische Steepler, und *Funny Face* haben bei der jüngst erfolgten Gewichtspublication für die Grosse Borsteler Steeple-chase, welche in diesem Jahre am 3. Juni gelaufen wird, das Höchstgewicht von 82 Kg. zudictirt erhalten. Nur 2½ Kg. weniger hat *Frondeur* zu tragen, wahrend *Ben Gough*, *Eventail* und *Meistersinger I.* mit 78, respective 77 und 75½ Kg. bedacht wurden. Ueber die Werthschatzung des deutschen Hindernissmaterials, welche in dieser Gewichtsvertheilung liegt, aussert sich die »Sportwelt«: »Ware *Funny Face* wirklich ein ebenso gutes Pferd wie *Mondeville*, ware *Frondeur* wirklich nur wenig schlechter als dieser, dann allerdings musste *Carloman* in der Grossen Pariser Steeple-chase eine allererste Chance besitzen. Wir wollen hoffen, dass der deutsche Handicapper mit seiner Placirung den franzosischen Pferden nicht Unrecht gethan hat. Auch *Biberon*, vielleicht der hervorragendste Vierjahrige Frankreichs, der Sieger der Steeple-chase National in Auteuil, ist mit 71 Kg. wahrhaftig nicht hart angefasst worden, da z. B. der ein Jahr altere *Meistersinger I.* mit 75½ Kg. gewichtet erscheint. Was *Mondeville* und *Biberon* werth sind, das kann man daraus ersehen, dass am vorigen Samstag auf der Blanc'schen Auction der eine mit 24.000, der andere mit 33.500 Frcs. bezahlt wurde. Es ist übrigens sehr fraglich, ob die neuen Besitzer der beiden Hengste, Prinz Karageorgewitsch und Compagnie Veil Picard-Dousdebes, das Hamburger Engagement übernehmen werden. Eher ware es moglich, dass Monsieur Menier mit *Dictator* oder *Brocart* nach Borstel kommt, die sich über ihre Gewichte von 70 und 67 Kg. ebenfalls nicht beklagen konnen. So wenig wie Frankreich hat England Ursache, mit dem Handicap unzufrieden zu sein. *Lady Helen* 72½ und *Pampero* 72½ Kg., der vierjahrige *Castlewarden* 67½ Kg., das ist gewiss eine sehr faire Behandlung. Jedenfalls wird man von den deutschen Hindernisspferden sehr hoch denken, wenn man die Borsteler Gewichte durchstudirt.«

Vollblut-Jährlings-Licitation in Kisbér.

Von Seite des kön. ung. Ackerbau-Ministers wird bekannt gemacht, dass im kön. ung. Staatsgestüte zu Kisbér

am 31. Mai l. J., 1 Uhr Mittags

folgende Vollblut-Jahrlinge gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Licitationswege zur Versteigerung gelangen:

1.	**Braune Stute**	von Kisbér öcscse	aus der Edith von Muncaster
2.	**Braune Stute**	» Beauminet	» » Peeres von Doncaster
3.	**Brauner Hengst**	» Pásztor	» » Pallas von Wisdom
4.	**Brauner Hengst**	» Biró	» » Gaydene von Albert Victor
5.	**Braune Stute**	» Beauminet	» » Danae von Childeric
6.	**Fuchs-Stute**	» Gunnersbury	» » Beadroll von Barcaldine
7.	**Braune Stute**	» Beauminet	» » Lady Brooke von Hampton
8.	**Brauner Hengst**	» Insulaire	» » Doralice von Doncaster
9.	**Brauner Hengst**	» Kisbér öcscse	» » Risk von Adventurer
10.	**Brauner Hengst**	» Beauminet	» » Marden Agnes von Blair Athol
11.	**Fuchs-Stute**	» Galaor	» » Snapshot von General Peel
12.	**Braune Stute**	» Beauminet	» » Warfare von Pero Gomez
13.	**Braune Stute**	» Gaga	» » Miss Maria von Scottish Chief
14.	**Brauner Hengst**	» Gunnersbury	» » Minever von Lord Lyon
15.	**Braune Stute**	» Gaga	» » L'Eclair von Hermit
16.	**Braune Stute**	» Gunnersbury	» » Spinning Jenny von Scottish Chief
17.	**Fuchs-Stute**	» Insulaire	» » Lady Eaton von Doncaster
18.	**Braune Stute**	» Amaranthus	» » Lady Macduff von Blair Athol
19.	**Braune Stute**	» Insulaire	» » Teresina von Chamant
20.	**Fuchs-Hengst**	» Insulaire	» » Glorvina von Springfield
21.	**Fuchs-Stute**	» Montbar	» » Altona von Cambuscan
22.	**Fuchs-Hengst**	» Beauminet	» » Queen of the May von Galopin
23.	**Braune Stute**	» Gunnersbury	» » Nova von Favonius
24.	**Fuchs-Hengst**	» Gunnersbury	» » Princesse Mathilda von Beauclerc.

Da der Zweck der Licitation der vom kön. ung. Staatsgestute Kisber gezogenen Jahrlinge der ist, das Vollblut in der Monarchie möglichst zu verbreiten, so werden nur solche ungarische oder österreichische Staatsburger als Kaufer für die Kisbérer Jahrlinge zugelassen, die ihren bleibenden Wohnsitz in der Monarchie haben und sich verpflichten, die gekauften Pferde nie einem Auslander oder in's Ausland zu verkaufen oder zu verpachten.

Der Ausrufspreis für jedes Pferd wird auf Grund des Schatzungswerthes commissionell bestimmt und unter diesem Preise keines derselben abgegeben.

Jene P. T. Herren Kaufer, welche den Kaufschilling fur die erworbenen Jahrlinge nicht gleich an Ort und Stelle erlegen wollen, konnen Schuldscheine ausstellen, deren Einlösung bis spatestens 1. September l. J. unbedingt erfolgen muss.

Die verkauften Pferde konnen bei unentgeltlicher Verpflegung, jedoch auf Risico des Kaufers, noch durch acht Tage nach der Licitation im Gestüte verbleiben.

Ausser den Vollblutjahrlingen aus dem Kisbérer kön. ung. Staatsgestute werden noch folgende zwei Vollblutjahrlinge der Neuner-Commission bei dieser Gelegenheit veraussert:

1. **Braune Stute** von Saraband aus der Our Marry von Wisdom und
2. **Braune Stute** » St. Serf » » The Summit von Autocrat.

BUDAPEST, im April 1895.

Vom kön. ung. Ackerbau-Minister.

RENNEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Budapest (Frühj.-Meet.) . . . . 19. Mai
Wien (Sommer-Meet.): 21., 23., 26., 28., 30. Mai, 2., 3., 6., 9. Juni
Kaschau . . . . 16., 18. Juni
Krakau . . . . 20., 22., 23. Juni
Lemberg . . . . 27., 28., 29., 30. Juni, 1. Juli
Sarajevo . . . . 29., 30. Juni, 1., 4. Juli
Siófok . . . . 20., 21. Juli
Tátra-Lomnicz . . . . 28., 30. Juli, 1., 4. August
Budapest (Sommer-Meet.): 11., 13., 15., 18., 20., 22., 25., 27., 29. Aug.
Totis . . . . 1. September
Alag . . . . 2., 3., 29., 30. Juni, 7., 8. September
Wien (Sept.-Meet.) . 8., 10., 12., 15., 17., 19., 22., 24. September
Maria-Theresiopel . . . . 15. September
Grosswardein . . . . 21., 22. September
Budapest (Herbst-Meet.): 29. Sept., 1., 3., 5., 6., 8., 10., 13. Oct.
Wien (October-Meeting) . . . . . 15., 17., 20., 22., 24., 27. October
Arad . . . . 26., 27. October
Pardubitz . . . . 3. November

DEUTSCHLAND.

Dresden . . 19., 21., 23. Mai, 3. Juni, 22. September, 13. October
Hamburg-Gr.-Borstel: 19., 23. Mai, 2., 3. Juni, 21., 28. Juli
Berlin-Hoppegarten (Frühjahrs-Meet.) . . . . 20. Mai
Carlshorst (Frühjahrs-Meeting) . . . . 22., 30. Mai
Leipzig . . . . 25., 26., 27. Mai, 28., 29. September
München . . . . 26., 27. Mai
Carlshorst (Juni-Meeting) . . . . 4., 18. Juni
Berlin-Hoppegarten (Sommer-Meeting): 6., 7., 8., 10., 11. Juni, 22., 23. Juli
Frankfurt a. M. . . . . 9., 16. Juni, 18., 19. August
Aachen . . . . 16., 17. Juni
Hamburg-Horn (Sommer-Meeting) . . . . 16., 21., 23., 24. Juni
Hannover (Sommer-Meeting) . . . . 28., 30. Juni, 1. Juli
Bremen . . . . 7. Juli
Breslau . . . . 14., 15. Juli
Königsberg . . . . 21., 28. Juli, 4. August
Neuss . . . . 28. Juli, 4., 5. August
Doberan . . . . 29., 30., 31. Juli
Travemünde . . . . 2., 4. August
Carlshorst (Sommer-Meeting) . . . . 8. August
Gotha . . . . 11., 12. August
Baden-Baden . . . . . . 25., 27., 29., 31. August, 1. September
Berlin-Hoppegarten (Sept.-Meet.): 16., 17., 23., 24. September
Carlshorst (Herbst-Meeting): 26. September, 3., 8., 12., 18., 25., 30. October
Hannover (Herbst-Meeting) . . . . 6., 7. October
Berlin-Hoppegarten (October-Meeting) . . . . 14., 15. October
Carlshorst . . . . 7. November

ENGLAND.

Sandown Park . . . . 20. Mai
Bath . . . . 21., 22. Mai
Doncaster . . . . 23., 24. Mai
Hamilton Park . . . . 23., 24. Mai
Nottingham . . . . 27. Mai
Epsom . . . . 28., 29., 30., 31. Mai

ITALIEN.

Mailand . . . . . 19., 23., 26., 28., 30. Mai, 13., 20., 27. October
Turin . . . . 2., 6., 9. Juni
Padua . . . . 12., 16. Juni
Livorno . . . . 15., 18. August, 1. September
Erba . . . . 8., 9. September
Eupili . . . . 8., 10. September
Varese . . . . 29. September, 6 October
Pisa . . . . 10. November

FRANKREICH.

Chantilly . . . . 19., 23., 26. Mai
Marseille . . . . 19., 23., 26. Mai
Bordeaux . . . . 19., 23., 26. Mai
Vincennes . . . . 20., 27. Mai
St. Ouen . . . . 21., 28. Mai
Enghien . . . . 24. Mai
Colombes . . . . 29. Mai
Paris . . . . 30. Mai
Maisons-Laffitte . . . . 31. Mai
Auteuil (Sommer-Meet.): 2., 5., 7., 10., 15., 20., 23., 30. Juni, 7. Juli
Auteuil (Herbst-Meeting): 31. October, 1., 3., 7., 10., 14., 17., 21., 24., 28. November, 1., 5., 8., 12., 15. December

RUMÄNIEN.

Bukarest . . . . 19., 22., 26. Mai

DÄNEMARK.

Kopenhagen . . . . 7., 9. Juli

NENNUNGSSCHLÜSSE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

(Der Schlusstermin ist, wo nicht anders bestimmt, um 10 Uhr Nachts.)

MAI.

19. Wien: Verkaufsr. 2800 K., zu nennen. — Hcp. 2800 K. — Munkás-Hürdenr. 4800 K. — Mai-St.-ch. 2800 K., kl. Reug.-Erkl.

20. Wien: Aspirant-R. 4800 K. — Hcp. 2800 K. — Lovelace-Hürdenr. 4800 K. — Lusthaus-St.-ch. 7000 K., zu nennen. — Hürdenr. 2800 K. — Hcp. 2800 K. — Aaron-Hcp. 7000 K., Gewichtspublication.

21. Wien: Verkaufsr. 2800 K. — Maidenr. 3800 K., zu nennen. — Hürdenr. 2800 K. — Hcp. 2800 K. — Aaron-Hcp. 7000 K., kl. Reug.-Erkl.

22. Wien: Versuchsr. d. Hengste. 4800 K. — Lady Patroness-Rennen. 3800 K. — Parsifal-Hcp. 7000 K. — Hcp. 3800 K. — Trudom-Hürdenr. 4800 K., zu nennen. — Hcp. 2800 K. — Lovelace-Hürdenr. 4800 K., Gewichtspubl.

23. Wien: Verkaufsr. 2800 K. — Maidenr. 3800 K., zu nennen. — Hcp. 2800 K. — Lovelace-Hürdenr. 4800 K., kl. Reug.-Erklärung.

DEUTSCHLAND.

MAI.

19. Hamburg-Gr.-Borstel: Harkshaider Renn. Ehrenpr. u. 1100 Mk. Hcp., mit dopp. Eins. zu nennen.

21. Hamburg-Gr.-Borstel: Tarpenbeck-R. 2000 Mk. — Mai-St.-ch. Ehrenpr. u. 1100 Mk. — Winterhuder Hürdenr. 1500 Mk. — Steilshoper Jagdr. 1500 M., mit dopp. Eins. zu nennen.

21. Carlshorst: Blankenburger Hürdenr. 1000 Mk. — Potsdamer Jagdr. 1000 Mk. — Küstriner Jagdr. 1000 Mk., zu nennen. — Gr. Berl. Jagdr. 5000 Mk., höh. Reug. erkl. — Inländer-Hcp. 1000 Mk. Hürdenr., Ann. erkl. — Pr. v. Tegel. 1000 Mk. Jagdr., zu nennen. — Pr. v. Buckow. 600 Mk. Hcp., Ann. erkl. — Deutsches Jagdr. 2000 Mk. — Pr. v. Grossbeeren. 1200 Mk. Jagdr. — Mönchsheimer Flachr. 600 Mk., zu nennen.

21. Dresden: Zschertnitzer Jagdr. 1000 Mk. — Bastei-Jagdr. 1000 Mk. — Ehrenpr.-Jagdr. Ehrenpr. u. 500 Mk. — Pfingst-Hürdenr. 1200 Mk. — Sächsische Armeecorps-St.-ch. Ehrenpr. und 1000 Mk. — Trost-Hcp. 1000 Mk., zu nennen.

22. Dresden: Preis v. Königstein. 4000 Mk., m. dreif. Eins. zu nennen.

24. Leipzig: Maienr. 1500 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

25. Leipzig: Sonntag-Hürdenr. 1500 Mk., zu nennen.

25. München: Versuchs-Jagdr. Ehrenpr. und 800 Mk, mit dopp. Eins. zu nennen.

26. Leipzig: Officiers-Hürdenr. 1000 Mk. — Elsterrennen. 1500 Mk., zu nennen.

26. München: Hürdenr. Ehrenpr. u. 1000 Mk. — Trost-Jagdr. 1000 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

27. Frankfurt a. M.: Waldmeister-Flachr. 700 Mk. — Pr. v. Graditz. 1500 Mk. — Juni-Verkaufs-Jagdr. 1500 Mk. — Syndikus-Hürdenr. Ehrenpr. u. 1300 Mk. — Club-St.-ch. Ehrenpr. u. 1000 Mk. — Else-St.-ch. Ehrenpr. u. 1800 Mk. — Niederrader Flachr. 700 Mk. — Mariahall-Flachr. 1200 Mk. — Goldstein-Verkaufs-Jagdr. 1500 Mk. — Puchhof-Hürdenr. Ehrenpr. u. 1600 Mk. — Ariadne-St.-ch. Ehrenpr. u. 800 Mk. — Gr. Pr. v. Frankfurt. Ehrenpr. u. 6000 Mk. Hcp. Jagdr., zu nennen.

28. Breslau: Pr. v. Breslau. 15.000 Mk., höh. Reug. erkl.

28. Carlshorst: Pr. v. Brieselang. 1000 Mk. Hürdenr. — Brandenburger Jagdr. 1000 Mk., zu nennen. — Nauener Jagdr. 1000 Mk. Hcp., Ann. erkl. — Immergrün-Hürdenr. 1000 Mk. — Jänger-Hcp. 1000 Mk. Jagdr., zu nennen.

28. Hannover: Gyldensteen-Hcp. 2000 Mk. — Picollos-Hcp. 4000 Mk. — Herrenhausener Jagdr. 1800 Mk. Hcp. — Officier-Hürdenr. 1200 Mk. Hcp. — Vahrenwalder Hcp. 2000 Mk. — Gr. Hannover'sche St.-ch. Ehrenpr. u. 3000 Mk., zu nennen. — Gr. Pr. v. Hannover. 8000 Mk., höh. Reug. erkl.

28. Hannover: Schluss-Jagdr. 600 Mk. Hcp., zu nennen.

28. Hoppegarten: Officier-Hcp.-Jagdr. 3000 Mk., Ann. erklären.

29. Carlshorst: Blankenburger Hürdenr. 1000 Mk. — Potsdamer Jagdr. 1000 Mk., mit dreif. Eins. zu nennen.

31. Baden-Baden: Jubiläumspr. v. Baden. Ehrenpr. u. 40.000 Mk., höh. Reug. erkl.

31. Frankfurt a. M.: Alexander-R. 6000 Mk. Dreij., höh. Reug. erkl.

31. Hamburg-Horn: Hamburger Criterium. 10.000 Mk. Zweij., höh. Reug. erkl.

31. Hamburg-Gr.-Borstel: Eppendorfer Jagdr. 2400 Mk. — Pr. v. Jäger. 5000 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

JUNI.

1. Carlshorst: Pr. v. Brieselang. 1000 Mk. Hürdenr. — Brandenburger Jagdr. 1000 Mk., mit dreif. Eins. zu nennen.

2. Dresden: Pfingst-Hürdenr. 1200 Mk., mit dreif. Eins. zu nennen.

2. Hamburg-Gr.-Borstel: Uhlenhorster Jagdr. 2000 Mk. — Juni-Hürdenr. 5000 Mk. — Trost-Hcp. 2000 Mk. — Abschieds-Jagdr. Ehrenpr. u. 2000 Mk. Hcp., mit dopp. Eins. zu nennen.

3. Frankfurt a. M.: Gr. Pr. v. Frankfurt. Ehrenpr. u. 6000 Mk. Hcp.-Jagdr., Ann. erkl.

DÄNEMARK.

MAI.

2. Kopenhagen: Fredensborg-R. 7000 K. — Kopenhag. St.-ch. 4000 K., höh. Reug. erkl.

AUCTIONEN.

Freudenau (Auction Graf Frz. Seilern) . . . . 27. Mai
Napagedl . . . . 29. Mai
Kisbér . . . . 31. Mai

PROGRAMME.

Budapest, Frühjahrs-Meeting 1895.

Achter Tag. Sonntag den 19. Mai. 3 Uhr.

I. NAKO-PR. 100 Duc. Herrenr. 2437 M.

Csobáncz 3j.	63 Kg.	Bayard 3j.	63 Kg.
Hervad 3j.	63 »	Megállj 3j.	63 »
Magyarád 3j.	63 »		

II. WELTER-HANDICAP. 2000 K. 1400 M.

Minister 4j.	63 Kg.	Törös 3j.	52 Kg.
Hero 4j.	60 »	Extra 4j.	52 »
Corinna 3j.	58 »	Gavallér 3j.	51 »
Irénke 3j.	56 »	Tajték 3j.	49½ »
Chance 3j.	54½ »	Megállj 3j.	49½ »
Váratlan 4j.	53 »	Drommond 3j.	46 »

III. SCHLUSS-HANDICAP. 6000 K. 2000 M.

Virad 5j.	65 Kg.	Filkó 5j.	45½ Kg.
Beigtherton 4j.	62 »	Tussle 3j.	44 »
Pitt 4j.	58 »	Mimi Pinson 3j.	43½ »
Almos 4j.	57 »	Ashford 5j.	43½ »
Levente 3j.	52 »	Fadian 3j.	42 »
Báthory 3j.	51 »		

IV. VERKAUFSR. 2000 K. 1300 M.

Váratlan 4j., 6000 K.	61 Kg.
Alarcz 4j., 2000 K.	56 »
Öreg-úr 3j., 2000 K.	50 »
Málva 4j., 2000 K.	56 »
Alispán 3j., 6000 K.	55 »
Tajték 3j., 10.000 K.	60 »
Hékás 4j., 10.000 K.	66 »
Bolond 4j., 6000 K.	62½ »
Fadian 3j., 6000 K.	55 »
Megállj 3j., 6000 K.	55 »
Arlequine 3j., 10.000 K.	58½ »
Gatya 3j., 10.000 K.	58½ »
Grande Réserve 3j., 2000 K.	48½ »
Marie Brizard 3j., 6000 K.	53½ »
Conjuror 3j., 2000 K.	50 »
Heartless 3j., 6000 K.	53½ »
Panajotti 3j., 6000 K.	55 »
Aramis 3j., 6000 K.	55 »

V. MAIDENR. 2000 K. 1800 M.

So-and-So 3j.	51½ Kg.	Saturn 3j.	51½ Kg.
Fred 3j.	51½ »	Pettend 3j.	51½ »
Correggio 3j.	51½ »	Bouquet 3j.	50 »
Tibor 3j.	51½ »		

VI. RUPERRA-PR. 4400 K. 2j. 950 M.

Jap	58½ Kg.	Monda	54½ Kg.
Gyöngyös	57 »	Mon Espoir	54½ »
Zaunkönig	58½ »		

VII. VERK.-MAIDENR. d. 2j. 2000 K. 950 M.

Lady Ida-St., 3000 K.	51½ Kg.
Merveilleuse, 3000 K.	51½ »
Fornarina, 3000 K.	51½ »
Laguna, 6000 K.	56½ »
Tücsök, 3000 K.	51½ »
Weiter, 6000 K.	56½ »
Haragos, 6000 K.	56½ »
Harmat, 6000 K.	56½ »
Rajna, 6000 K.	56½ »
Hamis, 6000 K.	58 »
Flóri, 3000 K.	51½ »
Monda, 6000 K.	56½ »
Szeles, 6000 K.	58 »
Buzavirág, 1000 K.	46½ »
Tisza, 1000 K.	48 »
Tökölyi, 3000 K.	51½ »
Pastorale, 6000 K.	56½ »
Perle blanche, 3000 K.	51½ »

NENNUNGEN.

Wien, Sommer-Meeting 1895.

Erster Tag. Dienstag den 21. Mai.

I. RENNEN D. ZWEIJ. 3800 K. 1100 M. 18 U.

Gf. Em. Baworowski's br. H. *Vyborny* v. Zsupán—Victoria.
Gf. Lad. Forgách's br. St. *Párta*.
Joh. v. Harkányi's F.-H. *Eremit*.
Alex. Ritt. v. Lederer's F.-St. *Monda*.
Nic. v. Szemere's F.-St. *Adó*.
Rittm. Arth. Tränkel's br. H. *Csakathurn*.
Gf. Arth. Henckel's F.-H. *Corival* und F.-H. *Meddler* von Waisenknabe—Magpie.
Ant. Dreher's br. H. *Gugerl* und F.-St. *Ruab'n*.
Bar. Gust. Springer's br. H. *Benoiton*, F.-H. *Invalid* und dbr. St. *Cascata*.
Rich. Wahrmann's F.-H. *Parbleu* und br. St. *Mrs. Langtry*.
Casp. v. Geist's F.-H. *Ito*.
Gf. Tass. Festetics' br. H. *Chasseur d'Afrique*.
Gf. Dion. Wenckheim's br. H. *Clarion*.

II. CAMBUSCAN-R. 6800 K. 2800 M. 14 U.

Gf. Fr. Esterházy's 3j. br. H. *Kipfelkoch*.
Gf. Lad. Forgách's 3j. schwbr. H. *Kurucz*.
Gf. Zd. Kinsky's 3j. dbr. H. *Correggio*, 3j. F.-H. *Elbrus* und 3j. br. H. *Tibor*.
Bar. Herm. Königswarter's 3j. br. H. *Báthory*.
Nic. v. Szemere's 4j. br. H. *Pecsovics*.
Ant. Dreher's 3j. br. St. *Beesheap*.
Bar. Gust. Springer's 5j. br. H. *Or-vert*, 5j. br. St. *Kis-Iblya* und 3j. br. St. *Vinetta*.
E. v. Blaskovits' 5j. F.-H. *Virad*.
Capt. George's 3j. F.-St. *Blondine*.
Obl. Bar. Ludw. Erlanger's 3j. dbr. H. *Nem kell*.

III. HANDICAP. 2800 K. 1600 M. 28 U.

Capt. Dark's 4j. br. St. *Málva* und 3j. F.-H. *Alispán*.
Gf. Tass. Festetics' 4j. br. H. *Admont*.
Lt. Rud. Gormász' 3j. br. H. *Genever*.
Gf. Arth. Henckel's 3j. F.-H. *Bysanthiner*.
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. H. *Magyarád*, 3j. br. H. *Tibor* und 3j. br. St. *Tussle*.
Mr. Rose's 3j. br. St. *Chance*.
Fel. Ritt. v. Scazighino's 5j. br. St. *Volosca* und 4j. dbr. St. *Pearless*.
Lad. Schindler's 4j. F.-H. *Pirat* und 4j. F.-St. *Schneewittchen*.
Nic. v. Szemere's 3j. F.-W. *Gatya* und 3j. br. St. *Grandezza*.
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. br. H. *Ignácz* und 4j. F.-H. *Pitt*.
Ant. Dreher's 3j. br. St. *Geh' weg*.
Gf. El. Batthyány's 4j. F.-H. *Almos* und 3j. dbr. H. *Mutineer*.
Dr. E. Russo's 3j. F.-St. *My Darling*.
Bar. Gust. Springer's 3j. F.-H. *Dunbar*, 3j. F.-H. *Pickerel* und 3j. F.-H. *Sellinger*.
Gf. Rud. Kinsky's 3j. dbr. H. *Hradisko*.
Bar. Nath. Rothschild's 4j. F.-H. *Lindenberg*.
Gf. Dion. Wenckheim's 3j. F.-H. *Vincsi*.
Capt. George's 3j. F.-St. *Blondine*.

IV. NINI-R. 4800 K. 2j. 1000 M. 18 U.

Gf. Em. Baworowski's br. H. *Vyborny*.
Heinr. v. Bloch's br. St. *Orbite*.
Gf. Tass. Festetics' F.-St. *Jolly Agnes*.
Gf. Andr. Hadik-Barkóczy's F.-H. *Carmelit*.
Gf. Arth. Henckel's F.-H. *Meddler*.
Gf. Zd. Kinsky's F.-H. *Pietro* v. Gunnersbury—Promesse.
Alex. Ritt. v. Lederer's F.-H. *Hamis*.
Nic. v. Szemere's F.-St. *Adó*.
Arist. Baltazzi's br. H. *Fatalist*.
Ant. Dreher's br. H. *Gugerl* und F.-St. *Ruab'n*.
Bar. Gust. Springer's br. H. *Vignola*, dbr. St. *Cascata* und br. St. *Italka*.
Rich. Wahrmann's F.-H. *Parbleu*.
Casp. v. Geist's F.-H. *Ito*.
E. v. Blaskovits' br. H. *Zimankó* v. Kegy-úr—Jane Shore.
Gest. Angern's dbr. H. *Joker*.

VI. MUNKAS-HÜ.-R. 4800 K. 3200 M. 14 U.

Fürst Fr. Auersperg's 6j. F.-H. *Turul* und 5j. dbr. H. *Velocipede*.
Capt. Dark's 6j. F.-H. *Utolsó Szerelem* und 4j. br. St. *Málva*.
Gf. Lad. Forgách's 4j. F.-W. *Délczeg* und 4j. F.-St. *Galamb*.
Rittm. Ldgf. Jos. Friedr. Fürstenberg's 4j. br. H. *D'Artagnan*.
Lt. Gust. Giesecke's 4j. br. St. *Puzzle*.
Gf. Zd. Kinsky's 4j. br. St. *Couleur*.
Rob. Lebaudy's 5j. F.-W. *Crackshot* und 4j. br. H. *Galamb II*.
Mr. Lincoln's 4j. F.-H. *Alföldi*.
Prz. H. Windisch-Graetz' 4j. br. H. *Petioti*.
Ant. Dreher's 4j. dbr. St. *Tritschtratsch II*.

VII. MAI-ST.-CH. Hcp. 2800 K. 4800 M. 11 U.

Sr. k. u. k. Hoheit Erzh. Franz Ferdinand's a. F.-H. [illegible]
[illegible] F.-H. *Utolsó Szerelem*.
Gf. Iv. Draskovich' 4j. F.-St. *Queen*.
Lt. Rud. Gormász' 4j. br. H. *Bajazzo*.
Gf. C. Kinsky's 5j. br. H. *Svetlo*.
Rob. Lebaudy's 5j. F.-St. *Debatte* und 4j. br. W. *Fenegyerek* (Hblt.).
Fel. Ritt. v. Scazighino's 4j. F.-H. *Dämon*.
Gf. Arth. Schönborn's 5j. br. St. *Repkény*.
Prz. H. Windisch-Graetz' 4j. br. H. *Petioti*.
Rud. Ritt. Wiener v. Welten's 5j. br. H. *Leonidas*.

Berlin-Hoppegarten 1895.

STAATSPR. IV CL. 1500 M. 3j. 9 U.
Ehrich's *Verdruss*.
Gf. Nic. Esterhazy's *Alterum tantum*.
Gf. L. Henckel's *Goldtochter*.
W. Hiestrich's *Asche*.
Fürst Hohenlohe-Oehringen's *Icarus*.
C. v. Lang-Puchhof's *Erbprinz*.
Lt. Gf. S. Lehndorff's *Telega*.
Mr. G. Long sen.'s *Trumpeter*.
Gf. C. E. Reventlow's *Plectron*.

HAHN-MEMORIAL. Epr. u. 6000 Mk. 2j. 41 U.
Graditz' *Eisvogel*, *Feinsliebchen*, *Panama* und *Wahlverwandtschaft*.
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's *Gondola*.
Hauptm. H. v. Blottnitz' *Goldregen* und *Palmwein*.
Maj. Faddy's *Eva* und *Frag nicht*.
Freih. E. v. Falkenhausen's *Koriphäe* und *Mimosa*.
v. Gundelfingen's *Assuan*, *Dilsberg*, *Erzlump*, *Kassen-Revisor*, *Privislaf*, *Schwarzwald*, *Seeadler* und *Vorhand*.
R. Haniel's *Guadeloupe*.
Gf. L. Henckel's *Centurio* und *Flitter*.
Fürst Hohenlohe-Oehringen's *Uberto*, *Ulan* und *Uccella*.
C. v. Lang-Puchhof's *Aristides*.
Dr. Lemcke's *Osterhase*.
H. Manske's *Luchs*.
Gest. Mariahall's *Bajazzo*.
V May's *Dahlmann*, *Rondinelli* und *Rosendorn*.
Gf. Fr. Metternich's *Grossenwahn*.
B. Naumann's *Index*.
U. v. Oertzen's *Imker* und *Nordlicht*.
Freih Ed. v. Oppenheim's *Hofrath* und *Monte Carlo*.
Hauptm. R. Spiekermann's *Nelson*.
v. Tepper-Laski's *Mission*.
G. v. Tiele-Winckler's *Gaysha*.

GEWICHTS-PUBLICATIONEN.

Hamburg-Gr.-Borstel 1895.

GR. BORSTELER ST.-CH. 15.000 Mk. Sweepstakes Herrenr. Hcp. 5000 M. 2: ...

Mondeville a.	82	Kg.	Hödur a.	69	Kg.
Funny Face a.	82	»	Le Lude 5j.	68½	»
Frondeur a.	79½	»	Opaque 6j.	68	»
Ben Gough 6j.	78	»	Gennaro 6j.	68	»
Eventail a.	77	»	Castlewarden 4j.	67½	»
Meistersinger I. 5j.	75½	»	Brocart 5j.	67	»
Lady Helen a.	72½	»	Lord of the Valley 6j.	66½	»
Pampero 6j.	72½	»			
Houpette II. 5j.	71½	»	Collina 6j.	66½	»
Sixpence 6j.	71½	»	Handley Cross a.	65½	»
Biberon 4j.	71	»	Medusa 5j.	64½	»
Ransom a.	70	»	Pluto a.	64½	»
Dictator 5j.	70	»	Miss Helyett I. 4j.	62	»
Pont l'Evêque 6j.	69½	»	Protector 4j.	61	»
Michon a.	69	»	Carabas a.	Reug.	

Berlin-Hoppegarten 1895.

GR. BERLINER HCP. 8000 Mk 2000 M. 49 U

Naclo 4j.	65	Kg.	Waldteufel 3j.	51	Kg.
Salpeter 4j. (2 Kg. mehr)	64	»	Indra I. 3j.	51	»
			Casanova 3j.	50½	»
Konigslieutenant a.	60½	»	Dios 3j.	49	»
			Verdruss 3j.	49	»
Wels 5j.	60	»	Last not least 3j.	47	»
Mars 6j.	60	»	Catchme 3j.	47	»
Goldgulden 5j.	58	»	Aesculap 3j.	46½	»
Bonifacius 4j.	57	»	Trumpeter 3j.	46½	»
Leibgardist I. 4j.	56½	»	Konigsgunst 3j.	46	»
Ticktack 3j.	54	»	Spiritist 3j.	46	»
Don Carlos 3j.	53	»	Alpenveilchen 3j.	45	»
Vinsebeck 3j.	52	»	Rosmarin 3j.	44	»

REUGELD-ERKLARUNGEN.

Berlin-Hoppegarten 1895.

JUBILAUMS-PR. Epr. u. 12.000 Mk. 31 U.

Aribert I. 4j.	Criterion 3j.	Königskrone 4j.
Vorhut 3j.	Sirene 3j.	Armbruster 3j.
Waldteufel 3j.	Icarus 3j.	Biedermann 3j.
Herold I. 4j.	Tereska 3j.	Hannibal 4j
Ausmarker 4j.	Migrane 4j.	Meschede 3j.
Isolani 3j.	Erbprinz 3j.	Donnerschlag 4j.
Robert 3j.	Quinze 4j.	

RESULTATE.

Budapest, Fruhjahrs-Meeting 1895.

Siebenter Tag. Donnerstag den 16. Mai.

I. VERKAUFSR. 2000 K 1400 M.
And. v. Péchy's 3j. br. St. *Arlequine* v. Chislehurst—Almania, 3000 K., 49½ Kg. (Milne) . . S. Bulford 1
L v. Krausz' 3j. br. H. *Toros*, 6000 K., 56 Kg. Fk. Hesp 2
Gf. B. Zichy's 3j. F.-St. *Heartless*, 6000 K., 54½ Kg. Adams 3
Capt. Dark's 4j. br. St. *Málva*, 3000 K., 58½ Kg. Cleminson 4
Al. Ritt. v. Lederer's 3j. F.-H. *Megállj*, 6000 K., 56 Kg. Rawlinson 5
Gfin. L. Zichy's 3j. br. H. *Panajotti*, 6000 K., 56 Kg A. Bulford 6
M. v. Kodolitsch' 3j. br. H. *Bayard*, 6000 K., 56 Kg. Hyams 7
Gf. W. Baworowski's 3j br. H. *Herr Bürgermeister*, 6000 K., 56 Kg. . . . . W. Bulford 8
Tot.: 232 : 50. Platz: 71 : 25 und 130 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 11 *Heartless*, 32 *Herr Bürgermeister*, 41 *Bayard*, 59 *Megállj*, 92 *Málva*, 103 *Toros*, 154 *Panajotti*. Wett.: Pari *Heartless*, 4 *Arlequine*, 6 *Herr Bürgermeister*, *Toros* und *Megállj*, 10 *Bayard* und *Panajotti*, 12 *Málva*. Leicht mit fünf Längen gewonnen; drei Langen zurück die Dritte. Die Siegerin wurde um 4200 K. von Herrn Nicolaus von Keczer erstanden. Werth: 1970, 900 K., 600 K. der Clubcasse.

II. GRABENPR. 3300 K. 3j. 2000 M.
Jul. v. Jankovich' F.-H. *Paraszt* v. Gunnersbury—Primadonna, 52½ Kg. (Price) . . . . Peake 1
Bar G. Springer's F.-H. *Sellinger*, 52½ Kg. Hyams 2
R. Wahrmann's F.-H. *Solist*, 52½ Kg. . . . Adams 3
Capt. Dark's F.-H. *Vitézlő*, 52½ Kg. . . . J. Maiden 0
Gf. Zd. Kinsky's br. H. *Correggio*, 52½ Kg. A. Bulford 0
Tot.: 69 : 50. Platz: 28 : 25 und 31 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 23 *Sellinger*, 50 *Solist*, 76 *Corregio*, 147 *Vitézlő*. Wett.: 3 auf *Parasat*, 5 *Sellinger*, 12 die Anderen. Verhalten mit vier Langen gewonnen; eine Kopflange zurück der Dritte. Werth: 2960, 510 K.

III. GÖDER HANDICAP. 4400 K 1600 M
Gf Stef. Forgach' 3j. F.-H. *Labancz* v. Beauminet—Fleetness, 51 Kg. (Richards) . . . . Wilton 1
M. v. Kodolitsch' 3j. F.-St. *Mimi Pinson*, 51½ Kg. Hyams 2
Capt. Dark's 5j. br. H. *Filkó*, 52½ Kg. . . J. Maiden 3
Gf. Zd. Kinsky's 3j. F.-H. *Elbrus*, 50 Kg. A. Bulford 0
C. v. Geist's 3j. F.-H. *Tajték*, 47½ Kg . . Cleminson 0
Tot.: 146 : 50. Platz: 35 : 25 und 32 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 13 *Mimi Pinson*, 16 *Filkó*, 70 *Tajték*, 75 *Elbrus*. Wett.: 2 *Filkó*, 2½ *Mimi Pinson* und *Labancz*, 7 *Elbrus* und *Tajték*. Nach Kampf mit einer Kopflange gewonnen; drei Langen zwischen der Zweiten und dem Dritten Werth: 4000, 730, 50 K.

IV. HÜRDENR. 3300 K. 2400 M.
Rob. Lebaudy's 5j. F.-W. *Crackshot* v Doncaster—Snapshot, 69½ Kg. (Marsh) . . . . Hall 1
Gf. St. Forgach' 4j. F.-St. *Galamb*, 68½ Kg. Geoghegan 2
Capt. Dark's 6j. F.-H. *Utolsó Szerelem*, 71 Kg. Williamson 3
Mr. Lincoln's 4j. F.-H. *Alföldi*, 65 Kg. . . . . May 0
Tot.: 137 : 50. Platz: 39 : 25 und 64 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 12 *Utolsó Szerelem*, 23 *Galamb*, 31 *Alföldi*. Wett.: 2 *Crackshot*, 3 *Utolsó Szerelem*, 3 *Galamb*, 5 *Alföldi*. Sicher mit einer halben Lange gewonnen; zehn Langen zurück der Dritte. Werth: 3000, 480 K.

V. VERKAUFSR. DER ZWEIJ 2000 K 950 M.
Nic. v. Szemere's br. H. *Persano* v. St. Gatien—Percuna, 3000 K., 54½ Kg. (W. Maw) . . . . Cleminson 1
J. v Jankovich' F.-St. *Harmat*, 3000 K., 53 Kg. Peake 2
Gf. E. Batthyany's F.-St. *Merveilleuse*, 1600 K., 49½ Kg. Wilton 3
G. v. Chernel's br. St. *Laguna*, 6000 K., 56½ Kg. Fk. Hesp 4
Mr. Newmarket's br. St. *Bohemia*, 1600 K., 49½ Kg. Rawlinson 5
G. v. Rohonczy's br. H. *Terremtette*, 1600 K., 51 Kg. Ibbett 6
Gf. Th. Andrassy's *dbr. St.* v. Chislehurst—Lady Ida, 6000 K., 56½ Kg. . . . . W. Bulford 7
C. v. Geist's br. St. *Tücsok*, 1600 K., 49½ Kg. Prescott 8
Gf. E. Baworowski's br. St. *Fornarina*, 3000 K., 53 Kg. A. Bulford 9
Tot.: 201 · 50. Platz: 48 : 25 und 44 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 17 *Harmat*, 29 *Merveilleuse*, 53 *Lady Ida*-St. und *Tücsök*, 58 *Bohemia*, 70 *Fornarina*, 93 *Terremtette*, 132 *Laguna*. Wett.: 1½ *Harmat*, 3 *Persano*, 8 *Lady Ida*-St., *Merveilleuse*, *Tücsök* und *Bohemia*, 10 *Fornarina*, 12 *Laguna* und *Terremtette*. Sehr leicht mit zwei Langen gewonnen; eine halbe Lange zurück die Dritte. Der Sieger wurde um 6500 K. von Mr. J. Reeves erstanden. *Harmat* wurde von Mr. Newmarket für Herrn Alex. Ritter v. Lederer geclaimt. Werth: 1970, 2030 K., 1750 K. der Clubcasse.

VI. FRÜHJAHRS-VERSUCHSR. 11.000 K. 950 M.
Gf. El. Batthyany's 3j. dbr. H. *Mutineer* v. Ercildoune—Mutiny, 64½ Kg. (Price) . . . . Peake 1
Rittm. R. Söllinger's 3j. F.-St. *Kritik*, 63 Kg. Smith 2
Mr. C. Wood's 3j. F.-H *Nemoda Buda*, 64½ Kg. Adams 3
Gf. T Festetics' 2j. F.-St. *Turquoise*, 51 Kg. Rawlinson 4
Tot.: 123 : 50 Platz: 29 : 25 und 30 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 12 *Kritik*, 22 *Turquoise*, 46 *Nemoda Buda* Wett.: Pari *Mutineer*, 2½ *Kritik*, 4 *Turquoise*, 15 *Nemoda Buda*. Leicht mit drei Langen gewonnen; vier Langen zurück der Dritte. Werth: 10 000, 1210, 100 K.

VII. HANDICAP. 3300 K. 950 M.
M. v. Kodolitsch' 3j. br. H. *Norton* v. Zsupan—Accise, 52½ Kg. (H. Reeves) . . . . Hyams 1
N. v. Szemere's 4j F.-St. *Paszománt*, 51½ Kg. Cleminson 2
L. v. Krausz' 3j br. St. *Anicza*, 51 Kg. . Fk. Hesp 3
Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-St. *Metella*, 62 Kg. S. Bulford 0
Gf. T. Festetics' 4j. br. St. *Bonnie Dundee*, 53 Kg. Peake 0
Mr. Rose's 3j. br. St. *Vis-à-vis*, 51 Kg. . A. Bulford 0
Gf. E. Hunyady's 3j. F.-H. *Drommond*, 47 Kg. Brown 0
Tot.: 174 : 50. Platz: 53 : 25 und 310 : 25 Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 10 *Metella*, 32 *Bonnie Dundee*, 51 *Anicza*, 60 *Vis-à-vis*, 150 *Paszománt*, 177 *Drommond*. Wett.: Pari *Metella*, 4 *Bonnie Dundee* und *Norton*, 5 *Anicza*, 6 *Vis-à-vis*, 12 *Paszománt*, 15 *Drommond* Sicher mit einer Lange gewonnen; eine Kopflange zurück die Dritte. Werth: 2960, 720 K.

Berlin-Hoppegarten 1895.

Fünfter Tag. Dienstag den 14. Mai.

I. PR. VON CÖPENICK 3000 Mk. 1600 M.
Gf. L. Henckel's 3j. br H. *Sal Chali* v. Chalili—Scotch Melody, 49½ Kg. (A. Waugh) . . . . . . Warne 1
Gest. Mariahall's 3j. br. H. *Calculant*, 53½ Kg. Robinson 2
W. v. Treskow's 4j. br. St. *Carolina*, 62½ Kg. Heckford 3
J. Jaeger's 3j br. H. *Capitain*, 50 Kg. . . E. Martin 4
B. Naumann's 3j. F.-St. *Regentin*, 48 Kg. . . Harvey 0
Freih. v. Oppenheim's 4j. dbr. St. *Nelusco*, 64 Kg. Sharpe 0
Tot.: 38 : 20. Platz: 66 : 50 und 78 : 50. Verhalten mit einer Halslange gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. Werth: 3000, 676, 244 Mk.

II. STAATSPR. II. CL. 4500 Mk. 2800 M.
C. v. Lang-Puchhof's 4j. F.-St. *Migrane* v. Flageolet—Mocassin, 60½ Kg. (W. Beeson) . . . Robinson 1
Maj. Faddy's 4j F.-St. *Nesigode*, 60½ Kg. . . Busby 2
Tot.: 24 : 20. Leicht mit einer Lange gewonnen. Werth: 4750, 250 Mk.

III. LOGIRHAUS-HANDICAP. 3000 Mk. 1200 M.
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's 3j. F.-St. *Fancy* v. Saint Gatien—Fancy Fair, 52 Kg. (H. Brown) . . Warne 1
v. Gundelfingen's 3j. F.-H. *Heimdall*, 53 Kg. Hartley 2
Gf. Lehndorff-Steinort's 4j. schwbr. St. *Guimauve*, 55 Kg. Jones 3
Maj. Faddy's 3j. br. St. *Ghiffa*, 43½ Kg. . . Harvey 4
Gf. N. Esterházy's 3j. F.-H. *Alterum tantum*, 50 Kg. Barton 5
v. Gundelfingen's 4j. F.-W. *Reliance*, 62½ Kg. Ellwood 0
J Miller's 5j. F.-St. *Armada*, 65½ Kg. . . Martin 0
Capt. Lumley's a. F.-H. *Ram Lal*, 65 Kg. . . Busby 0
Ehrich's 3j. F.-H. *Victor*, 48 Kg. . . . H. Madden 0
H. Manske's 4j. br. St. *Nixe*, 56 Kg. . . . . Lippold 0
Dess. 5j. br. St. *Adelheid*, 51 Kg. . . . . . Sharpe 0
R. Haniel's 3j. F.-St. *Saperlipopette II.*, 53½ Kg Heckford 0
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 3j. F.-St. *Tereska*, 48 Kg. Boorer 0
G. v. Bleichröder's 3j. br. St. *Quadrille*, 44½ Kg. Hyams 0
Tot.: 60 : 20. Platz: 84 : 50, 147 : 50 und 244 : 50. Herr H. Manske erklarte, das Rennen mit *Adelheid* gewinnen zu wollen. Mit einer Halslange gewonnen; ebensoweit zurück die Dritte, eine halbe Lange vor der Vierten. Werth: 3000, 1188, 442 Mk.

IV. PR. VON MÜNCHEBERG. 3000 Mk. 3j. 2000 M
V. May's F.-H. *Motto* v. Recorder—Modestie, 54 Kg. (Daley) . . . . Carlyle 1
Ehrich's br. H. *Verdruss*, 54 Kg . . . . H. Madden 2
Freih. v. Oppenheim's F.-H. *Söldner*, 56½ Kg Sharpe 3
Lt. Gf. S. Lehndorff's F.-St. *Telega*, 52½ Kg. Hartley 4
Tot.: 150 : 20. Platz. 195 : 50 und 86 : 50. Sehr leicht mit anderthalb Langen gewonnen; dieselbe Distanz zwischen dem Zweiten und Dritten. Werth: 3000, 284 76 Mk.

V. ORCAN-RENNEN 2000 Mk. 1600 M.
Hauptm H v. Blottnitz' 3j. F.-St. *Rheintochter* v. Galliard—Rhineland, 51 Kg (W. Dean) . . . . E. Martin 1
A. v. Horn's a. F.-H. *Rochsburg*, 59 Kg. . . . Boden 2
Tot. 31 : 20. Sehr leicht mit zwei Langen gewonnen. Die Siegerin wurde fur 3000 Mk. von Herrn v. Tepper-Laski gefordert. Werth: 2000, 240 Mk.

VI. WASSERTHURM-JAGDR. 2000 Mk. Hcp. 4000 M.
v. Tepper-Laski's 5j. br. W. *Independence* v. Retreat—Fair Profit, 62 Kg. (Fritsche) . . . . Jones 1
Rittm. Suermondt's 4j br. H. *Protektor*, 61½ Kg. Brehmer 2
J. Miller's a. schw. W. *Coromandel II.*, 65 Kg. Bié 3
H. Suermondt's a. F.-St. *Menagère*, 64 Kg. Printen 4
Rittm. Suermondt's a. dbr. H. *Carloman*, 78 Kg. Wheeler 0
Tot.: 102 : 20. Platz: 101 : 50 und 146 : 50. Sicher mit drei Viertellangen gewonnen; eine Lange weiter zurück der Dritte, eine Lange vor der Vierten. Werth: 2000, 520, 220 Mk.

Brüssel 1895.

Sonntag den 12. Mai.

BELGISCHES DERBY. 15.000 Frcs 3j. 2400 M.
Ch. Liénart's br. H. *Loiret* v. Inval—Laura Jones, 56 Kg. Roden 1
Cte. de Ribaucourt's br. H. *Nessus*, 56 Kg. Davison 2
Ch. Lienart's br. H *Yser*, 56 Kg. . . . . . . Ellis 3
Wett.: 4 auf *Loiret*, 6 *Nessus*, 8 *Yser*. Mit fünf Langen gewonnen; eine halbe Lange zwischen Zweitem und Drittem.

Kempton Park 1895.

Zweiter Tag. Samstag den 11. Mai.

GREAT JUBILEE ST. Hcp. 3000 sovs. 1600 M.
T. Worton's 5j. F.-H. *Victor Wild* v. Albert Victor—Wild Huntress, 8 St. 4 Pf. (Hornsby) W. Bradford 1
Herz. v. Westminster's 4j. br. H. *Grey Leg*, 8 St. 2 Pf. M. Cannon 2
Col. North's 6j. br. H. *El Diablo*, 7 St. 12 Pf. T. Loates 3
C. J. Blake's 3j. *Portmarnok*, 6 St. 13 Pf. W. Clayton 0
Sir R. Jardine's 5j. F.-H. *Fealar*, 6 St. 6 Pf. Kendall 0
Capt. Macheil's 5j. *Ravensbury*, 8 St. 13 Pf. G. Chaloner 0
W. W. Fulton's 5j. *Laodamia*, 8 St. 4 Pf. T Kavanagh 0
B. J. Barnato's 4j. *Stowmarket*, 7 St. 12 Pf. S. Loates 0
E. Blanc' 5j. br. H. *Lagrange*, 8 St. 10 Pf. . . Barlen 0
Sir W. Throckmorton's 5j. br. H. *Avington*, 9 St. 6 Pf. T. J. Calder 0
Lord Cadogan's 4j. *Court Ball*, 7 St. 2 Pf. . Allsopp 0
Hamar Bass' 5j. F.-H. *Immigrant*, 7 St. 2 Pf. W. Pratt 0
Sir S. Scott's 3j. br. H *Boxer*, 7 St. 1 Pf. J. Harrison 0
C. J. Blake's 4j. br. H. *Hebron*, 6 St. 9 Pf. C. Ward 0
Col. North's 5j. br. H. *Soult*, 6 St. 8 Pf. . . H. Toon 0
C. Hibbert's 4j. *Hornbeam*, 6 St. 7 Pf. . H. Chaloner 0
Col. North's 4j. *Northshampton*, 6 St. 7 Pf Grimshaw 0
Fairie's 3j. br. St. *Choice*, 6 St. 4 Pf. . . K. Cannon 0

Wett.: 11 : 2 *Grey Leg*, 7 *Laodamia*, 100 : 14 *El Diablo*, 8 *Avington*, 100 : 12 *Ravensbury*, 10 *Stowmarket*, 100 : 8 *Court Ball*, 20 *Victor Wild* und *Hebron*, 25 *Fealar* und *Lagrange*, 33 *Portmarnok*, 40 *Immigrant*, 50 *Hornbeam* und *Choice*, 1000 : 15 *Soult*, *Northshampton* und *Boxer*. Platz (1, 2, 3): 6 : 4 *Grey Leg*, 7 : 4 *El Diablo*, 2 *Ravensbury* und *Avington*, 5 : 2 *Laodamia* und *Stowmarket*, 3 *Court Ball*, 5 *Victor Wild*, *Hebron* und *Lagrange*, 6 *Fealar*, 8 *Portmarnok*, 10 *Choice* und *Immigrant*, 100 : 8 *Hornbeam* und *Soult*, 100 : 6 *Northshampton* und *Boxer*. Col. North erklarte, mit *El Diablo* gewinnen zu wollen. Mit sechs Langen gewonnen; eine halbe Lange zuruck der Dritte. Werth: 2650 Pfd. St.

Newmarket, II. Fruhjahrs-Meeting 1895.

Erster Tag. Dienstag den 14. Mai.

BREEDERS PLATE. 500 sovs. 2j. 1000 M.

Lord Zetland's br. St. *Jolly Boat* v. Panzerschiff—Santa Felice, 8 St. (Enoch) . . . . S. Loates 1
Lord Rosebery's F.-St. *Avilion*, 8 St. 3 Pf. Bradford 2
L. de Rothschild's br. H. *Gulistan*, 8 St 6 Pf. T. Loates 3
D. Baird's *Donegal*, 8 St. 9 Pf. . . . . . M. Cannon 0
Fairie's *Selector*, 8 St. 12 Pf. . . . . F. Pratt 0
R. Sherwood's *Address*, 8 St. 6 Pf. . . . . . Price 0

Wett.: 4 *Gulistan*, 100 : 8 *Avilion*, *Donegal* und *Jolly Boat*, 33 *Address* und *Selector*. Mit drei Viertellangen gewonnen; eine Kopflänge zuruck der Dritte. Werth: 484 Pfd. St.

Bois de Boulogne, Fruhjahrs-Meeting 1895.

Elfter Tag. Sonntag den 12. Mai.

GRANDE POULE DES PRODUITS. 40.000 Frcs. 3j. 2100 M.

Bar. Schickler's F.-H. *Le Sagittaire* v. Le Sancy—La Dauphine, 56 Kg. (Webb) . . . . French 1
H. Say's F.-H. *Launay*, 56 Kg. . . . . Jones 2
S. Merino's br. H. *Mercoeur*, 56 Kg. . . . . . Barlen 3
A. Abaille's br. H. *Banquo*, 56 Kg. . . . . . Brown 0
P. Aumont's br. H. *Portugol*, 55 Kg. . . . . . Dodge 0

Tot.: 30 . 10 Frcs. Platz: 15 : 10 und 14 : 10. Wett.: 6 : 4 *Le Sagittaire* und *Launay*, *Mercoeur*, 12 *Banquo*, 40 *Portugal*. Leicht mit vier Langen gewonnen; acht Langen zuruck der Dritte Werth: 82.700, 4000 Frcs.

PRIX DU LAC. Hcp. 15.000 Frcs. 2200 M.

W. Carter's 4j. br. H. *Charlemagne* v. The Bard—Czarina, 60 Kg. (Bes.) . . . . Barlen 1
H. Delamarre's 3j. F.-H. *Frise Poulet*, 45 Kg. J. Childs 2
Ch. Bartholomew's 5j. br. St. *Bricole*, 54 Kg. E. Watkins 3
H. Say's 5j. br. H. *Debarrassé*, 62 Kg. . . . Jones 0
M Ephrussi's 4j. br. St. *Québec*, 52½ Kg. . . Fr nch 0
A. Balensi's 4j. br. St. *Halte Là*, 52½ Kg. A. Childs 0
W. Carter's 3j. br. H. *Le Negligent*, 48½ Kg. Holmes 0
M. de Gheest's 3j. br. St. *Picardia*, 47 Kg. J. Watkins 0
M. Marghiloman's 3j. br. H. *Champs de Mars*. 46½ Kg. Chandley 0
Vcte. d'Harcourt's 3j. br. St. *Salambo*, 46½ Kg. Dodd 0
Bar. Rothschild's 4j. dbr. H. *Saint Sever*, 46 Kg. Bell 0
Cte. de Ganay's 3j. br. St. *Ambroisie*, 40 Kg. . Flint 0

Tot: 91 : 10. Platz: 94 : 10, 47 : 10 und 56 : 10. Wett.: 5 *Debarrassé*, 6 *Québec* und *Champs de Mars*, 8 *Picardia* und *Saint Sever*, 10 *Salambro*, 14 *Frise Poulet*, 16 *Halte Là* und *Le Negligent*, 20 *Bricole*, 25 *Charlemagne* und *Ambroisie* Leicht mit zwei Längen gewonnen; eine Lange zuruck der Dritte. Werth: 16.825, 2000, 1000 Frcs.

BERICHTE.

Budapest, Fruhjahrs-Meeting 1895.

Siebenter Tag. Donnerstag den 16. Mai.

Ein ziemlich unfreundliches Wetter herrschte am letztvergangenen Pester Renntage. Der Wind blies empfindlich kalt, und zeitweiliger Regen machte den Aufenthalt im Freien auch nicht gerade angenehm. Dennoch war der Besuch ein fur einen Wochentag sehr zufriedenstellender. Auch der gebotene Sport musste befriedigen. Gleich das einleitende Verkaufsrennen wurde von einem starken Felde bestritten, und schlug *Arlequine* hier sieben Gegner sehr leicht. Im Graben-Preis feierte dann *Paraszt* seinen ersten Sieg, und zwar schlug er die sich ihm entgegenstellenden Pferde im Canter. Nach prachtigem Endgefechte mit *Mimi Pinson* gewann *Labancz* das Göder Handicap, in dem der langst nicht mehr in seiner einstigen Form befindliche *Filkó* Dritter wurde. Das Hurdenrennen brachte *Crackshot* gegen *Galamb* nach Hause, und im Verkaufsrennen der Zweijahrigen siegte *Persano*. Das Fruhjahrs-Versuchsrennen brachte der zum Favorit erhobene *Mutineer* gegen *Kritik*, *Nemoda Buda* und *Turquoise* nach Hause, und das Handicap über 950 Meter fiel an *Norton*. Nachstehend geben wir den genauen Bericht über den Verlauf der einzelnen Concurrenzen.

Am Verkaufsrennen betheiligten sich *Herr Bürgermeister*, *Mályva*, *Bayard*, *Toros*, *Megdllj*, *Arlequine*, *Heartless* und *Panajotti*. *Heartless* hatte die weitaus stärkste Partei hinter sich, mehrfache Nehmer fanden noch *Arlequine* und *Megdllj*. *Malva* führte vom Start weg vor *Megdllj*, *Toros* und *Heartless*. Nach zweihundert Metern schob sich *Herr Bürgermeister*, der als Letzter abgegangen war, auf den vierten Platz hinter *Mályva*, *Megdllj* und *Toros*. Ziemlich weit ausgezogen war das Feld, als es um die letzte Ecke in die Gerade einbog. An der Distanz waren *Mályva* und *Megdllj* bereits in Nothen und traten an ihre Stelle *Arlequine* und *Heartless* Die Pechy-sche Stute löste sich von den Uebrigen los und siegte sehr leicht mit fünf Langen gegen *Törös*, welcher mit drei Langen *Heartless* fur das zweite Geld schlug Die Siegerin wurde um 4200 Kronen von Herrn Nicolaus v. Keczer gekauft.

Im Graben-Preis stellten sich dem heissen Favorit *Paraszt*, dessen Startpreis 3 auf betrug, *Vitézlö*, *Correggio*, *Sellinger* und *Solist* entgegen. *Paraszt* machte sich sein Rennen selbst und führte vor *Correggio*, *Vitézlo*, *Sellinger* und *Solist*. Gegenuber den Tribunen fiel dann *Vitezlö* zuruck, wahrend *Sellinger* sich hinter *Paraszt* zurechtlegte. Beim 1400 Meter-Start setzte der Favorit noch mehr Dampf auf, so dass schon in der Biegung seine Gegner die Pace nicht mithalten konnten. Fünf Langen lagen zwischen *Paraszt* und *Sellinger* und ebensoviel zwischen diesem und *Solist*. Von der Distanz an canterte *Paraszt* uberlegen nach Hause und traf vier Langen vor *Sellinger* ein, zu dem *Solist* bis auf eine Halslange aufgelaufen war.

Das Göder Handicap wurde von *Filkó*, *Mimi Pinson*, *Labancz*, *Elbrus* und *Tajték* bestritten. Die drei Erstgenannten wurden fast gleich stark, die beiden Anderen nur sehr wenig gewettet. Zuerst war nach Fall der Flagge *Mimi Pinson* vorne, dann aber schoss *Filkó* in Front und wies in scharfem Tempo den Weg vor *Mimi Pinson* und *Labancz*. Nach fünfhundert Metern hatte *Filkó* einen Vorsprung von drei bis vier Langen erlangt, *Elbrus* und *Tajték* folgten dagegen sehr weit hinten und waren schon vor der letzten Ecke geschlagen. *Filkó* bog noch als Erster in die Gerade ein, beim Guldenplatze ruckten aber *Mimi Pinson* und *Labancz* heran, passirten ihn und engagirten sich zu einem harten Kampfe, aus dem *Labancz* mit einer Halslange als Sieger hervorging. Drei Langen zurück wurde *Filkó* Dritter.

Im Hurdenrennen traten *Utolsó Szerelem*, *Galamb*, *Crackshot* und *Alföldi* in die Schranken. *Alföldi* ging als Erster vor *Galamb*, *Crackshot* und *Utolsó Szerelem* vom Start ab. Im Gansemarsche wurde dann die weitere Reise absolvirt, wobei nur *Galamb* ziemlich weit zuruckblieb. Beim Wasserthurm rückte *Utolsó Szerelem* auf den zweiten Platz vor, und auch *Galamb* naherte sich mehr ihren Gegnern. *Alföldi* war nach Umschiffung der letzten Ecke noch an der Tête, dann aber übergab er das Commando an *Utolsó Szerelem*, der wieder zwischen den zwei letzten Hürden von *Galamb* abgelöst wurde. Zu gleicher Zeit mit *Galamb* passirte aber auch *Crackshot* den *Verneuil*-Sohn und bezwang schliesslich die sich energisch wehrende *Galamb* mit einer halben Lange. Zehn Langen zuruck kam *Utolsó Szerelem* als Dritter ein.

Im Verkaufsrennen der Zweijahrigen gingen die *Lady Ida*-Stute, *Merveilleuse*, *Fornarina*, *Laguna*, *Tucsök*, *Harmat*, *Bohemia*, *Terremtette* und *Persano* zum Pfosten. *Harmat* startete als ausgesprochene Favoritin. Durch die Unruhe von *Terremtette* wurde der Ablauf ziemlich lange verzögert; endlich fiel die Flagge und gewahrte man die Farben von *Harmat*, *Persano*, *Merveilleuse* und *Bohemia* in Front. Dabei hatte aber *Harmat* entschieden die Führung. Bereits beim Guldenplatze war Alles geschlagen bis auf *Persano* und *Harmat*, von denen der Erstere sehr leicht mit zwei Langen siegte. Eine halbe Lange trennten *Harmat* von *Merveilleuse* im Ziele. Die Siegerin wurde um 3250 fl von Mr. J. Reeves gekauft.

Fur das Frühjahrs-Versuchsrennen wurden *Mutineer* (Peake), *Turquoise* (Rawlinson), *Kritik* (Smith) und *Nemoda Buda* (Adams) gesattelt. *Mutineer* galt als der voraussichtliche Sieger, *Turquoise* als seine gefahrlichste Gegnerin. *Turquoise* war am schnellsten auf den Beinen vor *Mutineer*; dann folgten *Kritik* und *Nemoda Buda*. Dreihundert Meter vor dem Ziele war *Turquoise* mit ihrem Konnen zu Ende und hatte nun *Mutineer* freie Fahrt. Von der kleinen Richterloge an drangen *Kritik* und *Nemoda Buda* auf den Favorit ein. Dieser wusste aber seinen Vortheil zu wahren und siegte sehr leicht mit drei Langen gegen *Kritik*, welche vier Langen vor *Nemoda Buda* den Richter passirte. Nachstehend geben wir die Stammtafel von *Mutineer*:

MUTINEER 1892	Ercildoune 1877	Rosicrucian 1865	Beadsman 1855	Weatherbit	Sheet Anchor Miss Letty
				Mendicant	Touchstone Lady Moore Carew
			Madame Eglantine 1857	Cowl	Bay Middleton Crucifix
				Diversion	Defence Folly
		Anderida 1871	King Tom 1851	Harkaway	Economist Naboklish-Stute
				Pocahontas	Glencoe Marpessa
			Woodcraft 1861	Voltigeur	Voltaire Martha Lynn
				Stute von	Venison Wedding Day
	Mutiny 1882	Scottish Chief 1861	Lord of the Isles 1852	Touchstone	Camel Banter
				Fair Ellen	Pantaloon Rebecca
			Miss Ann 1846	Little Known	Muley Lacerta
				Bay Missy	Bay Middleton Camilla
		Mutina 1876	Victorious 1862	Newminster	Touchstone Bee's Wing
				Stute von	Jeremy Diddler Voltaire-Stute
			Modena 1864	Rataplan	The Baron Pocahontas
				Ferrara	Orlando Jodine

Am Handicap über 950 Meter nahmen *Metella*, *Bonnie Dundee*, *Norton*, *Paszomdnt*, *Vis-à-vis*, *Anicza* und *Drommond* theil. Das Rennen wurde als sehr offen bezeichnet. *Metella*, *Bonnie Dundee*, *Norton* und *Anicza* hatten durchwegs viele Freunde. Unter der Führung von *Bonnie Dundee* ging das Feld ab, im zweiten Treffen galoppirten *Anicza*, *Vis-à-vis* und *Paszomdnt*. Nach drei Viertel des Weges fiel *Bonnie Dundee* in's Hintertreffen zuruck und waren nunmehr *Anicza* und *Paszomdnt* vorne. Am Ende des Guldenraumes gesellte sich *Norton* zu diesen beiden Stuten, die er dann vor den Tribunen überholte. Er gewann sicher mit einer Lange gegen *Paszomdnt*, der eine Kopflange zuruck *Anicza* als Dritte folgte.

Berlin-Hoppegarten 1895.

Fünfter Tag. Dienstag den 14. Mai.

Nach der gestern erfolgten Entscheidung des Henckel-Rennens trug Hoppegarten heute ein weit ruhigeres Gesicht zur Schau. Der Besuch hielt sich zwar noch ganz zufriedenstellend, doch liess der Sport Manches zu wünschen übrig. Vor Allem fehlte dem Programme eine Nummer von grösserer Bedeutung, denn der Staatspreis II. Classe, der eine solche hatte werden konnen, schrumpfte beinahe zu einem Walk-over fur die famose *Migräne* zusammen. Nur die noch obendrein stark rossige *Nesigode* verstand sich schliesslich dazu, die Puchhoferin über die Bahn zu begleiten. *Migräne* canterte dann vor der Gegnerin den ganzen Weg gemachlich einher und liess sie im Ziele um eine Lange hinter sich.

Der Preis von Cöpenick, die erste Nummer des Tages, brachte das Debut von *Sal Chali* als Dreijahrigen. Dem Zweiten im vorjahrigen Badener Zukunftsrennen traten *Calculant*, *Capitain*, *Regentin* sowie die beiden Vierjahrigen *Nelusco* und *Carolina* gegenüber. Der Henckel'sche Hengst hat sich über Winter zu einem famosen Dreijahrigen entwickelt, und die Art, wie er schliesslich *Calculant* in der Distanz niedergaloppirte, war so verbluffend, dass man noch viel Besseres von *Sal Chali* erwarten konnte. Leider wird aber das Leistungsvermogen des *Chalili*-Sohnes ein beschranktes sein, denn sein Athem ist nicht ganz rein. Freilich liess der Hengst diesen Fehler heute nicht sehr durchblicken, denn trotz des sehr schnellen Rennens, welches *Capitain* sogleich bei Fall der Flagge vor *Regentin*, *Nelusco* und *Calculant* vorlegte, war *Sal Chali* an der Gewinnecke bei seinen Pferden. Hier ging dann *Calculant* dem fuhrenden *Capitain* zu Leibe und hatte ihn auch bald abgethan. Im selben Augenblick musste sich der Mariahaller aber auch schon gegen *Sal Chali* seiner Haut wehren; alle Anstrengungen waren jedoch vergeblich, denn ganz nach Gefallen trug Letzterer den Sieg um einen Hals davon. *Carolina* rettete drei Viertellangen hinter *Calculant* das dritte Geld vor *Capitain*.

Ein Feld von 14 Pferden wurde fur das Logirhaus-Handicap fertig gemacht. Der Wettmarkt bevorzugte die Chancen von *Fancy*, 3j., 52 Kg., *Heimdall*, 3j., 53 Kg., *Adelheid*, 5j., 51 Kg., *Armada*, 5j, 65½ Kg., vor denen von *Ram Lal*, a., 65 Kg., *Reliance*, 4j., 62½ Kg., *Victor*, 3j., 48 Kg., *Nixe*, 4j., 56 Kg., *Guimauve*, 4j., 55 Kg., *Saperlipopette II.*, 3j., 53½ Kg., *Alterum tantum*, 3j., 50 Kg., *Tereska*, 3j., 48 Kg., *Quadrille*, 3j., 42½ Kg., und *Ghiffa*, 3j., 42 Kg. Wie bei dem starken Felde vorauszusehen war, dauerte es eine geraume Zeit, bevor ein Ablauf erfolgte; als dies endlich geschah, hatte *Fancy* den besten Start. Warne nahm die Stute jedoch sogleich in die Nachhut zurück, so dass *Heimdall* das Rennen machte vor *Alterum tantum*, *Ghiffa* und den Uebrigen, wahrend *Adelheid* einen grossen Verlust beim Ablauf hatte, den die Erklarte des Manskeschen Stalles nicht einzuholen vermochte. Geduldig wartete Warne mit *Fancy* nun, bis er in dem Knäuel vor ihm ein Loch entdeckte, durch welches er schlüpfen konnte. Erst am Totalisateur fand sich hiezu Gelegenheit, und nun bewies der Jockey seine ganze Meisterschaft. In drei Sprungen war die Favoritin an allen Pferden vorbei und im letzten erwischte sie auch noch *Heimdall*, diesen um einen Hals niederringend. Nicht weiter geschlagen endete *Guimauve* als Dritte eine halbe Lange vor *Ghiffa*.

Obwohl im Preis von Müncheberg nur *Verdruss*, *Telega*, *Söldner* und *Motto* concurrirten, so brachte doch Letzterer mit seinem leichten Siege über den Favorit *Verdruss* eine ziemliche Ueberraschung. Der zum ersten Male in der Oeffentlichkeit erscheinende *Recorder*-Sohn des Herrn V. May verfugt, wie alle Kinder dieses Hengstes, über gute Stamina, daher ging *Motto* sogleich mit der Führung vor *Verdruss*, *Söldner* und *Telega* davon. Im Einlaufe gab sich dann *Verdruss* alle Mühe, den Gegner zu erreichen, doch schuttelte ihn dieser leicht mit anderthalb Langen ab. Um die gleiche Distanz zuruck endete *Söldner* als Dritter vor *Telega*.

Für das Orcan-Rennen war *Rheintochter* nachgenannt worden, der sich nur der alte *Rochsburg* entgegenstellte. Die Stute gewann dann vom Start bis zum Ziele leicht mit zwei Langen.

Vor seiner Theilnahme an der Grossen Pariser Steeple-chase sollte *Carloman* sich erst noch im Wasserthurm-Jagdrennen seinen heimischen Freunden prasentiren. Rittm. Suermondt hatte seinem Crack noch *Protektor* mit auf den Weg gegeben, und dann nahmen noch *Independence*, *Coromandel II.* und *Menagere* an der Concurrenz theil. Favorit war natürlich *Carloman*, doch behagt dem Hengst das Hoppegartener Gelauf nicht, da er die offenen Wasserlaufe nicht gern springt. Auch heute sollte ihm der Antinous-Graben zur Klippe werden. Nachdem das Feld unter wechselnder Führung bis zu diesem Hindernisse gekommen, sprang hier *Carloman* zu kurz und kam da-

durch mit den Hinterfüssen in den Graben hinein. Sofort bemachtigte sich nun *Protektor* des Commandos, doch hing *Independence* sich zahe an den Irlander an und schlug ihn auf der freien Bahn leicht mit drei Viertellangen. *Coromandel II.* war drei Langen weiter zurück Dritter vor *Menagère*. *H. S.*

NOTIZEN.

W. BULFORD, der sich bei uns den Ruf eines tüchtigen und verlasslichen Jockeys erworben hat, reist heute nach Russland ab, wo er fernerhin thatig sein wird.

PEAKE, der sonst vom Glücke gerade nicht sehr begünstigte Jockey, gewann am Donnerstag in Pest zwei Rennen den Graben-Preis auf *Paraszt* und das Frühjahrs-Versuchsrennen auf *Mutineer*.

MORGEN ist wieder ein wichtiger Tag für unsere Rennstallbesitzer, es ist namlich Nennungsschluss für das Aspirant-Rennen, das Lovelace-Hürdenrennen und fur die Lusthaus-Steeple-chase, weiters werden die Gewichte fur das Aaron-Handicap publicirt.

W SMITH steht derzeit mit 16 Siegen und 8 zweiten Platzen an der Spitze der in Oesterreich-Ungarn auf flacher Bahn thätigen Professionals vor R. Adams der 15 Siege und 13 zweite Platze zu verzeichnen hat, und G. Hyams mit 12 Siegen und 9 zweiten Platzen. Dann kommen S. Bulford (11 — 4), R. Cleminson (5 — 5). Peake (4 — 10), Ibbett (4 — 4), Wilton (4 — 3), Brown (3 — 7) und Rawlinson (3 — 3) Von den Hinderniss-Jockeys hat G. Williamson weitaus die meisten Erfolge aufzuweisen, namlich 12 Siege und 6 zweite Platze vor A. Hall (6 — 9), May (4 — 8), Geoghegan (3 — 3) und Salter (2 — 4).



TRABEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Wien (Frühjahrs-Meeting) . . . 19. Mai
Graz . . . 19., 23. Mai
Salzburg . . . 26. Mai, 15. September
Triest (Frühjahrs-Meeting) . . . 9., 13., 16. Juni
Wien (Sommer-Meeting) . . . 16., 20., 23., 26., 29., 30. Juni
Mährisch-Neustadt . . . 16. Juni, 8. September
Baden . 7., 11., 14., 18., 21., 25., 28. Juli, 4., 8., 11., 15., 18. Aug.
St. Pölten . . . 1., 5. September
Linz . . . 8., 10., 12., 15. September
Triest (Herbst-Meeting) . . . 8., 15., 22. September
Wien (Herbst-Meeting) . 26., 29. September, 3., 6., 10., 13. October

DEUTSCHLAND.

Berlin-Westend (Sommer-Meeting): 23., 27., 31. Mai, 3., 17., 19., 25., 27. Juni
Hamburg-Mühlenkamp . . . 7., 8., 14., 15. Juli
Altona-Bahrenfeld . . . 4., 5., 11., 12., 18., 19. August
Berlin-Westend (September-Meeting): . 2., 4., 6., 9. September
Berlin-Westend (October-Meeting) . . 17., 21., 24., 28. October

ITALIEN.

Mailand . . . 19. Mai, 15., 22. September
[illegible]
Faenza . . . 9., 13., 16. Juni

FRANKREICH.

Neuilly-Levallois: 22. Mai, 26. Juni, 25., 29. August, 4., 11., 15. September, 2. October, 2., 16., 23., 30. November

DANEMARK.

Charlottenlund: 19., 23. Mai, 16., 19., 23., 26., 30. Juni, 21., 24., 28., 31. Juli, 4., 25., 28. August, 1., 4., 8. September

PROGRAMME.

Wien, Frühjahrs-Meeting 1895.

Siebenter Tag. Sonntag den 19. Mai. $^{1}/_{2}$3 Uhr.

I. AUSTRIA-HCP. 3000 K. 3200 M.

Bytschok	3200 M.	Lebedka	3250 M.
Krasawtschik	3200 »	Alexis	3250 »
Arfa	3200 »	Revisor	3275 »
Ballot	3200 »	Edison	3275 »
Gogol	3200 »	Pietuschok	3300 »
Atlasny	3200 »	Petersburg	3325 »
Warwar	3225 »	Mauviette	3325 »
Jessie K.	3250 »	Lord Byron	3400 »
Wetscheria	3250 »		

II. ABSCHIEDS-HCP. 2500 K. 2600 M.

Greti	2600 M.	Tschepanin	2760 M.
Zampa	2600 »	Prinz II.	2760 »
Neusiedl	2620 »	[illegible]	2760 »
Netti	2640 »	[illegible]	2760 »
Hans B.	2700 »	Poldy M.	2780 »
Haide Rose	2700 »	Brezelbub	2800 »
Vöslauer I.	2720 »	Lohengrin	[illegible]
Janos	2720 »	Priatny II.	2840 »
Leopoldina	2740 »	Correcticus	2900 »

III. RECORD-PR. 2500 K. 3300 M

Paris	3200 M.	Moriak	[illegible]
Krasawtschik	3300 »	[illegible]	[illegible]
Ludmill	3300 »	Burliwy	[illegible]
Emma D.	3300 »	Mauviette	[illegible]
Doré	3300 »	[illegible]	[illegible]
Alectra	3300 »	E. N. Cook	[illegible]
Big Maid	3300 »	Riga	[illegible]
Warwar	3325 »	Archie Sherman	[illegible]
Istria	3325 »		

IV. HCP. F. DREIJ. 3000 K. 2800 M.

Muszka	2800 M.	Farsang D.	2900 M.
Barischofsky	2800 »	Vöslauer I.	3125 »
Hilda P	2825 »	Intendant	3125 »
Sumperer	2850 »	Goldonkel	3150 »
Princesse	2875 »	Manfredo	3225 »
Schnipfer	2875 »		

V VERSÖHNUNGSF. 2500 K. 2800 M.

Metal	2800 M.	Tilly Brown	[illegible]
Alectra	2800 »	Bellwether	[illegible]
Alexis	2800 »	Mabel H.	[illegible]
Jessie K.	2825 »	Archie Sherman	[illegible]
Choice	2825 »	Blue Bells	[illegible]
Petersburg	2825 »	Shadeland Delmonia	2950 »
Molly W.	2850 »	Lord Byron	2975 »
Linnet	2850 »		
Glorian	2850 »		

VI SCHLUSS-R 2500 K. 2800 M.

Goldonkel	2800 M.	Liebling	2850 M.
Intendant	2800 »	Mein Leopold	2850 »
Hans B.	2800 »	Priatny II.	2875 »
Donauperle	2800 »	Correcticus	2925 »
Lubiana	2800 »	Cozette	2925 »
Nineteen	2800 »	Ida	2950 »
Legeny	2825 »	Istria	3050 »

VII. TROST-HCP. 2500 K. 2600 M.

Pawoloka	2600 M.	Bytschok	[illegible]
Mameluck	2600 »	Ballot	[illegible]
Ajaks	2600 »	Krotkaya	[illegible]
Sasnoba	2600 »	Emma D.	[illegible]
Awos Molodoi	2600 »	Warwar	[illegible]
Landmark Wilkes	2620 »	Krasawtschik	[illegible]
Uspiech	2620 »	Kraddock	[illegible]
Atlasny	2640 »	Edison	[illegible]
Atone	2640 »	Jessie K.	[illegible]
Gogol	2640 »	Ludmill	[illegible]
Lady Amber	2640 »	Choice	[illegible]
Golden Lumps	2640 »	E. N. Cook	[illegible]
Arfa	2640 »	Mauviette	[illegible]

RESULTATE.

Wien, Frühjahrs-Meeting 1895.

Sechster Tag Donnerstag den 16. Mai.

GESTÜTSPR. 1400, 600, 300, 200 K 2800 M.

Ferd. Erm's 4j. R.-H. *Correcticus*, 2850 M. (4 : 44^{2}) 1
J. Schmatzer's 5j. F.-H. *Mein Leopold*, 2850 M. (4 : 44^{8}) 2
Wöss' 4j br. St. *Lubiana*, 2800 M. . . . (4 : 46^{2}) 3
C. Kreipl's 9j. R.-St. *Cozette*, 2925 M. . . . (4 : 51^{9}) 4
Mr. Tullner's 5j. br. St. *Poldy M.*, 2825 M. . . . 0
Dess. 4j. br H. *Legeny*, 2825 M. . . . 0
Ad. Winkler's 4j. br. St. *Liebling*, 2850 M. . . . 0
Holt Lloyd's 5j. R.-H. *Priatny II.*, 2875 M. . . . 0
Gf. Ad. Gyulai's 5j. F-St. *Ida*, 2950 M. . . . 0
Tot.: 102 : 50. Platz: 33 : 25, 46 : 25 und 57 : 25.

RESIDENZ-PR 1700, 700, 400, 200 K. 2800 M.

Gest. Burgberghof's 8j. R.-St. *Blue Bells*, 2925 M. (4 : 23^{6}) 1
G. Aubry's 6j. br. St. *Mauviette*, 2300 M. . . (4 : 25^{1}) 2
H. A. Fleischmann's 7j br. H. *Archie Sherman*, 2875 M. (4 : 27^{7}) 3
James Brown's 7j. F-H. *Bellwether*, 2875 M. (4 : 29^{4}) 4
Gf. Ad. Gyulai's 8j. br. St. *Alectra*, 2800 M. . . . 0
Gest Koritschan's 9j. br. St *Metal*, 2800 M. . . . 0
Ruzicka's a. br. St *Molly W.*, 2825 M. . . . 0
Holt Lloyd's 5j. R.-St *Linnet*, 2825 M. . . . 0
Tot.: 157 : 50. Platz 32 : 25, 30 : 25 und 33 : 25.

HCP. F. DREIJ. 1400, 500, 300, 200 K. 2200 M.

Tullner's br H. *Farsang D.*, 2220 M. . . . (4 : 22^{6}) 1
Leop. Hauser's Sch.-H. *Goldonkel*, 2540 M. . (4 : 25^{4}) 2
S. Spitz & Co.'s R.-H. *Joska*, 2220 M. . . . (4 : 27^{6}) 3
F. Erm's schwbr. H. *Spahi*, 2220 M. . . . (4 : 29^{8}) †
C. Kreipl's Sch-H. *Voslauer I.*, 2540 M. . . (4 : 29^{8}) †
Car. Klaus' R.-St. *Muszka*, 2200 M. . . . 0
Denk's br. St. *Nanette*, 2280 M. . . . 0
Béla Rosa's R.-H. *Schnipfer*, 2340 M . . . 0
Stanhope's br. H *Sürgos*, 2380 M. . . . 0
Tot.: 91 : 50. Platz: 31 : 25, 44 : 25 und 33 : 25.

DISTANZ-HCP. 2500, 1200, 700, 400, 200 K. 3600 M

J. Pürstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3700 M. (5 : 58^{9}) 1
D. McPhee's a. br. H. *Lord Byron*, 3820 M. (5 : 59^{6}) 2
Gest. Mariahall's 8j. br. H. *Alexis*, 3640 M. (5 : 59^{6}) 3
Dess. 5j. br. St. *Ariadne*, 3680 M. . . . (6 : 00) 4
Leop. Hauser's 7j. R.-H. *Krasawtschik*, 3600 M. . . . 0
S. Spitz' 6j. Sch-H. *Moriak*, 3720 M. . . . 0
C. Kreipl's 8j. F.-H. *E. N. Cook*, 3740 M. . . . 0
Tot.: 223 : 50. Platz: 43 : 25 und 83 : 25.

HANDICAP. 1400, 600, 300, 200 K. 2600 M.

Ritt. v. Mayrhofer's 8j. schwbr. H. *Pietuschok*, 2680 M. (4 : 18^{4}) 1
Wöss' 5j. br. St. *Lady Amber*, 2620 M. . (4 : 18^{9}) 2
Gest. Thurnisch' a. R.-St. *Krotkaya*, 2640 M (4 : 19^{1}) 3
F. Erm's a. R.-St. *Lebedka*, 2700 M. . . . (4 : 20^{6}) 4
L. Hauser's 8j. Sch.-H. *Awos Molodoi*, 2600 M. . . . 0
W. Schlesinger's 8j. R.-H. *Uspiech*, 2620 M. . . . 0
H. Dieffenbacher's a. R.-H *Atlasny*, 2640 M. . . . 0
H. Wild's 8j. R.-H. *Bytschok*, 2640 M. . . . 0
J. Czeloth's a. Sch.-H. *Ludmill*, 2700 M . . . 0
C. Kreipl's 7j. R.-St. *Wetscheria*, 2700 M. . . . 0
Ad. Winkler's a. br W. *Edison*, 2700 M. . . . 0
A. Ternoveanu's 7j. R.-H *Gogol*, 2620 M. . . . disqu.
Wöss' 9j. R.-W. *Doré*, 2660 M . . . disqu.
Tot.: 1955 : 50. Platz: 146 : 25, 86 : 25 und 132 : 25.

PATRON-HCP. 1400, 600, 300, 200 K 2600 M.

J. Stanek's 6j. Sch.-St. *Tschepanin*, 2640 M. (4 : 41^{6}) 1
Gest Mariahall's 4j. R.-H. *Lohengrin*, 2840 M. (4 : 42^{5}) 2
C. Ripstein's 6j. R.-St. *Haide Rose*, 2680 M. (4 : 45^{2}) 3
Holt Lloyd's 5j. R.-H. *Priatny II*, 2820 M. (4 . 46) 4
Mattes & Schmiedt's 4j. schwbr. H. *Neusiedl*, 2600 M. 0
J. Buchinger's 4j. Falb-St *Netti*, 2640 M. . . . 0
Leop. Wanko's 4j. R.-St. *Greti*, 2660 M. . . . 0
R. Wiesbauer's 5j. br. H. *Hans B.*, 2720 M. . . . 0
H. Dieffenbacher's 4j. Sch-H. *János*, 2720 M. . . . 0
Wöss' 4j. br. St *Leopoldina*, 2740 M. . . . 0
J. Pürstinger's 4j. Sch.-H. *Prinz II.*, 2760 M. . . . 0
Ad. Winkler's 9j. br. H. *Paris*, 2760 M . . . 0
Tullner's 5j. br. St. *Poldy M.*, 2780 M. . . . 0
Tot.: 648 : 50. Platz · 168 : 25, 75 · 25 und 147 : 25.

ZWEISPANNIGES HERRENF. Hcp. Epr. 3200 M.

Alex. Ternoveanu's 8j. Sch-H. *Olteanu* und 9j. Sch.-H. *Figaro*, 3200 M. . . . (6 : 05^{7}) 1
Gf. A. Gyulai's 8j. Sch.-H. *Polkan* und 8j. R.-H. *Mogutschij II.*, 3500 M . . . (6 : 13^{3}) 2
Ritt. v. Wachtler's 8j. Rothsch.-St *Emma* und 9j. Mohrensch.-St. *Clara*, 3275 M. . . . (6 21^{5}) 3
Gf. Ad. Gyulai's 8j. R.-St. *Maliutka* und 8j. R.-H *Wolakita*, 3375 M. . . . (6 : 40^{3}) 4
Gf. Sim. Wimpffen's a. br. H. *Esdamdam* und 8j. Sch.-W *Wojak*, 3350 M. . . . 0
Dess a. R.-H *Azarnoi* u. 8j. F-W. *Koptschik*, 3350 M. disqu.
Tot : 186 : 50. Platz : 49 : 25 und 40 : 25.

Neuilly-Levallois 1895.

Achter Tag Samstag den 11. Mai

PRIX PHAÉTON. Trabreiten. 5000 Frcs. 3200 M.

du Rozier's 4j. dbr. H *Narquois*, 3200 M. . (4 : $47^{1}/_{5}$) 1
Dess. 4j. *Nitouche*, 3200 M. . . . (4 : $52^{1}/_{5}$) 2
de Jourdan's 3j. *Odessa*, 3125 M. . . . (4 : 53) 3
Cavey's 4j. *Napoléon*, 3200 M. . . . (4 : 56) 4
Wett.: 2 auf *Odessa*, 3 *Nitouche*, 5 *Narquois*.

BERICHTE.

Wien, Frühjahrs-Meeting 1895.

Sechster Tag. Donnerstag den 16. Mai.

Eine zahlreiche Menge füllte auch am Donnerstag sämmtliche Räume des Traberplatzes hinter der Rotunde, eine Thatsache, die in Anbetracht des Umstandes, dass der Renntag auf einen Wochentag fiel und überdies die Witterung zum Aufenthalt im Freien nicht gerade einladend war, besonders hervorgehoben zu werden verdient. Der Sport war ein guter, es gab starke Felder und schöne Rennen, wobei natürlich auch die am Traberplatze üblichen Ueberraschungen nicht fehlten. Der Gestütspreis fiel an *Correcticus*, den Residenz-Preis gewann *Blue Bells* in grossem Style, das Handicap für Dreijährige resultirte in einem Erfolge von *Farsang D.*, und das Distanz-Handicap holte sich *Petersburg*. Im Handicap über 2600 Meter siegte *Pietuschok*, das Patron-Handicap brachte überraschenderweise *Tschepanin* nach Hause, während im Herrenfahren Herr Ternoveanu *Olteanu* und *Figaro* zum Siege steuerte. Nachstehend berichten wir ausführlich über den Verlauf der einzelnen Concurrenzen:

Correcticus ging im Gestütspreis mit den besten Aussichten an den Start und hatte auch die meisten Freunde für sich. *Lubiana* und *Mein Leopold* galten als seine gefährlichsten Gegner, während *Poldy M.*, *Legeny*, *Liebling*, *Priatny II.*, *Cosette* und *Ida* nur wenig oder gar nicht gewettet wurden. Von den vornestehenden Pferden kam *Poldy M.* am schlechtesten weg. *Lubiana* setzte sich dagegen vor *Correcticus* und *Mein Leopold* an die Spitze und sicherte sich in der ersten Halbtour einen guten Vorsprung vor dem Felde. Als die Pferde zum ersten Mal die Tribünen passirt hatten, begann *Correcticus* loszulegen und verringerte nun die Distanz zwischen sich und den vor ihm trabenden Pferden immer mehr, bis er schliesslich bei der Rotunde das Commando an sich gerissen hatte. Einstweilen war auch *Cosette* auf den vierten Platz vorgerückt. Ohne Veränderung in dieser Folge ging es weiter bis zu der letzten Ecke, wo *Correcticus*, *Lubiana* und *Mein Leopold* dicht beisammen trabten. Im Einlauf fiel *Lubiana* zurück, während *Correcticus* sich einen kleinen Vorsprung vor *Mein Leopold* sicherte, den er bis in's Ziel beibehielt. Dicht hinter *Mein Leopold* wurde *Lubiana* Dritte vor *Cosette*.

Als eine sichere Sache für *Mauviette* wurde der Residenz-Preis angesehen. Ausser der Französin wurden noch *Archie Sherman* und *Blue Bells* an den Cassen begehrt, *Alectra*, *Metal*, *Molly W.*, *Linnet* und *Bellwether* räumte man nur Aussenseiterchancen ein. Nach gegebenem Zeichen war *Mauviette* am schnellsten auf den Beinen, während *Metal* bald ganz aus dem Vordertreffen fiel und dann nur mehr die anderen Pferde behinderte. In der Reihenfolge *Mauviette*, *Alectra*, *Molly W.* und *Linnet* ging es an den Tribünen vorbei. *Mauviette* trabte hier mit weitem Vorsprung an der Spitze des gut geschlossenen Feldes. Bei den Lagerhäusern aber nahmen *Archie Sherman* und *Blue Bells* das Rennen auf, die letztere kam nun Zoll für Zoll auf, holte bei den Bäumen *Archie Sherman* ein und machte sich dann an die Verfolgung von *Mauviette*, die schon ziemlich müde war. Bei den Lagerhäusern passirte sie *Blue Bells* und hatte nun das Rennen in Händen. Sie gewann schliesslich überlegen gegen *Mauviette* und *Archie Sherman*. *Bellwether*, der anfangs schon im Rennen lag, jedoch beim Vorgehen in der ersten Runde von *Metal* stark behindert wurde, kam als Vierter vor *Linnet* und *Molly W.* ein.

Im Handicap für Dreijährige ging *Farsang D.* als heisser Favorit an den Pfosten. Sonst wurden nur noch *Joska* und *Schnipfer* gewettet; *Muszka*, *Spahi*, *Nanette*, *Sürgös*, *Goldonkel* und *Voslauer I.* blieben ohne Freund. Kurz nach dem Ablauf ging *Farsang D.* an die Spitze, gefolgt von *Joska* und *Spahi*, während *Muszka*, die vom Start ging, bald nicht mehr zu sehen war. Ohne wesentliche Veränderung in der Reihenfolge wurde die Reise fortgesetzt; *Farsang D.* führte mit gutem Vorsprung. Beim Antritt der Endtour suchte *Goldonkel* seine Stellung zu verbessern. Nachdem er bei den Ställen bereits sich auf den vierten Platz vorgearbeitet hatte, holte er *Spahi* und *Joska* ein und machte sich auch noch an die Verfolgung von *Farsang D.*, den er jedoch trotz aller Anstrengung nicht erreichen konnte. *Joska* langte als Dritte vor den im todten Rennen auf dem vierten Platz endenden *Spahi* und *Voslauer I.* ein.

Das Distanz-Handicap versammelte ein verhältnissmässig kleines Feld am Start. Die Vertreter von Mariahall, *Alexis* und *Ariadne*, hatten die meisten Anhänger. Sonst wurde hauptsächlich *Petersburg* an den Cassen begehrt. *Krasawtschik*, *Moriak*, *E. N. Cook* und *Lord Byron* waren so ziemlich vernachlässigt. *Krasawtschik* ging mit der Führung ab, auf ihn folgten unmittelbar *Alexis*, *Moriak* und *E. N. Cook*. Diese Reihenfolge änderte sich während der ersten Tour gar nicht, nur *Ariadne* kam eine Zeitlang mächtig auf, um aber dann einzuspringen und zurückzufallen. Zu Beginn der zweiten Runde ging *Petersburg* an *Alexis* heran, überholte ihn alsbald und legte sich hinter dem noch immer führenden *Krasawtschik* zurecht, um schliesslich leicht an ihm vorbeizugehen. Inzwischen war *Lord Byron* aufgekommen und trabte im Verlaufe der dritten Tour bereits dicht bei *Petersburg*. Einen Moment sah es aus, als würde der Amerikaner das Rennen gewinnen, in den letzten 200 Metern liess er jedoch sichtlich nach und musste sich mit dem zweiten Platz hinter *Petersburg* begnügen. *Alexis* wurde Dritter vor *Ariadne*.

Um das namenlose Handicap über 2600 Meter bewarben sich dreizehn Pferde. *Lady Amber*, *Dore*, *Ludmill* und *Wetscheria* schienen dem Publicum die aussichtsvollsten Concurrenten zu sein. *Awos Molodoi*, *Uspiech*, *Gogol*, *Krotkaya*, *Atlasny*, *Bytschok*, *Edison*, *Lebedka* und vor Allem *Pietuschok* wurden fast ganz vernachlässigt. Nach gelungenem Start führte *Awos Molodoi* eine Zeitlang vor *Uspiech*, *Lady Amber* und *Krotkaya*. Hinter den Bäumen sprang er jedoch stark ein und fiel gänzlich aus dem Rennen. An seine Stelle trat *Uspiech*, der aber zu Beginn der zweiten Runde *Lady Amber* Platz machen musste, neben welcher dichtauf *Krotkaya* trabte. Hier legte *Pietuschok* los, und als das Feld zum dritten Male die Lagerhäuser passirte, hatte er bereits *Lady Amber* die Führung entrissen; nun liess er sich Niemand mehr nahe kommen und siegte nach Gefallen gegen *Lady Amber* und *Krotkaya*, die als Zweite und Dritte das Ziel passirten.

Neusiedl, *Netti*, *Tschepanin*, *Greti*, *Haide Rose*, *Hans B.*, *Janos*, *Leopoldina*, *Prinz II.*, *Paris*, *Poldy M.*, *Priatny II.* und *Lohengrin* nahmen am Patron-Handicap theil. *Netti*, über die sehr günstige Gerüchte im Umlauf waren, *Prinz II.* und *Priatny II.* theilten sich in die Rolle des Favorits. Sonst wurden noch *Greti*, *Haide Rose* und *Lohengrin* mit grösseren Beträgen aus dem Markte genommen. An die Möglichkeit eines Sieges der Uebrigen glaubte Niemand, am wenigsten an einen solchen von *Tschepanin*. Während der ersten Runde machte *Neusiedl* den Piloten; ihm zunächst waren *Netti* und *Haide Rose*. Als die Pferde zum zweiten Male an den Lagerhäusern vorbeikamen, überholte die bisher auf dem dritten Platze befindliche *Tschepanin* den Führenden und gewann nach und nach einen bedeutenden Vorsprung. Nun versuchte *Paris* in's Rennen einzugreifen, galoppirte aber sehr oft und vergab dadurch seine Chancen. So trat das Feld zur Endtour an, während welcher *Lohengrin*, der zuerst nicht recht auf die Beine zu kommen schien, mit bewunderungswürdiger Schnelligkeit einen seiner Gegner nach dem anderen überholte und sich an die Verfolgung der Führenden machte. Er konnte jedoch das verlorene Terrain nicht mehr einbringen und endete als Zweiter hinter *Tschepanin* vor *Haide Rose*.

Das Zweispännige Herrenfahren legte man zwischen die Gespanne der Herren Ternoveanu, Ritter v. Wachtler und des Grafen Simon Wimpffen. Die Vertreter des Grafen Adolf Gyulai wurden nur wenig gespielt. Nach gegebenem Zeichen stürmten *Olteanu* und *Figaro* mit der Führung davon, gefolgt von *Emma* und *Clara* und *Azarnoi* und *Koptschik*. Sie sicherten sich bald einen grossen Vorsprung, so dass ihnen das Rennen schon von der zweiten Runde an nicht mehr zu nehmen war. Dagegen kam es für den zweiten Platz zu einem kleinen Kampf. Als in der letzten Runde *Azarnoi* und *Koptschik*, *Emma* und *Clara* passiren wollten, sprangen Erstere vor den Tribünen ein und verloren viel an Terrain, wodurch die dichtauf trabenden *Polkan* und *Mogutschij II.*, die einen grossen Theil ihrer bedeutenden Zulage gutgemacht hatten, bei den Bäumen auf den zweiten Platz vorgehen konnten. Als Dritte wurden *Emma* und *Clara* placirt vor *Azarnoi* und *Koptschik*, die durch das Ziel galoppirten. Die anderen Gespanne waren angehalten worden.

NOTIZEN.

HEUTE: Trabfahren in Wien, $1/_2 3$ Uhr.

PIETUSCHOK erfreut sich noch immer nicht der seinem Können entsprechenden Werthschätzung. Obwohl der Hengst bereits gezeigt hat, dass er 1 : 36 und wenn nöthig auch darunter traben kann, so startete er doch am Donnerstag im namenlosen Handicap über 2600 Meter, das er, wenn gefahren, gewinnen musste — wir bezeichneten ihn als voraussichtlichen Sieger — abermals als einer der letzten Aussenseiter und brachte durch seinen Erfolg seinen wenigen Anhängern die schöne Quote von 1955 für 50 fl.!

BLUE BELLS zeigte am Donnerstag im Residenzpreis, was sie eigentlich kann. Trotzdem *Mauviette* sofort nach Fall der Flagge ein 1 : 32-Tempo vorlegte, das so manch anderen Traber umgebracht hätte, kam die famose Amerikanerin knapp vor Beginn der Endtour mit geradezu verblüffender Schnelligkeit herangeflogen, und im Nu war Alles geschlagen. Die Stute zeigte 1 : 31 per Kilometer, eine Leistung, die schon an und für sich höchst respectabel ist, aber noch dadurch gewinnt, dass *Blue Bells* während der ersten Runde und sobald sie vorne war, nicht mehr gefahren wurde, also bedeutend besser hätte gehen können.

EINEN ERFOLG sondergleichen hat vor Kurzem die französische Traberzucht errungen. *Narquois*, ein vierjähriger *Fuschia*-Sohn, gewann am vorvergangenen Samstag zu Neuilly-Levallois den über 3200 Meter führenden Prix Phaëton in der phänomenalen Zeit von $4 : 47^1/_5$, was eine Kilometerleistung von $1 : 29^3/_4$ ergibt, ein Record, der umsomehr Bewunderung verdient, als er unter dem Sattel erzielt wurde. Der Hengst zeigte übrigens schon als Dreijähriger ein ganz aussergewöhnliches Können, denn schon in diesem Alter brachte er es zu einem Record von 1 : 36.

DAS PROGRAMM des letzten Renntages findet seinen Höhepunkt in dem über 3300 Meter führenden Recordpreis, in dem u. A. *Archie Sherman*, *Linnet*, *Moriak*, *Ariadne* und *Burliwy* engagirt sind, zwischen welchen Pferden das Ende liegen sollte. In der zweiten Hauptnummer, dem Austria-Handicap, müssten *Bytschok*, *Alexis* und *Edison* die besten Chancen besitzen. Im Uebrigen verweisen wir auf nachstehende Tips:

Austria-Handicap: *Bytschok—Edison.*

Abschieds-Handicap: *Haide Rose—Hans B.*

Recordpreis: *Moriak—Burliwy.*

Handicap für Dreijährige: *Goldonkel—Sumperer.*

Versohnungsfahren: *Blue Bells—Bellwether.*

Schlussrennen: *Nineteen—Priatny II.*

Trost-Handicap: *Atlasny—Uspiech.*

DIE PROPOSITIONEN des Grazer Trabrennvereines für sein am 23. und 26. d. M. abzuhaltendes Frühjahrs-Meeting sind soeben erschienen. Sie tragen einen mehr localen Charakter, ohne in ihrer Gesammtgestaltung gegen jene des Vorjahres wesentliche Aenderungen aufzuweisen. An Stelle des internationalen Fahrens des vorjährigen ersten Tages ist ein internationales Heatfahren getreten, während das gleichfalls auf dem Programm des vorjährigen Tages gestandene Trabreiten durch ein Novum, nämlich ein Fiaker-Verkaufsfahren, ersetzt wurde, in dem laut Proposition das siegende Gespann mit dem angesetzten Werthe zur Veräusserung an den Meistbietenden gelangt. In das Programm des zweiten Tages wurden ein zweispänniges Herrenfahren und ein Herren-Trabreiten neu aufgenommen. Während des ganzen Meetings gelangen elf Concurrenzen zur Entscheidung, und zwar entfallen auf:

Pferde aller Länder	6 Rennen	mit 2800 K.	u. 5 Ep.
Inländische Pferde	2 »	» 1600 »	
In Steiermark geborene und gezogene Pferde	2 »	» 1200 »	
Fiakerfahren	1 »	» 300 »	
Summe	11 Rennen	mit 5900 K.	u. 5 Ep.

Nennungsschluss für sämmtliche Rennen ist am 20. Mai.

TSCHEPANIN gewann am Donnerstag ihr erstes Rennen und brachte damit eine grosse Ueberraschung, allerdings nur für — einen Theil des Publicums. Während man nämlich allgemein erwartete, dass der Totalisateur den Sieg der Stute, die bislang auch in der allerschlechtesten Gesellschaft und unter für sie günstigeren Verhältnissen als am Donnerstag, so z. B. am Sonntag, nicht mitthun konnte und stets womöglich als schlechte Letzte einkam, mit einer diesen Leistungen entsprechenden unermesslichen Quote honoriren würde — im Publicum hörte man Worte wie: »Na, die zahlt mindestens 8·0 fl.!« und dergleichen mehr — ergab sich am Actionärraum eine Quote von nur 64 fl. für 5, und am Guldenplatz belohnte die Wunderstute ihre wenigen offenbar »eingeweihten« Anhänger gar nur mit 39 fl. für 5, Summen, die in Anbetracht der bei den Trabfahren bei wirklichen Ueberraschungen zur Auszahlung gelangenden Quoten als recht geringfügig erscheinen müssen. Es lassen sich sohin weder die plötzliche gute Leistung von *Tschepanin*, die ihren Gegnern diesmal auf und davon lief, noch deren starke Unterstützung im Wettmarkte, die offenbar in letzter Stunde von Seite einiger weniger »Wissender« erfolgte, anders als damit erklären, dass der Sieg der Stute kein Zufallserfolg gewesen ist. Man braucht dem Pferde ja den wahrscheinlich einzigen Sieg nicht zu missgönnen, aber diese Art, zu gewinnen, muss entschieden verurtheilt werden. Bewundert werden muss übrigens auch die Kunst des donnerstägigen Fahrers von *Tschepanin*, der noch am Sonntag das ihm anvertraute Pferd nicht einmal auf den — vorletzten Platz zu bringen vermochte. Jedenfalls hatte sich die *Punn*-Tochter in der Zwischenzeit vom Sonntag auf den Donnerstag bedeutend verbessert.

REITEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

[illegible]

NENNUNGEN.

Campagne-Reiter-Gesellschaft in Wien.

Freitag den 24. Mai.

[illegible]

1. Obl Maximilian Freih. v. Baillou's (13. Uhl.-Reg.) 5j. br. W. *Mój* v. Abugress. Reiter: Besitzer.
2. Rittm. Adalbert v. Szilvásy (6. Landw.-Uhl.-Reg.) nennt Lt. Volkmar Gf. zu Spaur's (3 Landw.-Uhl.-Reg.) 7j. br. St. *Lemba.* Reiter: Rittm. Adalbert v. Szilvasy (6. Landw.-Uhl-Reg.).
3. Obl. Carl Gf. Firmian's (3. Uhl-Reg.) 7j. Falb-W. *Portos* v. Express—Mizewka. Reiter: Besitzer.
4. Rittm. Nic. Nagy de Olgya's (1. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. F.-W. *Kedvencz* v. Liliom. Reiter: Besitzer.
5. Obl. Roman Kawecki's (1. Uhl.-Reg.) 6j br. St. *Chorzelanka* v. Corsar. Reiter: Besitzer.
6. Lt. Friedrich Kybast's (5. Uhl.-Reg) 6j. F.-W. *Siegfried* v. Lehetetlen. Reiter: Besitzer.
7. Obl. Benjamin Gf. Romer's (2. Uhl.-Reg.) 7j. br. St. *Walka* v. Meteor—Gidran. Reiter: Besitzer.
8. Obl Maximilian Springer's (11. Uhl.-Reg.) 7j br. W. *Tristan* v. Votum. Reiter: Besitzer.
9. Rittm. Wilhelm Reimer's (14. Hus.-Reg.) 7j. F.-H. *Or-vif* v. Bend Or—Mirabel. Reiter: Besitzer.
10. Obl. Carl Schmidt's (11. Drag-Reg.) 5j. br. W. *Capitän* v Indulo. Reiter: Besitzer.
11. Obl. Franz Patzak's (14. Hus.-Reg.) 5j. F.-W. *Mutsi* v. Buccaneer. Reiter: Besitzer.
12. Rittm Franz Gf. Schaaffgotsche's (6 Drag.-Reg.) 7j. br. St. *Guerrilla* v. Commodore. Reiter: Besitzer.
13. Obl. Erich Freiherr v. Gemmingen's (13. Drag.-Reg.) 6j. br. W *Virchow* v. Socrates—Heuschreck. Reiter: Besitzer.
14. Obl. Benjamin Gf. Romer's (2 Uhl.-Reg.) 7j. F.-St. *Bertha* v. Alboin—Dromedar. Reiter. Besitzer.
15. Obl. Adalbert Harmos de Hihalom's (6. Hus.-Reg.) 5j. br. W. *Remeny* v. Peterhof. Reiter: Besitzer.
16. Lt. Theodor Freih. Korb v. Weidenheim's (11. Hus.-Reg.) 7j. F.-St *Czimer-Gidran* v. Czimer. Reiter: Besitzer
17. Obl. Arnold Drbal's (1. Train-Reg.) 5j. br. W *Atyaffy* v. Gamby—Komilla. Reiter: Besitzer.
18. Obl. Ernst Kassner's (12. Drag.-Reg.) 6j. dbr. St *Fee* v. Falsacapa. Reiter: Besitzer.
19. Obl. Carl Freih v. Ripp's (14. Drag.-Reg.) 6j br. W. *Coriolan* v Lauffeuer—Kosynierka. Reiter: Besitzer.
20. Obl. Johann Freih. Dobrzensky v Dobrzenitz' (3. Uhl-Reg.) 5j F.-St. *Fair to see* v. Yankee. Reiter: Besitzer.
21. Obstl. Eduard Feigl's (13. Hus.-Reg.) 7j. F.-St. *Comtesse* v. Lehetetlen. Reiter: Besitzer.
22. Rittm. Johann Gf. Lubienski's (5. Uhl.-Reg.) 5j. dbr. St *Cavallerie* v. Caballero—Lady Mordaunt. Reiter: Besitzer.
23. Obstl. Gustav Igalffy v. Igaly's (1. Uhl.-Reg.) 7j br. W. *Lord Goldcream.* Reiter: Besitzer.
24. Lt. Friedrich Kybast's (5. Uhl.-Reg.) 6j. dbr. St. *Aura* v. Totalisateur. Reiter: Besitzer.
25. Hauptm. Ferdinand Freih Wiedersperger v. Wiedersperg's (1. Corps-Art.-Reg.) 5j. F.-W *Elore* v. Buzgó—Zerge II. Reiter: Besitzer.
26. Rittm. Hugo Freih. v. Lederer's (3. Drag.-Reg.) 5j. br. St. *Dilemma* v. Marczi—Dilemma. Reiter: Rittmeister Friedrich Freih. v. Cnobloch (14. Drag.-Reg.).
27. Obl. Heinrich Scherber's (7. Drag.-Reg.) 7j. br St. *Miss Digby* v Digby Grand. Reiter: Besitzer.
28. Rittm. Edmund Ritter v. Zaremba's (3. Uhl.-Reg.) 6j. br. W. *Reporter* v. Alfort. Reiter: Besitzer.
29. Obl. Ludwig Groschl's (1. Landw.-Uhl.-Reg.) 5j. F.-W. *Gidran* v. Gidran—Exact. Reiter: Besitzer
30. Rittm Florian Reinelt's (7. Hus.-Reg.) 5j. schw. H. *No-lam* v. Insulaire—Fenyes. Reiter: Rittm. Ferdinand Jony de Jamnik (6. Honv.-Hus.-Reg.).
31. Obl. Ernst Gf. Wurmbrand-Stuppach's (8. Hus.-Reg.) 6j. br. W. *Specialist* v. Stronzian—Sorcery. Reiter: Besitzer
32. Obl. Heinrich Ritter v. Becker's (13. Uhl.-Reg.) 7j. br. W. *Granat* v. Giaur—Iskra. Reiter: Besitzer.
33. Lt. Jacob Scherber's (7. Drag.-Reg.) 6j. br. W. *Wolfi* v. Wolfsberg—Juno IV. Reiter: Besitzer.
34. Rittm Carl Otschinek v. Carlsheim's (4. Hus.-Reg.) 6j. F.-W. *Falstaff.* Reiter: Besitzer.
35. Rittm. Gustav Gf. Wrangel's (8. Hus-Reg.) 6j. F.-W. *Fair boy* v. Wahnfried—Fair girl. Reiter: Lt. Constantin Popovici (8. Hus.-Reg.).
36. Obl. Edmund v. Mihalovich' (6. Hus.-Reg.) 7j F.-W. *Kopernik* v. King Alfons—Svitetzawka. Reiter: Besitzer.
37. Obstl. Friedrich Sachse v. Rothenberg's (2. Landw.-Uhl.-Reg.) 6j br. W. *Ostreger.* Reiter: Rittm. Arthur Wraubeck (9. Drag.-Reg.).
38. Obl Theodor Oehm (14. Hus.-Reg.) nennt Obl. Franz Patzak's (14. Hus.-Reg.) 5j. schw. W *Kisber ocsese* v. Kisber ocsese. Reiter: Besitzer.
39. Hauptm. Herrand Bayer (42. Div.-Art.-Reg.) nennt seinen und des Obl. Emil Koch's (2. Corps-Art.-Reg) 5j. br. H. *Courtisan* v. Beauminet—Coureuse. Reiter: Hauptm. Herrand Bayer (42. Div.-Art.-Reg.).
40. Rittm. Leopold Hoffmann's (1. Honv-Hus.-Reg.) 4j. schw. H. *Miertne* v. Metallist—Flory. Reiter: Besitzer.
41. Rittm. Maximilian Haller's (1. Train-Reg.) 6j. br. St. *Resolut* v. Cambuscan. Reiter: Besitzer.
42. Rittm. Ferdinand Wiesauer's (7. Uhl.-Reg.) 5j. br. W. *Czysyk* v Giles—Isolda. Reiter: Besitzer.
43. Rittm. Sigm. Ritt. v. Micewski's (5. Uhl.-Reg.) 6j. F.-W *Darling* v. Springinsfeld. Reiter: Besitzer
44. Rittm. Leopold Hoffmann's (1. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. F.-St. *Rózsika* v. Bucsany—Rózsa. Reiter: Besitzer.

Preis-Springen.

1. Obl. Carl Dinstl's (6. Landw.-Uhl-Reg.) 6j. F.-H. *Schoolboy* v. Kalandor II.—to-one. Reiter: Besitzer.
2. Laurenz v. Rohonczy's a br. W. *Jonathan.* Reiter: Rittm Leopold Hoffmann (1. Honv.-Hus.-Reg.).
3. Rittm. Gustav Ritt. v. Urban's (15. Drag.-Reg.) 7j. F.-St. *Rathleen* v. Sylvanus. Reiter: Obl. Arthur Klein (15. Drag.-Reg.).
4. Obl. Andreas Freih. v. Podmaniczky's (4. Honv.-Hus.-Reg.) a. Sch.-W. *Biber.* Reiter: Besitzer.
5. Obl. Gustav Freih. v. Wiedersperg's (1. Uhl.-Reg) a. br. St. *Pechvogel* v. Nihilist. Reiter: Besitzer.
6. Lt. Alexander v Cornides' (4. Honv.-Hus.-Reg.) 6j. br. W. *Zengo* v. Marion. Reiter: Lt. Sigmund Irsay de Irsa (3. Landw.-Uhl.-Reg.).
7. Lt. Johann Rheina-Wolbeck's (1. Uhl.-Reg.) a. br. W. *Wolfsberg* v. Wolfsberg—Litte. Reiter: Besitzer.
8. Lt. Jacob Scherber (7. Drag.-Reg) nennt Lt. i d. R. Carl Gf. Podstatzky-Liechtenstein's (7. Drag.-Reg.) a. br. W. *Esprit.* Reiter: Lt Jacob Scherber (7. Drag.-Reg.).
9. Lt. Moriz v. Perczel's (7. Honv.-Hus.-Reg.) 7j. Sch.-W. *Daru.* Reiter: Besitzer.
10. Obl. Theodor Indra (1. Train-Reg.) nennt Rittm Carl Koznrik's (1. Train-Reg.) a. F.-St. *Gangos* v. Gambia. Reiter: Obl. Theodor Indra (1. Train-Reg.).
11. Lt. Alfred Wolfram v Wolmar (7. Drag.-Reg.) nennt Lt. Franz Prinz v. Lobkowitz' (7. Drag.-Reg.) a. br. W. *D'Artagnan.* Reiter: Lt. Alfred Wolfram v Wolmar (7. Drag.-Reg.).
12. Obl. Friedrich Graf Wrangel's (6. Landw.-Uhl.-Reg.) a. br. St. *Betty.* Reiter: Besitzer.
13. Rittm. Maximilian Freih. Skrbensky v. Hrzischye's (15. Drag.-Reg.) 5j. br W. *Chasseur* v. Battony II.—Chartreuse. Reiter: Besitzer.
14. Obl. Alex. Spaits' (10. Hus.-Reg.) a. F.-W. *Isset.* Reiter: Besitzer.
15. Lt. Peter Gf. Széchényi's (13. Hus.-Reg.) 7j. Rothsch.-W. *Teddra* v. Ruperra. Reiter: Besitzer.
16. Obl Ferdinand Gf. Kinsky's (6. Drag.-Reg.) a. br. W. *Doctor.* Reiter: Besitzer.
17. Obl. Paul Ritt. v. Rodakowski's (11. Uhl.-Reg.) 6j. Sch-St. *Toni* v. Balvany. Reiter: Besitzer.
18. Lt. Ferdinand Chevalier de Respaldiza's (13. Drag.-Reg.) a. schw. St. *Moro* v. North star—Boskin. Reiter: Lt. Hermann Edler v Schluetenberg (13. Drag.-Reg.).
19. Rittm. Aladar Kiss de Balasfalva's (8. Honv.-Hus.-Reg.) a. F.-St. *Baby.* Reiter: Obl. Emer. v Palfly (8. Honv.-Hus.-Reg.).
20. Lt. i. d. R. Johann Gf. Pálffy ab Erdöd's (14. Drag.-Reg.) a. br W *Bimbo* v. Wolfsberg. Reiter: Besitzer.
21. Exc Heinr. Gf. Larisch-Moenich's a. br. St. *Harmony* v. High Drommel—Willkenny lass Reiter: Lt. i. d. R. Friedrich Gf. Larisch-Moenich (1. Uhl.-Reg.).
22. Obl. Johann Gf. Koziebrodzki de Bolesta's (Leibg.-Reiter-Esc.) a. br. St. *Old Screw.* Reiter: Besitzer.
23. Obl. Otto Stoupa's (3. Train-Reg.) 7j. Sch.-W. *Président.* Reiter: Besitzer.
24. Lt. Julius Gf. Apponyi's (13. Hus.-Reg.) a. br. W. *Fitzroy* v. O Weh. Reiter: Lt. Sigm. Irsay de Irsa (3. Landw.-Uhl.-Reg)
25. Obl. Ottokar Freih. Dobrženský v. Dobrzenitz' (Leibg.-Reiter-Esc.) a. br. St. *Meine Konigin.* Reiter: Besitzer
26. Rittm Wilh. Gf. Starhemberg's (Leibg.-Reiter-Esc.) 6j F.-H. *Harald* v. Doncaster—Heiress. Reiter: Besitzer.
27. Rittm. Gustav Ritt. v. Urban's (15. Drag.-Reg.) 6j. br St. *Lady Helene* v. Potentat. Reiter: Lt. Friedr. Malburg (15. Drag.-Reg.).
28. Obstl Gustav Igalffy v. Igaly's (1. Uhl.-Reg.) a. br. W. *Warwick* v. Hastings—Wunschmaid. Reiter: Besitzer.
29. Obl. Heinr. Scherber's (7. Drag.-Reg) a. br. W. *Adieu.* Reiter: Besitzer.
30. Lt. Victor Badl (7 Drag.-Reg.) nennt Lt. i. d. R. Friedr. Riedl v. Riedenstein's (7. Drag.-Reg.) a. br. W. *Landagô.* Reiter: Lt. Victor Badl (7. Drag.-Reg.).
31. Rittm. Wilh. Reimer's (14 Hus.-Reg.) 6j. dbr. H. *Szerencze fel* v. Leder—St. Sophia. Reiter: Besitzer.
32. Rittm. Adolf Ritt. v. Brudermann's (1. Uhl.-Reg.) a F.-W. *Chief* v. Chief Justice. Reiter: Besitzer
33. Lt. Oscar Ritt. v. Wretschko's (5. Uhl.-Reg.) 6j. Sch.-St. *My girl.* Reiter: Besitzer.
34. Rittm. Leopold Hoffmann's (1. Honv.-Hus.-Reg.) 4j. F.-St. *Bon ton* v. Ordeal—Bellaria. Reiter: Besitzer.
35. Rittm. Carl Poysel's (3. Drag.-Reg.) 7j. br W. *Peacock.* Reiter: Rittm. Emil Freih. v. Warnesius (3. Drag.-Reg.).
36. Obl. Franz Gf. Schönborn's (7. Drag.-Reg.) a. br. W. *Speculation* v. Torpedo Reiter: Besitzer.
37. Obl. Alois Kloth's (2. Uhl.-Reg.) a. F.-W. *Remember* v. Oroszvar—Startl. Reiter: Rittm. Wilhelm Gf. Starhemberg (Leibg.-Reiter-Esc.).
38. Lt. Theodor Freih. Korb v. Weidenheim's (11. Hus.-Reg.) a. br. W. *Phonograph* v. Phonograph. Reiter: Besitzer
39. Lt. Friedrich Forner's (12. Drag.-Reg.) 6j. br St. *Hungaria.* Reiter: Besitzer
40. Lt. Friedrich Kybast's (5. Uhl.-Reg.) 6j. dbr. St. *Aura* v. Totalisateur. Reiter: Besitzer.
41. Obl. Rudolf Pichler's (14. Drag.-Reg.) 6j. br. St. *Addy* v. Przedswit—Pepita. Reiter: Besitzer.
42. Lt. Victor Badl's (7. Drag.-Reg.) a. dbr St. *Palma* v. Furioso XXII. Reiter: Besitzer.
43. Obl. Carl Schmidt's (11. Drag.-Reg.) 5j. br. W. *Capitän* v. Indulo Reiter: Besitzer.
44. Lt. Victor Gf. Szechényi's (Leibg.-Reiter-Esc.) 7j. F.-St. *Ökrecze* v. Czimer. Reiter: Besitzer.
45. Carl v. Harkányi's 7j. F.-St. *Becses* v. Bengali. Reiter: Rittm. Leopold Hoffmann (1. Honv-Hus.-Reg.).
46. Obstl. Gustav Igálffy v. Igály's (1. Uhl.-Reg.) 7j. br. W. *Lord Goldcream.* Reiter: Besitzer.
47. Lt. Stefan v. Tóthvárady's (1. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. Sch.-W. *Darn* v. Jussuf. Reiter: Besitzer.
48. Obl. Franz Patzak's (14. Hus.-Reg.) 5j. F.-W. *Mutzi* v. Buccaneer. Reiter: Besitzer.
49. Obl. Wenzel Chmelař's (2. Uhl.-Reg.) 5j. br. W. *Othello* v. Alboin. Reiter: Besitzer.
50. Lt. Georg Irsay de Irsa's (7. Hus.-Reg.) 4j. br. W. *Malenki* v. King Alfons. Reiter: Besitzer.
51. Obl. Alois Kloth's (2. Uhl.-Reg.) a. F.-W. *Vigasz* v. Kaczer—Welcome. Reiter: Besitzer.
52. Lt. Franz Freih. v. Pongratz' (14. Hus.-Reg.) 7j. br. W. *Roxelane.* Reiter: Obl. Franz Patzak (14. Hus.-Reg.).
53. Lt. Bela v. Morvay's (8. Honv.-Hus.-Reg.) 6j. schw. W. *Roland* v. Roland—Norma VII. Reiter: Besitzer.
54. Obl. Ottokar Freih Dobrženský v. Dobrzenitz' (Leibg.-Reiter-Esc.) a. F.-St. *Girandole.* Reiter: Besitzer.
55. Obl. Adolf Gf. Ledebur's (1 Uhl.-Reg.) a. br. W *Favart* v. Ercildoune—Madame Favart. Reiter: Besitzer.
56. Rittm. Arthur v. Pongracz' (8. Hus.-Reg.) a. br. W. *Mr. Spell.* Reiter: Besitzer.
57. Obl. August Freih v. Pereira-Arnstein's (6. Drag.-Reg.) 6j. br St. *Actress.* Reiter: Besitzer.
58. Obl. Géza v. Ghyczy's (7. Honv-Hus.-Reg.) 6j. F.-W. *Daisy.* Reiter: Besitzer.
59. Obl. Joh. Freih. Dobrzensky v. Dobrzenitz' (3. Uhl.-Reg) 5j. F.-St. *Fair to see* v. Yankee Reiter: Besitzer.
60. Obl. Arthur Klein (15. Drag.-Reg.) nennt Obl. Franz Gamisch' (15. Drag.-Reg.) a F.-W. *Brennus.* Reiter: Obl. Arthur Klein (15. Drag.-Reg.).
61. Lt. Eugen v Hollau's (7. Hus.-Reg.) 6j br. W. *Justinus.* Reiter: Besitzer.
62. Lt. Sigm. Irsay de Irsa's (3. Landw-Uhl.-Reg.) a. F.-W *Imperial* v. Polmoodie—Hetyke. Reiter: Besitzer.
63. Lt. Sandor v. Prónay (6. Honv.-Hus-Reg.) nennt Obl. Alexius Konkoly de Thege's (6. Honv.-Hus.-Reg.) a. br. W. *Hastings.* Reiter: Lt. Sandor v. Prónay (6. Honv.-Hus.-Reg.).
64. Lt. Carl Prinz zu Windisch-Graetz' (14. Drag.-Reg.) a. br. W. *Oroszlan* v. Oroszlan. Reiter: Besitzer.
65. Lt. Carl Hausberger's (1. Uhl.-Reg.) a. Sch.-W. *Prinz Gigerl.* Reiter: Besitzer.
66. Lt. Franz Gf. Zedtwitz' (1. Drag.-Reg.) a. br. St. *Stella* v. Kalandor. Reiter: Besitzer.
67. Rittm. Leopold Hoffmann's (1. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. F.-St. *Rózsika* v. Bucsany—Rózsa. Reiter: Besitzer.
68. Carl Gf. Paar's 7j. dbr. W. *Boatswain.* Reiter: Rittm. Wilhelm Gf. Starhemberg (Leibg.-Reiter-Esc.).
69. Obl. Gustav Freih. v. Wiedersperg (1. Uhl.-Reg.) nennt des k. rumänischen Husaren-Oberlieutenant Georg Polimeride's 7j. Sch.-W. *Favorit* v. Pastor Reiter: Obl. Gustav Freih. v. Wiedersperg (1. Uhl.-Reg.).
70. Lt. Georg Ujfalussy v. Ujfalu's (13. Hus.-Reg.) 6j. F.-W. *Ficzko* v Furioso—Fata morgana Reiter: Lt. Sigm. Irsay de Irsa (3. Landw.-Uhl.-Reg.).
71. Rittm. Engelbert Prinz Auersperg's (5 Landw.-Uhl.-Reg.) a br. St *Daisy Bell.* Reiter: Besitzer.
72. Rittm. Arthur v. Pongracz' (8. Hus.-Reg) 4j. br. W. *Fopling* v. Nilwasser—Fiddel. Reiter: Besitzer.

Jeu de Barre.

Erste Gruppe:

1. Obl. Theodor Indra (1. Train-Reg.) nennt Lt Maximilian Hildebrand's (1. Train-Reg.) 7j. br. W. *Villám.* Reiter: Obl. Theodor Indra (1. Train-Reg.).
2. Obl. Arnold Drbal (1. Train-Reg.) nennt Obl. Theodor Indra's (1. Train-Reg) 6j. br. St. *Julcza.* Reiter: Obl. Arnold Drbal (1. Train-Reg.)
3. Lt. Alexander Nicolits' (1. Train-Reg.) 5j. br. St. *Miss Mary* v. Oakball. Reiter: Besitzer.

Zweite Gruppe:

4. Obl. Ehrich Freih. v. Gemmingen's (13. Drag.-Reg.) 6j. br. W. *Virchow* v. Socrates—Heuschreck. Reiter: Besitzer.
5. Obl. Raimund Gf. zu Erbach-Fürstenau's (13. Drag.-Reg.) a. F.-St. *Vampa* v. Hamlet—Dido. Reiter: Besitzer.
6. Lt. Hermann Edler v. Schluetenberg's (13. Drag.-Reg). 6j. br. St. *Linda* Reiter: Besitzer.

Dritte Gruppe:

7. Obl. Hermann Sertic Edler v. Brinjograd (6. Uhl.-Reg.) nennt des k. rumänischen Husaren-Oberlieutenant Georg Polimeride's a. br. W. *Gidran.* Reiter: Obl. Hermann Sertic Edler v. Brinjograd (6. Uhl.-Reg.).
8. Obl. Gustav Freih. v. Wiedersperg's (1. Uhl.-Reg.) a. br. St. *Pechvogel* v. Nihilist. Reiter: Besitzer.
9. Obl. Adalbert Freih. v. Rothenthal's (15. Hus.-Reg.) a. F.-W. *Peter* v. Sir Peter. Reiter: Besitzer.

Vierte Gruppe:

10. Rittm. Rudolf Maschke's (6. Landw.-Uhl.-Reg.) a. br. W. *Vezir.* Reiter: Besitzer.
11. Obl. Paul Kreutzbruck v. Lilienfels' (6. Landw.-Uhl.-Reg.) a. br. W. *Bubi.* Reiter: Besitzer.
12. Obl. Ernst Schutze's (6. Landw.-Uhl.-Reg.) a. br. St. *Caresse.* Reiter: Besitzer.

Fünfte Gruppe:

13. Lieutenant Edmund v. Szmrecsanyi (5. Honv.-Hus.-Reg.) nennt Lt. Victor Wojnarovits' (5. Honv.-Hus.-Reg.) 7j. dbr. St. *Katicza.* Reiter: Lt. Edmund v. Szmrecsanyi (5. Honv.-Hus.-Reg.).
14. Lt. Sandor v. Prónay (6. Honv.-Hus.-Reg.) nennt Lt. Oscar v. Jankovich' (10. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. br. W. *Lang* v. Furioso. Reiter: Lt. Sandor v. Prónay (6. Honv.-Hus.-Reg.).
15. Lt. Ladislaus v. Rakovszky's (5. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. dbr. *Gyözo* v. Bois Roussel. Reiter: Besitzer.

Sechste Gruppe:

16. Rittm. Leopold Hoffmann's (1. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. F.-St. *Rózsika* v Bucsany—Rózsa. Reiter: Besitzer.
17. Obl. Ladislaus v. Forster's (1. Honv.-Hus.-Reg.) a. dbr. St. *Babette* v. Herodot—Betty. Reiter: Besitzer.
18. Lt. Stefan v. Tóthvárady's (1. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. Sch.-W. *Daru* v. Jussuf. Reiter: Besitzer.

Siebente Gruppe:

19. Lt. Victor Gf. Széchényi's (Leibg.-Reiter-Esc.) 7j. F.-St. *Ökrécze* v. Czimer. Reiter: Besitzer.
20. Obl. Ottokar Freih. Dobržensky v. Dobrzenitz' (Leibg.-Reiter-Esc.) a. F.-St. *Fanette*. Reiter: Besitzer.
21. Obl. Johann Gf. Koziebrodzki de Bolesta's (Leibg.-Reiter-Esc.) a. br. St. *Infantia*. Reiter: Besitzer.

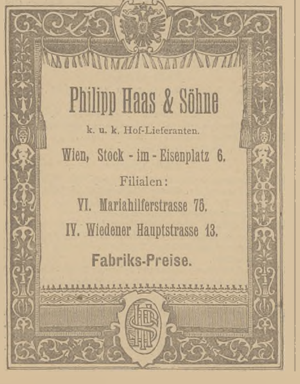
Achte Gruppe:

22. Lt. Friedrich Kybast's (5. Uhl.-Reg.) 6j. F.-W. *Siegfried* v. Lehetetlen. Reiter: Besitzer.
23. Rittm. Albert Le Gay Edler v. Lierfels' (5. Uhl.-Reg.) 5j. br. W. *Bátor* v. Nemzety. Reiter: Besitzer.
24. Rittm. Johann Gf Lubienski's (5. Uhl.-Reg.) 5j. dbr St. *Cavallerze* v. Caballero—Lady Mordaunt. Reiter: Besitzer.

Uneingetheilt

25. Obl. Franz Patzak's (14. Hus.-Reg.) 5j schw W. *Kisber ocscse* v. Kisbér ocscse. Reiter: Besitzer.
26. Rittm. Leopold Hoffmann (1. Honv.-Hus.-Reg.) nennt Herrn Carl v. Harkányi's 7j. F.-St. *Becses* v. Bengali. Reiter: Rittm. Leopold Hoffmann (1. Honv.-Hus.-Reg.).
27. Lt. Theodor Freih. Korb v. Weidenheim's (11. Hus.-Reg.) 7j. F.-St. *Czimer-Gidran* v. Czimer. Reiter: Besitzer.
28. Lt. Moritz v. Perczel's (8. Honv.-Hus.-Reg.) 5j Sch.-St. *Mirza*. Reiter: Besitzer.
29. Lt Sandor v. Prónay (6. Honv.-Hus.-Reg.) nennt Obl. Alexius Konkoly de Thege's (6. Honv.-Hus.-Reg.) a. dbr. W. *Hastings*. Reiter: Lt. Sandor v Prónay (6. Honv.-Hus.-Reg.).
30. Obl. Sigm. Freih. v. Blumencron's (8. Drag.-Reg.) 6j. F.-St. *Ginda* v. Arcadian—Friday. Reiter: Besitzer.
31. Obl. Carl Schmidt's (11. Drag.-Reg.) 5j br. W. *Capitan* v. Indulo. Reiter: Besitzer.
32. Rittm Johann Gf. Lubienski's (5. Uhl.-Reg.) 5j. br. W. *Károlyi* v. Sargotaljan. Reiter: Besitzer.
33. Obstl. Gustav Igalffy v. Igaly's (1. Uhl.-Reg.) 7j. br. W *Lord Goldcream*. Reiter: Obl. Alphons Freih. De Pont-Wullyamoz (3. Drag.-Reg.).





RUDERN.

TERMINE.

Budapest (Landesverband ungar. Rudervereine)	9. Juni
Wien (Frühjahrs-Regatta)	16. Juni
Heilbronn (Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben")	16. Juni
Berlin (Berliner Regattaverein)	16., 17. Juni
Mainz (Mainzer Ruderverein)	22., 23. Juni
Breslau (Schlesischer Regattaverein)	23. Juni
Triest (Società delle Regate)	29. Juni
Frankfurt a. M. (Frankfurter Regattaverein)	29., 30. Juni
Kiel (Kieler Ruderclub)	29., 30. Juni
Dresden (Sächsischer Regattaverein)	30. Juni
Ems (Kaiser-Regatta)	7. Juli
Stettin (Stettiner Regattaverein)	7. Juli
Raudnitz (Český Athletic Club)	7. Juli
Hamburg (Nordd. Regattaver. u. Allg. Alstercl.)	13., 14. Juli
Mannheim (Mannheimer Regattaverein)	14. Juli
Schwerin (Segel- und Ruderverein)	21. Juli
Wien (Stromregatta)	28. Juli
Giessen a. d. L. (Giessener Rudergesellschaft)	28. Juli
Wien (Distanzrudern)	8. September

MELDUNGEN.

Budapest 1895.

Internationale Amateur-Ruderregatta, veranstaltet vom Landesverband ungarischer Rudervereine

Sonntag den 9. Juni.

I. STAATSPR. Junior-Vierer. 4 U.

Wiener R.-V. »Donauhort«. Wiener R.-Cl. »Union«. Budapester R.-V. »Neptun«. National-Ruderverein, Budapest.

II. MEISTERSCHAFT von Ungarn. 1 U.

Budapester R.-V. »Neptun«.

III. VIERER m. St. 3 U.

Wiener R.-V. »Donauhort«. Wiener R.-Cl. »Pirat«. National-Ruderverein, Budapest.

IV. JUNIOR-EINSER. 4 U.

Wiener R.-V. »Donauhort«. National-Ruderverein, Budapest. National-Ruderverein, Budapest. Budapester R.-V. »Neptun«.

V VIERER m. St. 2 U.

Wiener R.-Cl. »Union«. National-Ruderverein, Budapest.

VII. VIERER m. St. 2 U.

Budapester R.-Cl. »Neptun«. National-Ruderverein, Budapest

VIII. PREIS des Theiss-Regattaverbandes. 4 U.

Wiener R.-V. »Donauhort«. Wiener R.-Cl. »Pirat«. National-Ruderverein, Budapest. Budapester R.-Cl. »Neptun«.

IX. BALATON-PR. Doppel-Zweier 2 U.

National-Ruderverein, Budapest. Budapester R.-V. »Neptun«.

AUSSCHREIBUNGEN.

Klagenfurt 1895.

XIV. karntnerische Amateur-Ruderregatta am Wörthersee bei Klagenfurt.

Sonntag den 25. August.

I. EINSER für Seniors. Epr. u. ein Ez. Eins. 5 fl.

II. VIERER I. Classe mit Steuermann. Epr. u. fünf Ez. Eins. 15 fl.

III. EINSER. Kampf um die Meisterschaft von Karnten. Wanderpreis des Oesterreichischen Ruderverbandes. Gestiftet 1893. Dieser Preis geht nur auf ein Jahr in den Besitz des siegenden Vereines über. Der Sieger erhalt die goldene Meisterschaftsmedaille und den Meisterschaftstitel Eins. 10 fl Die für dieses Rennen genannten Ruderer sind von anderen Einser-Rennen ausgeschlossen

IV. VIERER II. Classe mit Steuermann. Offen für Mannschaften, welche nicht zu Nr. II genannt sind. Epr. u. fünf Ez. Eins. 10 fl

V. ZWEIER ohne Steuermann. Epr. u. zwei Ez. Eins. 5 fl.

VI. EINSER für Juniors. Epr. u. ein Ez. Eins. 5 fl.

VII. VIERER mit Steuermann für Juniors Epr. u. fünf Ez. Eins. 10 fl.

Bemerkungen.

Distanz 2000 Meter.

Gerade Bahn, stehendes Wasser.

Sammtliche Rennen sind offen für alle Amateur-Rudervereine und werden nach den Wettfahrbestimmungen des Oesterreichischen Ruderverbandes gefahren.

Die Reihenfolge der Rennen ist bindend.

Meldeschluss 27 Juli, 12 Uhr Nachts. Nennungsschluss 10 August, 12 Uhr Nachts

Allfallige Anfragen moge man an den K. R.-V. »Albatros« richten.

NOTIZEN.

DER HAMBURGER Ruderclub nahm kürzlich die Neuwahl der Vereinsfunctionäre für das Vereinsjahr 1895 vor. Hiebei wurden gewahlt: President Dr. F. Sieveking als President; Alfred O'Swald als Capitan; Dr. Hermann Binder als Secretar; Alfred Schmilinsky als Cassier; Edgar Moritz als Materialverwalter; Oscar Ruperti und Hermann Goverts als Revisoren.

DER MANNHEIMER RUDERVEREIN »Amicitia« wird in diesem Jahre an den erstclassigen Rennen in Süddeutschland theilnehmen. Seine zahlreichen Rennruderer sind bereits auf einer hohen Stufe der Ausbildung angelangt. In Aussicht genommen ist der Start im Grossen süddeutschen Wanderpreis in Heilbronn, Ersten Gastrennen in Mainz und Frankfurter und Emser Kaiserpreis.

DER AUSSCHUSS des Deutschen Ruderverbandes publicirt im »Wochenkalender« folgende Bekanntmachung: »Mit Rücksicht auf die Aenderung des § 10 der Allgemeinen Wettfahrbestimmungen darf der Zeitpunkt für Meldung und Nennung unter Umständen der gleiche sein. Es wird Folge dessen besonders darauf aufmerksam gemacht, dass laut § 11 der allgemeinen Wettfahrbestimmungen sowohl die Meldung als auch die Nennung als nicht geschehen zu betrachten ist, falls sie nach 8 Uhr Abends des als Schluss bezeichneten Tages einlaufen sollte.«

DIE AUSSCHREIBUNG für die Emser Kaiserregatta (siehe »Allgemeine Sport-Zeitung« Nr. 19, Seite 354) wurde, wie der standige Regattaausschuss in der letzten Nummer des officiellen »Wochenkalenders« bekannt gibt, bezüglich der Rennen Nr. IV und VIII der Dollenboote dahin abgeandert, dass die Strecke für diese Rennen 1800 Meter mit einem Drehpunkt (1140 Meter stromabwarts und 662 Meter stromaufwarts) betragt. Der Start ist oberhalb des sogenannten Waldchens, der Drehpunkt unterhalb der Kaiserbrücke, das Ziel befindet sich vor dem Cursaal.

DAS RESULTAT des kürzlich stattgehabten Meldungsschlusses für die Budapester Regatta am 9. Juni liegt bereits vor, und veröffentlichen wir es an anderer Stelle. Dasselbe ist ein verhaltnissmassig recht erfreuliches zu nennen, indem die neun Concurrenzen 22 Unterschriften, darunter auch solche von den Wiener Rudervereinen »Donauhort«, »Union« und »Pirat« erhielten. Die meisten Bewerber, namlich je vier, fanden der Staatspreis-Junior-Vierer, die Junior-Skiffs und der Theiss-Regatta-Verbandspreis; nur eine Meldung lief zu der Meisterschaft von Ungarn ein, und zwar stammt dieselbe vom Budapester R.-V. »Neptun«.

FUR DIE HEILBRONNER Regatta wurde von der Stadt Heilbronn ein Herausforderungspreis gestiftet, mit welchem das Gastrennen dotirt wurde. Dieser Herausforderungspreis ist nach zweimaligem Siege ohne Reihenfolge zu gewinnen In Anschlusse hieran sei bemerkt, dass, mehrfachen Wunschen entsprechend, die Heilbronner R.-G. »Schwaben« das Vierer-Gastrennen von Nr. XI auf Nr. I der Ausschreibung gesetzt hat. Die Reihenfolge der übrigen Rennen erleidet keine Aenderung. Rennen Nr. VI, Vierer, erfahrt darin eine Abanderung, dass dasselbe als »Anfanger-Vierer« gelten soll für Ruderer, welche bis 1. Janner 1895 noch in keinem offenen Rennen gestartet haben.

IN KLAGENFURT wird auch in diesem Jahre eine Regatta stattfinden, trotzdem sich bekanntlich ihr Veranstalter, der Karntner Regattaverein, aufgelöst hat, und zwar sind die Klagenfurter R.-V. »Albatros« und »Nautilus« übereingekommen, die von dem aufgelösten Verbande ausgeschriebenen Ruderregatten künftighin alljahrlich abwechselnd zu veranstalten. Für das laufende Jahr veröffentlicht der R.-V. »Albatros« soeben die Ausschreibungen. Dieselben sind mit jenen des Vorjahres identisch, das Programm umfasst namlich sieben Concurrenzen, die im Einser, Zweier und Vierer auszurudern sind, darunter als Hauptnummer die Meisterschaft von Karnten. Als Regattatermin wurde der 25. August gewahlt. Die Meldungen schliessen am 27. Juli, der Nennungsschluss ist auf den 10 August anberaumt. Naheres finden die Leser an anderer Stelle.

DER LANDESVERBAND ungarischer Rudervereine veröffentlicht soeben die Proposition zu dem alljahrlich in Balatonfured am Plattensee stattfindenden Wettrudern im Vierer, welches für heuer auf den 7. Juli anberaumt wurde. Dieselbe lautet: Wanderpreis. Gestiftet von Graf Geza Andrassy Vierer mit Steuermann. Offen für Vereine des Landesverbandes ungarischer Rudervereine und für alle auslandischen Amateur-Rudervereine. Der Preis übergeht nach dreimaligem ununterbrochenen Siegen in das Eigenthum des siegenden Vereines. Zu vertheidigen jahrlich in Balatonfured im Monate Juli an einem im Einvernehmen mit dem vertheidigenden Vereine vom Stifter zu bestimmenden Tage. (Vertheidiger: R.-V. »Neptun«, Budapest, zweiter Sieg). Mit Einwilligung des Stifters kann der vertheidigende Verein die Abhaltung des Rennens an einen anderen Ort verlegen Die Lange der Bahn betragt 2000 Meter ohne Drehpunkt, der Einsatz 10 fl. ö. W. Meldeschluss ist am 7. Juni, 12 Uhr Nachts, wahrend der Nennungsschluss auf den 22. Juni festgesetzt wurde. Meldungen und Nennungen, erstere unter Beischluss der Einsatze, sind in versiegeltem Umschlag an den Secretar des Landesverbandes ungarischer Rudervereine, Herrn Béla Szendey (Budapest, VI., Theresienring 43a) zu richten.

AUS MAINZ wird uns gemeldet: »Unter der Leitung Brightwell's gehen die Mannschaften ihrer Vervollkommnung entgegen. Der erste Vierer, welcher genau in derselben Zusammensetzung rudert wie im Vorjahre, ist heute schon als tip top zu bezeichnen, das Rudern ist bei aller Wucht ein sehr leichtes. Eine zweite Mannschaft ausschliesslich aus Seniors lasst sich nicht zusammensetzen, da Sittmann, Hornemann, die beiden Knewitz, weil sie im Auslande weilen, nicht verfügbar sind. Da die Juniors ausserst kraftig und zahlreich sind, so müssen zwei derselben zur Besetzung des ersten Achters herangezogen werden Im Einser rudern Bruch und Klein. Der Besuch von Henley im Achter, seit Jahren geplant, wird auch in diesem Jahre nicht in Frage kommen. Dagegen werden Frankfurt und Mannheim sicher und von norddeutschen Hauptplatzen Berlin oder Hamburg wahrscheinlich besucht. Auch der Besuch von Amsterdam wurde erwogen, wird sich jedoch kaum ermoglichen lassen. Nicht ausgeschlossen ist ein Start um den Emser Kaiserpreis, auch dürften die Juniors auf einer oder der anderen der kleineren süddeutschen Regatten starten. Um die Rheinmeisterschaft wird sich Klein bewerben. Es herrscht reges Leben am Boothaus, und man setzt die grossten Hoffnungen auf die diesjahrigen Juniors, welche sich ganz prachtig entwickeln.«

AUS DER UNGARISCHEN Hauptstadt schreibt man uns: »Das Comité der am 9. Juni in Budapest zu veranstaltenden internationalen Regatta hielt am 11. Mai eine Sitzung ab, gelegentlich welcher die zur Regatta eingelaufenen Meldungen eroffnet wurden. Mit Freude wurde constatirt, dass das Gelingen der Regatta gesichert ist, indem nicht weniger als drei Wiener Rudervereine, »Donauhort«, »Pirat« und »Union«, ihre eventuelle Theilnahme in acht Rennen anmeldeten. Dank dafür unseren lieben Nachbarn, die Budapester werden es nicht unterlassen, sich den Wienern in gleicher Weise zuvorkommend zu zeigen. Das engere Regattacomité, bestehend aus den Herren J. Csik, B Csizik, B. Gerenday, A. Hausser, O. Panczel und B. Szendey, bemüht sich, den Aufenthalt den Wiener

Collegen nach Möglichkeit angenehm zu machen. Behufs Unterbringung der Rennboote, Beihilfe mit Rath und That bei deren Transport etc. wurde je einem Budapester Ruderverein je ein Wiener Ruderverein zugewiesen, und zwar dem Verein »Neptun« der Verein »Donauhort«, dem Verein »Hunnia« der Verein »Pirat« und dem »National-Rudervereine« der Verein »Union«. Im Hotel »Erzherzog Stephan«, dem Heim der Budapester Ruderwelt, werden gelegentlich der Regatta für die fremden Ruderer und deren Angehörige Zimmer zu Vorzugspreisen zur Verfügung stehen. Die theilnehmenden drei Wiener Rudervereine wurden von Allem dem brieflich verstandigt, und es ist zu hoffen, dass sich unsere lieben Gaste in Budapest wohl fühlen werden, und dass es nicht ihr letzter Regattabesuch in Ungarn sein wird.«

AUS BUDAPEST wird uns geschrieben: »Drei Wochen trennen uns nur von der Budapester Regatta, und so lasst sich naturgemass schon Einiges vom Training der hiesigen Vereine sagen. Seit der alte Vierer des R.-V »Neptun« (doch nicht aus Altersschwache?) auseinander ist, kann man hier sehr schwer einen wirklich erstclassigen Vierer zusammenstellen. »Neptun« trainirt zwar einen Senior-Vierer, die Zusammensetzung ist aber noch nicht endgiltig Die Mannschaft scheint der vorjahrigen unbedingt nachzustehen. Dewegen gedenkt man auch in Wien im steuermannlosen Vierer nicht zu starten. Besser scheint die Juniormannschaft zu sein. Sie besteht zwar aus lauter jungen und sehr leichten Ruderern, die Arbeit ist aber schon jetzt sehr egal, und das Boot zeigt einen guten Fortgang. Im Einser trainirt Herr Dietzl, der zur Zeit unbedingt der beste Sculler in Ungarn ist; er wird im hiesigen Meisterschaftskampf kaum einen Gegner haben. Der National-Ruderverein hat in der Zusammensetzung seines Senior-Vierers unbedingt mehr Glück Zu seiner vorjahrigen guten Mannschaft konnte er noch einen ausgezeichneten Ruderer setzen. Wenn die jetzige Mannschaft langere Jahre zusammen bleibt, wird sie die siegreiche Laufbahn der früheren »Neptun«-Seniors übernehmen konnen. Ob sie schon dieses Jahr in Wien im steuermannlosen Vierer startet, ist fraglich. Die Juniors des National-Rudervereines trainiren auch fleissig. An Scullern hat der Verein Ueberfluss, leider aber keinen Meisterschaftscandidaten. Mit wem er den Doublescull-Wanderpreis gegen »Neptun« vertheidigen wird, wissen wir noch nicht. Wahrscheinlich mit zwei Juniors, in dem Falle wird »Neptun« keinen schweren Stand haben, denn dort trainiren die zwei Sieger vom Vorjahre.«

AUS FRANKFURT a. M. wird uns berichtet: »Das Training für die Regatten ist nunmehr in vollem Gange. Die Zahl der übenden Ruderer ist grosser als je zuvor, und in den noch zur Verfugung stehenden Wochen bis zur ersten Regatta kann noch eine erhebliche Durchbildung der Mannschaften stattfinden. Der »Germania« steht eine reiche Anzahl von Seniors zur Verfügung, welche in vier Vierer- und zwei Achter-Mannschaften eingetheilt sind und unter Leitung der Herren Gottfried Kuper und Ferdinand Leux ihre weitere Ausbildung erhalten. Die beiden Herren begleiten die Mannschaften an Bord der »Aramis«, welche durch Wegnahme des Wetterdaches nicht nur ein sehr schneidiges Aussehen erlangt hat, sondern auch noch viel grössere Schnelligkeit zu entwickeln vermag. Im ersten Vierer rudern zwei jüngere Ruderer, Fritz Muller und August Muller, Juniors des Jahrganges 1893, mit Hofmann und Wild zusammen und das Boot ist hiedurch sehr stark besetzt. Wie die Mannschaft auf die beiden Borde endgiltig vertheilt wird, steht noch nicht fest, vorlaufig rudern die beiden Alten in der Mitte. Die zweite Mannschaft mit Morck am Schlag besteht aus schönen, schlanken, technisch vorzüglich rudernden Leuten, welche nach Körpergrösse und Körperkraft gut zusammenpassen und mit gutem Schwung vorwarts kommen. Auch die dritte Mannschaft, welche wohl selbststandig in die Action eingreifen wird, darf als eine vielversprechende bezeichnet werden. Die vierte Mannschaft wird zur Heranbildung der Ersatzleute dienen. Juniors sind vorhanden, es ist jedoch noch fraglich, ob solche noch in diesem Jahre an Regatten theilnehmen werden. Der Frankfurter Ruderverein übt eine Senior- und eine Junior-Mannschaft ein, der Frankfurter Ruderclub legt das Hauptgewicht auf einen Junior-Achter, wahrend »Sachsenhausen« den Zweier und den Junior-Vierer pflegt. Ueber den Besuch auswärtiger Regatten verlautet noch nichts, derselbe durfte jedoch starker werden als im vorigen Jahre.«

RADFAHREN.

TERMINE.

Berlin (Internationales Radwettfahren) . . . . 19. Mai
Frankfurt a. M. (Internationales Radwettfahren) . . . 26. Mai
Graz (Internationales Wettfahren, Pfingst-Meeting) . . 2., 3. Juni
Oberdrauburg—Unterdrauburg (Internat. Fernfahrt) . 9. Juni
Hamburg (Internationales Radwettfahren) . . . . . . 9. Juni
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . 16. Juni
Triest—Wien (Internationale Fernfahrt) . . . . . . 23., 24. Juni
Berlin (Europa-Meisterschaften) . . . . 23., 24. Juni
Wien (VI. Bundesfest des B. d. R. Oe.) . . . . 29., 30. Juni
Brünn (Internationales Radwettfahren) . . . . 7. Juli
Hamburg (Internationales Radwettfahren) . . . . 7. Juli
Linz (Internationale Radwettfahren) . . . . 21. Juli
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . 28. Juli
Graz (XII. Bundestag des D. R.-B., Deutsche Meistersch.) 4., 5. August
Veldes (Internationales Radwettfahren) . . . . 11. August
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . 15. August
Hamburg (Internationales Radwettfahren) . . . . . . 18. August
Berlin (Internationales Radwettfahren) . . . . 18. August
Frankfurt a. M. (Internationales Radwettfahren) . . 25. August
Berlin (Internationales Radwettfahren) . . . . . . 8. September
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . . . 15. September
Berlin (Internationales Radwettfahren) . . . . . . 29. September
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . 6. October

AUSSCHREIBUNGEN.

Berlin 1895.

Grosses internationales Radwettfahren, veranstaltet vom Verein für Velociped-Wettfahren in Berlin.

Erster Tag. Sonntag den 23. Juni.

I. DREIRAD-VORGABEF. 2000 M. Offen für alle Rennfahrer. Zeitbeschrankung. 100, 50, 30 Mk.

II. GR. PR. VON BERLIN. Niederradfahren. 1000 M. Offen für alle Rennfahrer. 400, 200, 100, 50 Mk.

III. MEISTERSCHAFTSF. von Europa auf dem Hochrade. 10.000 M. Offen für alle Rennfahrer. Ehrenpreis im Werthe von 500 Mk. und eine goldene Medaille im Werthe von 100 Mk. dem Ersten, goldene Medaille dem Zweiten, silberne Medaille dem Dritten

IV. MEISTERSCHAFTSF. von Europa auf dem Niederrade. 5000 M. Offen für alle Rennfahrer. Ehrenpreis im Werthe von 400 Mk. und goldene Medaille im Werthe von 100 Mk. dem Ersten, goldene Medaille dem Zweiten, silberne Medaille dem Dritten.

V. HOCHRAD-VORGABEF. 2000 M. Offen fur alle Rennfahrer. 100, 50, 30 Mk.

VI. NIEDERRAD-VORGABEF. 2000 M. Offen fur alle Rennfahrer. 100, 50, 30 Mk.

VII. GR. TANDEMF. mit Vorgabe. 3000 M. Offen fur alle Rennfahrer. 200, 100, 50 Mk.

Zweiter Tag. Montag den 24. Juni.

VIII. KAISERPREISF. auf dem Niederrade. 7500 M. Offen für alle Rennfahrer. Ehrenpreis Sr. Majestat Kaiser Wilhelms II. und eine goldene Medaille im Werthe von 100 Mk. dem Ersten, goldene Medaille dem Zweiten, silberne Medaille dem Dritten.

IX. HOCHRAD-HAUPTF. 3000 M. Offen für alle Rennfahrer. 120, 60, 30 Mk.

X. MEISTERSCHAFTSF von Europa auf dem Dreirade. 5000 M Offen fur alle Rennfahrer. Ehrenpreis im Werthe von 500 Mk. und eine goldene Medaille im Werthe von 100 Mk. dem Ersten, goldene Medaille dem Zweiten, silberne Medaille dem Dritten.

XI. NIEDERRAD-VORGABEF. 3000 M. Offen für alle Rennfahrer. 100, 50, 30 Mk.

XII. GR. 30 KM.-TANDEMF. Offen fur alle Rennfahrer. 300, 150, 80 Mk. u. Fuhrungspr. von 100 Mk.

XIII. AUSSTELLUNGSPR. Von der allgemeinen Ausstellung für Spiel, Sport und Turnen in Berlin gestifteter Preis von 150 Mk. nebst einem Ehrenpreise von 100 Mk. fur den Ersten. Der Verein für Velociped-Wettfahren gibt dem Zweiten und Dritten Preise im Betrage von 100 und 50 Mk.

Bedingungen.

Die Meisterschaftspreise gehen gemass den Bestimmungen des § 19 der Wettfahrbestimmungen des Verbandes der Vereine für Radwettfahren in den endgiltigen Besitz der diesjahrigen Sieger über, worauf Interessenten besonders aufmerksam gemacht werden.

Die allgemeinen Wettfahrbestimmungen des Verbandes der Vereine fur Radwettfahren sind maassgebend.

Einsatze für die Meisterschaftsfahren 10 Mk., Tandem per Maschine 6 Mk., alle übrigen Rennen 5 Mk.

Meldungsschluss Montag den 17. Juni 1895 bei Herrn O. Wendt, Leipzigerstrasse 112.













RESULTATE.

Brunn 1895.

Internationales Radwettfahren, veranstaltet vom Brunner Radfahrerbund.

Sonntag den 12. Mai

I. NIEDERRAD-JUNIORF. 2000 M. Epr. 19 U.

Erster Lauf.

A. Baumgartner, Wr. R.-V. »Rudolfsheim« (3 : $26^2/_5$) 1
R. Pokorny, Brunner R.-B. . . . . . . (3 : $27^2/_5$) 2
R, Pokorny, »Wanderer«, Brunn . . . . . . (3 : 34) 3
Sechs fuhren. Sicher gewonnen.

Zweiter Lauf.

J. Schonbaumsfeld, Schottenfelder Herrenf. (3 : $35^4/_5$) 1
C. Battlener, Wr. Cyclisten von 1889 . . (3 : $36^4/_5$) 2
G. Altermann, Wr. R.-Cl. . . . . (3 : 37) 3
Acht fuhren. Leicht gewonnen.

Entscheidungslauf.

G. Altermann . . . . (3 : 36) 1
J. Schonbaumsfeld . . . . (3 : $36^1/_5$) 2
A. Baumgartner . . . . (3 : 38) 3
[illegible]

II. NIEDERRAD-HAUPTF. 3000 M. 150, 100, 60 K.

Erster Lauf.

M. Lurion, Wr. R.-U. »Vorwarts« . . . . (5 : $40^1/_5$) 1
M. Ehinger, Wiener Bicycleclub . . . . (5 : $40^3/_5$) 2
Ed. Reininger, Wr. Cyclisten von 1889 . . (5 : 42) 3
Sicher gewonnen. Fünf fuhren.

Zweiter Lauf.

C. Riedl, »Wanderer«, Wien . . . . . . (5 : $15^4/_5$) 1
J. Lugert, Wiener Bicycleclub . . . . . . (5 : 16) 2
J. Tischbauer, Heilbronn . . . . (5 : 21) 3
Sicher gewonnen. Fünf fuhren.

Entscheidungslauf (uber 1000 M.).

C. Riedl, »Wanderer«, Wien . . . . . . (1 : $32^1/_5$) 1
M. Lurion, Wr. R.-U. »Vorwarts« . . . . (1 : $32^3/_5$) 2
J. Lugert, Wiener Bicycleclub . . . . (1 : 33) 3
Leicht gewonnen. Drei fuhren.

III. MEISTERSCH. V. MAHREN. 2000 M. Epr.

O. Wlatschil, Brunner R.-B. . . . . (3 : $25^3/_5$) 1
P. Kohout, Brunner R.-B. . . . . (3 : $25^4/_5$) 2
V. Pokorny, Brunner R.-B . . . . (3 : $26^1/_5$) 3
Nach hartem Kampf gewonnen. Vier fuhren.

IV. MEISTERSCHAFT des deutschen Sprachgebietes auf dem Niederrad. 5000 M. Epr.

M. Lurion, Wr. R.-U. »Vorwarts« . . . . . (8 : 58) 1
J. Lugert, Wr. B.-Cl. . . . . (8 : $58^4/_5$) 2
G. Göss, »Wanderer« . . . . (9 : 06) 3
Sicher gewonnen. Riedl stürzte. Sieben fuhren.

V. GAUVERBANDSF. des Gauverband IX »Mahren« des B. d. R. Oe. 2000 M. 50, 30, 20 K.

R. Pokorny, Brünner R.-B. . . . . (3 : $35^3/_5$) 1
R. v. Karst, Brunner R.-B. . . . . (3 : $37^4/_5$) 2
R. Pokorny, »Wanderer«, Brunn . . . . . (3 : 38) 3
Leicht gewonnen. Vier fuhren.

VI. TANDEMF. 3000 M. 100, 60, 40 K.

Kohout-Lugert . . . . (4 : $37^4/_5$) 1
Lurion-Ehinger . . . . (4 : 40) 2
Reininger-Walzer . . . . (5 : 11) 3
Sicher gewonnen. Riedl-Göss stürzten. Vier Paare [illegible]

VII. VORGABEF. 3000 M. 80, 50, 30 K.

M. Lurion, Wr. R.-U. »Vorwarts«, vom Mal (5 : $22^1/_5$) 1
J. Lugert, Wr. B.-Cl., 40 M. . . . . . . (5 : $22^2/_5$) 2
Ed. Reininger, Wr. Cyclisten von 1889, 60 M. (5 : 25) 3
Nach hartem Kampf gewonnen Zehn fuhren.

Leipzig 1895.

Internationales Radwettfahren.

Sonntag den 12. Mai.

I. ERMUNTERUNGSF. 2000 M. Niederr. 3 Ez.

Erster Lauf.

A. Sack, R.-V. »Adler«, Weissenfels . . . (3 : $22^2/_5$) 1
W. Lederer, R.-Cl. »Germania«, Leipzig . . (3 : $23^2/_5$) 2
Gg. Niemann, R.-Cl. »Germania«, Leipzig . (3 : $24^3/_5$) 3
Leicht gewonnen. Acht fuhren.

Zweiter Lauf.

R. Klemm, R.-Cl., Leipzig . . . . (3 : $05^3/_5$) 1
M Göldner, R.-V. »Ascania«, Aschersleben (3 : $12^1/_5$) 2
W. Häckel, R.-Cl. »Vorwarts«, Leipzig-Connew (3 : 18) 3
Leicht gewonnen. Neun fuhren.

Entscheidungslauf.

R. Klemm . . . . (3 : $13^1/_5$) 1
A. Sack . . . . (3 : $13^2/_5$) 2
M. Göldner . . . . (3 : $13^3/_5$) 3
Sicher gewonnen

II. HAUPTF. Niederr. 1609 M. 125, 80, 40 Mk.

A. Heimann, B.-Cl. »Argo«, Berlin . . . (2 : $31^8/_5$) 1
H. Opel, Wr. B.-Cl., Wien . . . . (2 : $31^4/_5$) 2
M. Herty, Kl. Steinheim . . . . (2 : $31^9/_{10}$) 3
Nach Kampf gewonnen. Sechs fuhren.

III. NIEDERRADF. 3000 M. 3 Epr. Beschrankt.

F. Opel, R.-V. »Germania«, Mittweida . . (5 : $19^4/_5$) 1
R. Klemm, R.-Cl., Leipzig . . . . (5 : 21) 2
A. v. Voigt, Zweirad-Cl., Hannover . . . . (5 : $21^1/_5$) 3
Leicht gewonnen. Neun fuhren.

IV. VORGABEF. Niederr. 2000 M 100, 60, 30 Mk.

A. Heimann, B.-Cl. »Argo«, Berlin (Mal) . (2 : $55^3/_5$) 1
H. Opel, Wr. B.-Cl., Wien (Mal) . . . . . (2 : $55^4/_5$) 2
M. Herty, Kl Steinheim (Mal) . . . . (2 : 56) 3
Sicher gewonnen. Sechs fuhren.

V. HOCHRADF. 2000 M. 100, 60, 30 Mk.

P. Leinert, B.-Cl. »Argo«, Berlin . . . . (3 : $34^3/_5$) 1
A Elsner, R.-V. »Stern«, Berlin . . . . . (3 : $34^4/_5$) 2
B. Zierfuss, R.-V. »Germania«, Mittweida . . (3 : 35) 3
Sicher gewonnen. Vier fuhren.

VI. VORGABEF. Niederr. 3000 M. 3 Epr.

F. Opel, R.-V. »Germania«, Mittweida (Mal) (4 : $31^2/_5$) 1
A. v. Voigt, Zweirad-Cl., Hannover (60 M.) (4 : $31^3/_5$) 2
C. Jubisch, R.-V. »Turner«, Leipzig (60 M.) 4 : $31^4/_5$) 3
Sicher gewonnen. 17 fuhren.

VII. NIEDERRADF. Doppelsitz 3000 M. 150, 100, 60 Mk.

H. Opel und M. Herty . . . . (4 : $35^3/_5$) 1
A. Heimann und P. Leinert . . . . . . (4 : $35^4/_5$) 2
P. Mulack und A. Hegermann . . . . . (4 : $36^3/_5$) 3
Sicher gewonnen. Vier fuhren.

FERNFAHRT PARIS—BORDEAUX.

Franz Gerger — der Sieger!

Am Samstag und Sonntag der Vorwoche fand das berühmte Monstrerennen statt, welches alljahrlich auf der Strecke zwischen der Hauptstadt Frankreichs und Bordeaux abgehalten wird. Ueber das Resultat der classischen Concurrenz, deren Verlauf, nachdem die officiellen Zeiten und Berichte bis zur Stunde noch fehlen, in der nachsten Sonntagsnummer dieses Blattes eine eingehende Schilderung erfahren wird, gingen uns folgende Depe- [illegible]

Paris, 12. Mai, 9 Uhr 50 Vormittags.

Franz Gerger-Graz hat soeben um 9 . 42 : 15 das Zielband in bester Condition als Erster passirt. Seine Fahrzeit betrug 24 : 12 : 15. Fischer gab in Folge Maschinenbruches in Poitiers das Rennen auf.

Paris, 12. Mai, 1 Uhr 50 Mittags.

Nach Gerger trafen ein als Zweiter Eugene Prevost-Dijon um 11 : 22 : 35, als Dritter H. Carlisle-England um 11 : 44 : 58 und als Vierter Witteveen-Holland um 1 : 17 : 00.

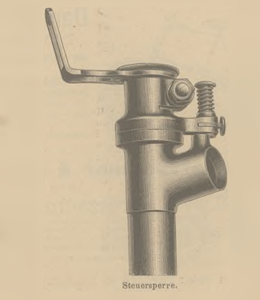
Paris, 12. Mai, 6 Uhr Abends.

Von der Gruppe der Professionals kam Meyer-Danemark um 5 : 00 : 00 (Fahrzeit 25 : 30 : 00) als Erster an, in der Classe der »Routiers« traf Corre-Levallois um 5 : 24 : 10 als Erster an; er benothigte 25 : 54 : 10.

DIE FAHRRADER AUS DER WAFFENFABRIK.

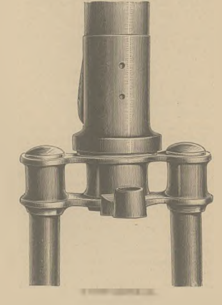
Seit einigen Wochen ist in Oesterreich eine grosse Anzahl Fahrrader ganz neuer Herkunft im Gebrauch, welche in mehrfacher Hinsicht den Anspruch erheben dürfen, in der Radfahrerwelt wie in der sportlichen Fachpresse eingehend gewurdigt zu werden. Es sind dies die Fahrrader der Oesterreichischen Waffenfabriksgesellschaft in Steyr, für welche bekanntlich schon lange vor dem Erscheinen des ersten Exemplares auf dem Markte von ubereifrigen Geschaftsagenten in so voreiliger und plumper Weise Reclame geblasen wurde, dass wir uns mehrmals veranlasst sahen, dagegen Front zu machen. Wurde doch das Steyrer Fahrrad als das beste der Welt ausposaunt, ehe noch überhaupt auch nur ein einziger Fahrer ein solches zwischen den Beinen gehabt! Jetzt liegen endlich die Fabricate der Steyrer Gesellschaft vor, sie sind seit Wochen im Gebrauch, sowohl auf der Rennbahn wie auf der Strasse, maassgebende Rennleute bedienen sich ihrer, jetzt ist daher der Zeitpunkt, die oberosterreichischen Rader einer eingehenden fachlichen Besprechung zu unterziehen, welche sie umsomehr verdienen, als wohl noch selten in der Welt eine Fahrradfabrik von Hause aus mit so reichen Mitteln unternommen und so gross angelegt wurde, wie jene in Steyr, und weil die Unternehmung eine der reichsten und angesehensten Industriegesellschaften unseres Vaterlandes ist, welche auf ihrem Haupt- und bisher ausschliesslichen Gebiete, jenem der Gewehrfabrication, thatsachlich auch im Auslande unübertroffen dasteht. Seit einem Vierteljahrhundert bereits als Actienunternehmen thatig, brachte die Oesterreichische Waffenfabriksgesellschaft bereits mehr als 60 Millionen fremdes Geld in's Land, zahlte an fünf Millionen Gulden Steuern und über 54 Millionen Gulden Arbeitslöhne, also mehr als 200.000 Gulden per Woche. 5,000.000 Gewehre wurden nach mehr als 19 verschiedenen Modellen für fast alle Nationen der Welt erzeugt und haben in sammtlichen Kriegen der Neuzeit mitgesprochen.

Wie schon oben gesagt, wurde die Fahrraderzeugung in Steyr gleich in grösstem Style angelegt. Um bei der Aufnahme der Fahrradindustrie möglichst schnell eine leitende Stelle zu erreichen, lehnte man sich an diejenige Firma an, welche die Wiege dieser Industrie bildete und aus welcher fast alle Leiter der jetzt hervorragenden Fabriken Englands wie Starley, Singer, Hillman, Bayliss und Andere hervorgegangen sind, namlich an die Coventry Machinists Company.

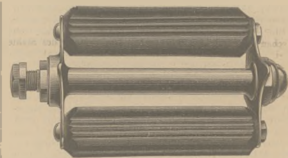


Steuersperre.

Bei den grossen Hilfsmitteln der Waffenfabrik war man natürlich im Gegensatze zu fast allen bestehenden Fahrrad-Etablissements in der Lage, sammtliche Theile in den eigenen Werken herzustellen und so vom ersten Stadium an die genaueste Ueberwachung in der Erzeugung zu garantiren. Ebenso war man durch die vielfachen Verbindungen der Fabrik in der Lage, alle Neuerungen in dieser Industrie auf ihren wahren Werth zu prüfen und nur das wirklich Gute sich zu Nutze zu machen. So konnte auch die Fabrik sich nicht von der viel besprochenen Boudard Gear blenden lassen, von welcher selbst das erste und vornehmste technische Blatt Englands, das »Engineering« sagt: »Diese Uebersetzung kennzeichne so recht, mit welchem Mangel von wirklich technisch gebildeten Kraften die Fahrradindustrie noch arbeite.«

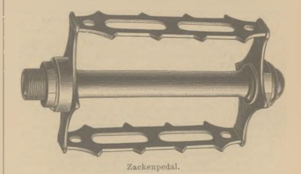


Einzelne Eigenthümlichkeiten der neuen Waffenfabriks-Swift-Rader seien gleich hier besonders hervorgehoben. Angenehm berührt es, dass sich die Fabrik von den in ungeheuerliche Formen gebogenen Lenkstangen emancipirt hat und bei den wichtigsten Modellen die einfache gerade Stange führt; bei den Strassenrennern und Rennmaschinen mag eine moglichst nach abwarts gebogene Curve am Platze sein, bei allen anderen Radern dagegen ist sie entschieden unnatürlich. Ferner sind die Gewichte gleich vom Beginne an auf das niedrigste Maass gehalten worden und erzeugt die Fabrik überhaupt kein schwereres Rad als die 16 Kilogramm-Tourenmaschine.



Gummipedal.

Ueberall wo die dünnwandigen Rohre in feste Verbindungstheile eingreifen, sind gezackte federnde Versteifungsrohre angepasst, welche den Uebergang von dem nachgiebigen Rohr auf den starren Theil vermitteln und Brüche an diesen gefahrlichsten Stellen verhindern.



Zackenpedal.

Sammtliche Modelle haben den starken doppelten Vorder-Gabelkopf und patentirte, ausserst handliche Steuersperre, einstellbare Kugellager bei allen Theilen und allerengste Pedalstellung sind sammtlichen Modellen eigen. Bremse und Schutzbleche lassen sich im Augenblicke einzeln oder zusammen entfernen, so dass die verschiedenen Modelle den mannigfachsten Verwendungsarten sich anpassen. Vollkommen eingeschlossene Pedalachsen und Conusse machen diese Theile in Wirklichkeit ganz staubfrei; speciell die Pedale sind die elegantesten und leichtesten auf dem Markte, wiegen doch die schwersten, 100 Millimeter breiten Gummipedale nur 830, die leichteren, 85 Millimeter breiten unter 600, die mittleren, 95 Millimeter breiten Zackenpedale unter 410 und die leichteren kaum 350 Gramm per Paar. Alle Waffenfabriksmodelle fuhren 30 Zoll Vorderrad und 28 Zoll Hinterrad ausschliesslich mit Tangentspeichen und sind ohne Ausnahme mit englischen Satteln und Ketten der allerersten Marken ausgerüstet. Die Bauart sammtlicher Rader ist modernsten und elegantesten Styles und nach ersten Entwürfen ausgeführt.



Die wichtigste Maschine, das Modell 0, dürfte an Entwurf, Gewicht und eleganter Ausstattung den höchsten Anforderungen entsprechen, die man an solche Maschinen bei niedrigst gehaltenen Preisen stellen kann, und wird sich sowohl für starke Strapazen als auch für leichtere Arbeit eignen; der gedrungene kurze Bau und die solide Dimensionirung sämmtlicher Theile lassen sie auch für den schwersten Fahrer passend erscheinen.

Das Modell 1 mit 14¹/₂ Kilogramm Gewicht und grossem auswechselbaren Kettenrade ist eine äusserst solide und gefällige leichtere Tourenmaschine, während das Modell 2 mit nur 12 Kilogramm Gewicht ohne Schutzbleche und Bremse, mit Patent-Stahlhohlfelgen oder der Mode Rechnung tragend mit besten amerikanischen Holzfelgen ausgestattet, das Eleganteste und Solideste darstellt, was man auf dem Gebiete der Fahrradindustrie erzeugt. Die Rennmaschine mit 9 Kilogramm bei gleicher Radgrösse wie die übrigen Maschinen ist in allen Theilen auf das Sorgfältigste dimensionirt und ausgeführt, ausserdem erzeugt die Fabrik noch Damenräder, Tandems, Dreiräder für Herren und Damen, Transporträder für Geschäfte und als besondere Specialität ihrer Bestimmung entsprechend Militärfahrräder für die verschiedensten Anforderungen.

Wien, den 10 Mai 1895.

P. T.

»Allgemeine Sport-Zeitung«

Wien.

In höflicher Beantwortung Ihrer geschätzten Anfrage vom 9 d. M. kann Ihnen mit Vergnügen Folgendes mittheilen:

Ich fahre seit Ende März Swifträder und bin bis dato mit denselben in jeder Beziehung zufrieden und hoffe in heuriger Saison mit denselben manchen Erfolg zu erringen. Das vorzügliche Material, die bis in's kleinste Detail genaueste Ausführung jedes Bestandtheiles, speciell die peinlich genaue Construction der Lager machen es, dass die Maschinen einen fabelhaft leichten Lauf haben. Gänzlich untrainirt (ich war sechs Monate nicht gefahren), fuhr ich mit Lurion an einem Nachmittage 157 Kilometer ohne besondere Anstrengung, gewiss der sprechendste Beweis vom leichten Gang der Maschinen.

Besonders hervorheben muss ich noch das ideal schmale Tretkurbellager, den hohen, steifen Rahmen, den Doppelkopf der Gabel, der einen Gabelbruch, wie er bei anderen Maschinen doch hie und da vorkommen kann, absolut ausschliesst. Nicht unerwähnt kann ich die wirklich staubfreien Pedale lassen, die thatsächlich das Vollkommenste sind, was ich in Pedalen bis jetzt gesehen.

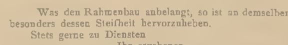
Alle diese Vorzüge habe ich bis dato bei keiner zweiten Maschine gefunden, obwohl ich jedes Fabricat mehr oder minder kenne, wozu ich bei den vielen Rennen, Distanzfahrten etc. reichlich Gelegenheit hatte.

Dies ist in wenigen Worten meine Meinung vom Erzeugnisse der Oesterreichischen Waffenfabrik, die gewiss von Allen, die Gelegenheit hatten, die Maschinen zu versuchen, getheilt werden wird.

Stets zu Ihren Diensten bereit, zeichne

hochachtend

Carl Haderer,



Was den Rahmenbau anbelangt, so ist an demselben besonders dessen Steifheit hervorzuheben.

Stets gerne zu Diensten

Ihr ergebener

Maxime Lurion

Wien, 14. Mai 1895.

An die löbliche Redaction der »Allgemeinen Sport-Zeitung«

Wien

In Beantwortung Ihres Werthen vom 9. d. M. bin ich so frei, nachstehend mein Urtheil über die Fahrräder der Steyrer Waffenfabrik abzugeben, umsomehr als ich Gelegenheit hatte, ein »Swift« Mod. 2 gründlichst zu erproben.

Vor Allem ist es der Bau der Maschinen, den jeder praktische Radfahrer gewiss als einen unvergleichlich schönen und richtigen bezeichnen wird.

Geradezu grossartig wird aber der fachmännische Touren- und Rennfahrer die Präcisionsarbeit, das Material und vor Allem die wohldurchdachte Zusammenstellung der Details finden (bei welcher besonders unsere Strassen- und Terrainverhältnisse erwogen wurden), wie es in der Art auch nicht die feinste englische Maschine aufweisen kann! Diese steife Vordergabel, diese Kugellager, Pedalbefestigung, Speichenspannung mit den doppelthohlen Felgen, das auswechselbare Kettenrad, diese Gewinde und Muttern, Pedale, die Lenkstange mit dem schönen abnehmbaren Bremshebel, die praktische Steuersperre etc. etc., kurz Alles, vom Grössten bis zur kleinsten Schraube, wird selbst den verwöhntesten Rennfahrer nicht veranlassen, auch nur die geringste Veränderung (wie es ja meist Mode ist) vornehmen zu lassen.

Von dem wunderbar leichten und ruhigen Gang und der aussergewöhnlichen Steifheit des Rahmens und der Räder ist man umsomehr entzückt, wenn man eine längere Tour unternimmt und das Rad auf jeder, sowohl auf der besten wie auch auf der schlechtesten Strasse und hauptsächlich im bergigen Terrain tüchtig benützt.

Dass bei dem leichten und schnellen Lauf der »Swift« die sich vorzüglich bewährenden neuen Continental-Strassenrennreifen einen Hauptfactor bilden, ist selbstverständlich, und macht es auch nur bestes Material und genaueste Arbeit möglich, mit solch leichten, dünnen und deswegen so besonders elastischen Reifen über jede Art von Strasse sicher und schnellstens weiter zu kommen.

Schliesslich möchte ich aber nicht unerwähnt lassen, dass jedes Rad und jeder Reifen, in erster Linie also ein Rad, an welches die höchsten Ansprüche von Schnelligkeit, Dauerhaftigkeit und Leichtgewicht gestellt werden, auch der richtigen Behandlung und Pflege bedarf. Dafür ist dann freilich der Genuss des Fahrens

Hochachtungsvoll

Otto Wokurka.



Modell 0.

Sämmtliche zur Verwendung gelangenden Stahlsorten und anderen Materialien werden in der Material-Prüfungsanstalt der Waffenfabrik bei Einlieferung auf das Eingehendste bezüglich ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften untersucht. Die Prüfung des Stahles wie der Rohre erfolgt auf Elasticität, Festigkeit und Dehnung, Streckung und Biegung, auf Präcisions-Maschinen, von welchen die grösste, in einem eigenen Gebäude untergebrachte bis zu 75 000 Kilogramm Druck, respective Zug ausüben kann; ausserdem erfolgt noch die Untersuchung der Stahlsorten durch Härten, Schmieden und chemische Analyse. Wir bemerken noch, dass die grössten Stahlwerke des Inlandes, ebenso auch die Regierungsanstalten Stahlproben in der Prüfungsanstalt der Waffenfabrik vornehmen lassen.



Modell 2.

Es erübrigt nur noch anzuführen, dass nur der erlesenste Waffenstahl in Verwendung kommt, dass sämmtliche Theile mit der gleichen Genauigkeit wie Waffentheile verwechselbar hergestellt sind, und dass daher jeder Laie selbst ohne fremde Beihilfe bei Verlust oder Verletzung irgend eines Bestandtheiles den bei sämmtlichen Agenten erhältlichen Ersatztheil ohneweiters einfügen kann.

Und nun zu den praktischen Erfahrungen, die bisher mit den neuen Rädern gemacht wurden. Gewohnt, über fachliche Erzeugnisse nicht allein theoretisch und vom Redactionstische aus zu urtheilen, haben wir uns einfach an eine Anzahl hervorragender Radfahrer, welche die Steyrer Räder in Gebrauch genommen haben, mit dem Ersuchen gewendet, uns ihre Meinung über das neue Fahrzeug mitzutheilen. Die bisher eingelangten Antworten lauten sämmtlich sehr günstig für das heimische Fabricat, und zwar wie folgt:

Wien, 14 Mai 1895

Sehr geehrter Herr!

Ihrem Wunsche entsprechend, theile ich Ihnen in Erledigung Ihres Geehrten vom 9. d. M. mit, dass ich mit den Waffenfabriks-Rädern äusserst zufrieden bin. Bisher ist mir auch nicht der geringste Mangel an denselben vorgekommen, und ich halte dieselben nach meinen Erfahrungen den besten englischen Marken vollkommen gleichwerthig.

Die Bauart ist, wie nicht anders zu erwarten, sehr solid und der Schuss der Maschine ein äusserst bedeutender.

Ueber das Material brauche ich bei dem Weltrufe der Firma kein Wort zu verlieren.

Die Lager der Maschine sind vollständig staubfrei und haben bisher trotz grosser Benützung keine Spur von Abnützung gezeigt.

Wr.-Neustadt, den 14. Mai 1895.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

In höflicher Beantwortung Ihrer geschätzten Zuschrift vom 9. d. M. erlaube ich mir, Ihnen bezüglich der Waffenfabriks-Swift-Fahrräder Folgendes mitzutheilen:

Ich fuhr die vergangenen Jahre immer englische Räder (New Rapid, Triumph, Raleigh-Whitworth etc.) und benütze heuer zum ersten Male ein heimisches Fabricat, ein Swift-Modell Nr. 2, eine circa 13 Kg. schwere Strassenmaschine, auf der ich bis heute circa 2000 Kilometer zurückgelegt habe (darunter eine Ostertour nach Venedig). Anfangs etwas besorgt um die Haltbarkeit des Rades bei meinem Körpergewichte von 78 Kg., fahre ich jetzt die schlechtesten Strassen mit Löchern, Schotter und schlechtes Pflaster in jedem Tempo, wie auf einer 17 Kg schweren Tourenmaschine, ohne dass sich bisher irgend ein Schaden gezeigt hatte, was jedenfalls auf sehr gutes Material schliessen lässt. Das Gestell wie die Gabeln sind, was bei einem guten Rade die Hauptsache ist, sehr steif, ein Durchfedern des Rahmens daher unmöglich, so dass das Rad dadurch grosse Stabilität und vermöge der leichtlaufenden, bei mir noch immer im besten Zustande befindlichen Kugellager sehr guten »Schuss« hat. Sehr angenehm und vortheilhaft ist das enggebaute Tretkurbellager, wodurch ein möglichst senkrechter Tritt bewirkt wird. Ausserdem besitzt das Rad noch abnehmbares Zahnrad, was besonders für Rennfahrer nothwendig ist, um die Uebersetzung beliebig ändern zu können. Ob die jetzt modernen vergrösserten Kettenräder den Lauf des Rades erleichtern, bezweifle ich, jedenfalls ist jedoch dadurch der Druck auf die Lager verringert, wodurch dieselben mehr geschont werden. Die Kettenspannung ist einfach und praktisch wie bei den meisten Rädern durch Zurückstellen des Hinterrades. Sämmtliche Räder haben abnehmbare Gummibremsen, die recht gut wirken. Die Lenkstange ist für Tourenfahrer hoch gebogen, wodurch ein gerades Sitzen ermöglicht wird, für Rennzwecke ist jedoch eine mehr nach unten gebogene Lenkstange wünschenswerth. Die nahtlosen Hohlfelgen sind sehr dauerhaft und leicht, Holzfelgen bekanntlich unbrauchbar. Die beiden Modelle 0, 1 sind schwere Räder mit stärkeren Rohren etc. und dürften aus gleich gutem Materiale sein.

Auf Rennmaschinen passt so ziemlich das schon oben Gesagte, und besonders das Renntandem ist nicht zu übermässig leicht gebaut, dafür aber durch schöne Construction des Rahmens ungemein steif, was besonders beim Befahren von Rennbahncurven von grossem Werthe ist.

Wie gesagt, bin ich mit der Maschine sehr zufrieden, und es ist jedenfalls ein schöner Beweis für die Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit der Waffenfabrik, dass sie gleich bei Beginn ihrer Fahrräderfabrication so Gutes zu liefern im Stande ist. Dass vielleicht im ersten Jahre dann und wann sich kleine Fehler zeigen werden, ist bei der geringen Erfahrung, die die Fabrik mit ihren Rädern bisher hat, unausweichlich, jedenfalls ist aber jetzt schon das Steyrer Swift-Rad eine der besten Maschinen, die mit jedem englischen Rade den Vergleich ruhig aushalten kann. Ich hoffe mit diesen Zeilen Ihrem Wunsche zu entsprechen und ersuche, falls Sie noch etwas zu wissen wünschen, um gütige Bekanntgabe.

Hochachtungsvoll

P. Grüssner

NOTIZEN.

6916 LICENZEN für Radfahrer wurden bis zum 15. Mai 1895 von der k. k. Polizeidirection in Wien ausgegeben.

EINE VIERTE Rennbahn soll nun Wien erhalten, nachdem bereits eine besteht, eine zweite gebaut wird und eine dritte projectirt ist.

DER RADFAHRER - CITY CLUB, von dessen Constituirung wir kurzlich berichteten, halt Montag den 27. d. M., ¾9 Uhr Abends, im Grand Hotel ein Gründungsbankett ab.

WÜRZBURG ist nunmehr gleichfalls dem Verbande der Vereine für Radwettfahren beigetreten. Wie deutsche Blatter des Weiteren zu melden wissen, dürften in nachster Zeit drei andere bekannte Rennveranstalter sich dem Verbande anschliessen.

AUGUST LEHR hat bis jetzt das Training noch nicht aufgenommen; er ist, dem »Stahlrad« zufolge, vielmehr eifriger Ruderer geworden und übt jetzt, nachdem er ofters im mehrruderigen Boot gefahren, taglich im Einser. Dieses Vortraining wird ihm sicher bei dem im Laufe des Monates Mai anzufangenden Training zu statten kommen.

DER WIENER Touren - Bicycleclub hat das von ihm ausgeschriebene Rennen um die Meisterschaft von Oesterreich im Bergfahren (Schottwien—Semmering), welches ursprünglich am 29. Juni stattfinden sollte, auf den 9. Juni anberaumt, um ein Zusammenfallen desselben mit dem auf den 29. und 30. Juni festgesetzten Bundesfeste des Bundes deutscher Radfahrer Oesterreichs zu verhindern.

IN PARIS findet am Donnerstag ein interessantes Match statt. Houben, der belgische Champion, der durch seine Leistungen im vergangenen Herbste so viel Aufsehen erregte, und Geo. A. Banker, der auch bei uns wohlbekannte phanomenale Flieger, werden an diesem Tage wider einander in die Schranken treten. Das Match soll in zwei Laufen, jedenfalls über kurze Distanz, und zwar im Velodröme de la Seine gefahren werden.

PFINGSTEN, das »liebliche Fest«, bringt uns heuer wieder die grossen internationalen Radrennen in Steiermarks sportfreundlicher Hauptstadt, und wieder lasst sich eine, was Sport und Geselligkeit betrifft, gediegene Veranstaltung voraussagen. Stets zeigte es sich, dass die Grazer mit der Zusammenstellung und Durchführung ihrer Rennen ganz auf der Höhe der Zeit sind, und die Grazer Wettfahren zahlten stets zu den grossartigsten und anziehendsten. Leider verfügt dieser Rennplatz über wenig eigene Fahrer, da sich die alteren, einst berühmten »Flieger und Steher« in's süsse Nichtsthun zurückgezogen haben, der Nachwuchs aber nicht in gleicher Güte erscheint. Vielleicht wendet sich dies auch einmal zum Besseren; vorlaufig wird Graz dem »Wegfischen« seiner Preise ruhig zusehen müssen und thut es wohl auch gerne, denn die von ihm bekannte Gastfreundschaft lasst es auch in dieser Richtung neidlos, ja es wird sich sogar sehr freuen, wenn recht, recht viele auswärtige Renner zu oben erwahntem Zwecke kommen würden.

DER BERLINER Rennverein veranstaltet am 23. und 24. des kommenden Monates ein grosses internationales Radwettfahren, für das soeben die Ausschreibungen erschienen sind. Das Programm des zweitagigen Meetings weist 13 Concurrenzen auf, von welchen je zwei auf Dreirad und Tandem, drei auf dem Hochrade und sechs auf Niederrad auszutragen sind. Im Uebrigen sei bemerkt, dass das Menu der Reunion ein recht auserlesenes ist, gelangen doch an jedem der beiden Tage mehrere Anspruch auf Classicität machende Events zur Entscheidung. So werden am ersten Tage der Grosse Preis von Berlin sowie die Hochrad- und Niederradmeisterschaften von Europa ausgefahren, wahrend sich die Ereignisse des 24. Juni um den prachtigen Kaiserpreis, die Dreiradmeisterschaft unseres Continents und das Grosse Tandemfahren über 30 Kilometer gruppiren. Für die Rennen, deren Propositionen wir an anderer Stelle publiciren, sind natürlich die Wettfahrbestimmungen des Verbandes der Vereine für Radwettfahren maassgebend. Die Nennungen zu dem Meeting, das hoffentlich die verdiente Betheiligung finden wird, schliessen am 17. Juni.

IN DEUTSCHLAND gibt es noch immer Leute, die es fur vernünftig halten, gegen den Strom zu schwimmen, indem sie sich dem Neuen, Besseren hartnackig verschliessen. So verhandelte der Hannover'sche Bicycleclub von 1881 in seiner vor Kurzem stattgehabten Generalversammlung über seine Stellungnahme zur Amateurfrage und beschloss einstimmig, seinen Mitgliedern nur den Start in »Herrenfahren« zu gestatten, die vom Deutschen Radfahrerbund genehmigt sind. Er verbietet ihnen demnach jeden Start in den vom Verbande der Vereine für Radwettfahren ausgeschriebenen »offenen« Rennen. Die Versammlung sprach sich ferner einstimmig dahin aus, den Deutschen Radfahrerbund in der Aufrechterhaltung des Amateurwesens in jeder Weise zu unterstützen, und sollte es sich innerhalb der nachsten Wochen herausstellen, dass die jetzigen Bestimmungen des Deutschen Radfahrerbundes gegenuber denen des Verbandes der Vereine für Radwettfahren nicht durchzufuhren sind, so wird der Hannover'sche Bicycleclub von 1881, um seine Mitglieder gegen alle Eventualitaten zu schützen, diesen die Theilnahme an Wettfahren, vorlaufig bis zur »Klarung der Angelegenheit beim Bundestage in Graz«, überhaupt verbieten. Der letztere Beschluss dünkt uns ganz besonders weise; es ist nur ein Glück, dass nicht viel andere Clubs zu demselben drastischen Mittel greifen, denn sonst wurde es im Deutschen Reich bis »zur Klarung der Angelegenheit« schier keine Radrennen geben, wahrend solche ohne die Wettfahrmannschaft des Hannover'schen Bicycleclubs von 1881 allein doch — stattfinden konnen.

AUS GRAZ wird uns mitgetheilt: »Wie aus zuverlassiger Quelle verlautet, hat sich die Rennbahnverwaltung dahin ausgesprochen, dass dem Start der am 5. Mai d. J. in Wien in Concurrenz getretenen Rennfahrer bei den Pfingstrennen in Graz keinerlei Hinderniss im Wege steht. Diese Mittheilung ist freudigst zu begrüssen, da bisher allerlei Gerüchten nach die Vermuthung nahe lag, dass den Wiener Rennfahrern in Graz Schwierigkeiten be-

reitet wurden Es hatte wohl allgemein Missvergnugen hervorgerufen, wenn die althergebrachten Pfingsttage unseren Wiener Rennfahrern verschlossen worden waren. Nun sollen, wie uns weiter bekannt gegeben wird, in Graz alle möglichen Anstrengungen gemacht werden, um das diesjährige Sportfest besonders glanzend zu gestalten. Die Rennbahn befindet sich in einem mustergiltigen Zustande; die hiezu nothige Renovirung wurde allerdings auf Kosten der Grazer Rennfahrer bewerkstelligt, da diese in Folge der fortwahrenden Arbeiten auf derselben bisher nicht im Stande waren, mit dem Training ordentlich zu beginnen und deshalb noch in keine Form gelangen konnten. Die Unterbringung der Rennfahrer wird diesmal in einem eigens hiefür vollständig eingeraumten Hause, dem neu eroffneten Verbandshause stattfinden und wird sich jedenfalls die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Grazer auch im heurigen Jahre bewahrheiten. Dem sportlichen und finanziellen Gelingen des Grazer Pfingstrennens ist umsomehr ein gedeihlicher Erfolg zu wünschen, als man in der Festigung dieses Rennplatzes auch einen Vortheil für die Wiener Rennen sehen muss, da ein gemeinsames Zusammenwirken so nahe gelegener Sportplatze nur von den besten Ergebnissen begleitet sein kann.«

IN ANTWERPEN und Brüssel fand bekanntlich vom 12. bis 18. August des Vorjahres ein Congress des Internationalen Radfahrerbundes statt. Ueber die Verhandlungen desselben ist soeben eine officielle Publication (in französischer Sprache) erschienen. Den Sitzungen wohnten damals die Vertreter sammtlicher bedeutenden Bunde Europas, namlich: des »Deutschen Radfahrerbundes« (mit besonderer Vertretung der osterreichischen Gaue), der »National Cyclist Union« (England), der »Scottish Cyclists Union«, der »Ligue Vélocipédique Belge«, der »Union Vélocipédique de France«, der »Union des sociétés française des Sports Athletiques«, der »Unione Velocipedistica Italiana« und des »Allgemeenen Nederlandschen Wielrijders Bond« an. Welche Unmasse von Fragen in den drei Abtheilungen des Congresses (Sport, Wanderfahren und radsportliche Hygiene) zur Verhandlung kamen, beweist der Umfang des Protokolles — 140 Druckseiten Grossoctav. Die Sportabtheilung befasste sich mit der Feststellung der Begriffe Amateur und Berufsfahrer, der Frage der Veranstaltung der alljahrlichen Weltmeisterschaften fur Amateurs und Berufsfahrer und gemischte Weltmeisterschaften der internationalen Verstandigung betreffs der Weltrecords und verschiedenen Antragen. Die Abtheilung für Wanderfahren beschaftigte sich mit der Frage einer internationalen Verstandigung betreffs Verzollung der Rader, Einwirkung auf Einführung internationaler Tarife für den Transport der Maschinen auf Eisenbahnen, Fragen betreffs Wegverbesserungen, Auskunftswesen (internationale Ortswarte, Consulate), Aufstellung von Wegweisern und Warnungstafeln, Strassenmessungen etc. Die Abtheilung der Gesundheitspflege befasste sich mit der Frage der Hygiene der Rennfahrer (Training), der Wanderfahrer (Herren, Frauen und Kinder), schliesslich jener Krankheiten, welche durch das Radfahren behoben werden. Dieses Protokollbuch, herausgegeben vom Verbande, in dessen Bereiche die Sitzungen stattfanden, namlich von der »Ligue Vélocipédique Belge«, ist ausserordentlich genau ausgearbeitet — eine bedeutende Arbeit, wenn man bedenkt, dass die Verhandlungen in fünf Sprachen geführt wurden — und auch zugleich hübsch ausgestattet Es kam soeben an alle Theilnehmer des vorigen Weltcongresses der Radfahrerschaft und an die von ihnen vertretenen Corporationen zur Versendung.

DIE DIESJAHRIGE Saison hat eine Erfindung in der Fabrication der Pneumatics auf den Markt gebracht, welche die Fehler der bisherigen Systeme beseitigt und als das vollkommenste Fabricat der Zeit zu betrachten ist Wohl jeder Fahrer weiss, dass der wichtigste Bestandtheil an jedem Pneumatic die Laufdecke ist, welche den Druck der Pressluft auszuhalten hat, aber doch die denkbar grösste Elasticität besitzen soll, dass aber in dieser Beziehung bisher noch bei allen Pneumaticreifen Mangel herrschen. Die hauptsachlichsten Vorzüge der neuen Erfindung nun, die sich unter dem Namen »Veith's Radial-Pneumatic« überall rasch einführt, bestehen darin, dass die Einlage nicht aus übereinandergelegten Leinenstreifen besteht, wie das bei den derzeitigen Pneumatics der Fall ist, sondern dass von den beiden Einlagen die eine rund, der Form des Reifens genau entsprechend, gewebt ist, wahrend bei der anderen Einlage die Faden gekreuzt in der Langs- und Querrichtung laufen, wodurch der Reifen gleichmassiger und widerstandsfahiger wird und wodurch den bestehenden Uebelstanden abgeholfen wird. Durch diese Anordnung der Gewebeeinlage sind Langs- oder Winkelrisse ganzlich ausgeschlossen, und Veith's Radial-Pneumatic ist vollkommen platzsicher, sehr elastisch und scheint fast unverletzbar zu sein. Die rühmlichst bekannten Vereinigten Berlin-Frankfurter Gummiwaarenfabriken, Filiale Grottau in Bohmen, haben die Fabrication und den Vertrieb für Oesterreich-Ungarn übernommen.

FECHTEN.

DAS LANDES-FECHTTURNIER IN BUDAPEST.

In der ungarischen Hauptstadt fand am vergangenen Sonntag, veranstaltet vom »Magyar Athletikai Club«, ein Landes-Fechtwettkampf, verbunden mit einem internationalen Fechtturnier statt. Eine eingehende Besprechung des Budapester Fechtturniers muss aus Zeitmangel der nachsten Nummer vorbehalten werden, weshalb wir uns einstweilen darauf beschranken, die blossen Resultate dieses ebenso interessanten und lehrreichen fechterischen Ereignisses kurz anzuführen. Seine Ergebnisse sind:

Als erster Meister im Fleuret classificirt und Sieger der Meister-Fleuretpoule: Oberlieutenant Freiherr von Bothmer.

Als erster Meister im Sabel classificirt und Sieger in der Meister-Sabelpoule: Oberlieutenant v. Gregurich; beide Herren fochten nach der ihnen vom Meister Barbasetti gelehrten neu-italienischen Methode.

Unter den »wirklichen« Amateurs wurde im Fleuret als Erster Herr Ernst Rechnitzer vom »Union-Fechtclub« classificirt, dessen Meister gleichfalls Barbasetti ist.

Bothmer erhielt die von der ungarischen Regierung und Gregurich die von der Stadt Budapest gespendete Medaille nebst je einem Specialpreise; Rechnitzer wurde gleichfalls durch eine Medaille ausgezeichnet.

Es ist nicht zu leugnen, dass diese Resultate einen eclatanten Triumph jener Fechtmethode bilden, welche vom grossen Meister Barbasetti in ihrer ganzen classischen Macht und Reinheit so erfolgreich gelehrt wird.

Bekanntlich wurde in jüngster Zeit mehrfach die Ansicht verbreitet, dass die italienische Fechtmethode sich nur für die angeborenen und niemals zu erwerbenden Eigenschaften der Südlander eigne, und deshalb zwar in Italien am Platze sei, aber beim Ueberschreiten unserer Grenze an Werth einbusse und fur die »localen Verhaltnisse« ganz und gar nicht passe. Dabei wurde jenes Temperament, welches zur erfolgreichen Anwendung der italienischen Schule — besonders einheimischen Fechtern gegenüber — nothwendig sein soll, den Inländern so ziemlich abgesprochen und nebstbei die italienische Fechtmethode als untrennbar mit dem italienischen Sabel hingestellt und angedeutet, dass die nach der italienischen Schule Fechtenden die bosesten Erfahrungen machen wurden, sobald sie gezwungen sind, sich des einheimischen Sabels zu bedienen.

Die erfreuliche Thatsache, dass diejenigen, welche durch die italienische Methode so eclatante und wohlverdiente Triumphe errangen, osterreichische Officiere sind, die sich — nach der für ein Landes-Turnier passenden Gepflogenheit — des »zustandigen« Sabels bedienten, ist die beste Antwort auf die Zweifel über die Eignung der Inlander, die italienische Methode je mit praktischem Erfolge ausüben zu konnen, und auf die in jüngster Zeit mehrfach gegen diese Methode selbst verbreiteten Einwendungen.

—x—

JAGD.

EINE SCHNEEEULE, die nur im höheren Norden heimisch ist, wurde im April dieses Jahres auf einer der Orkney-Inseln erlegt. Sie zeigte eine Flügelweite von 2 Fuss 2 Zoll und wog 6 Pfund, war also eines der schönsten Exemplare, die sich jemals so tief herab verstrichen.

IN ANHALT-DESSAU und Bernburg wurden im letztverflossenen Jahre in den Staats- und herzoglichen Privatrevieren 1629 Stück Nutzwild geschossen, und zwar: 87 Hirsche und Thiere, 52 Damschaufler, 66 Wildschweine, 161 Rehe, 723 Hasen, 40 Wildenten, 7 Waldschnepfen, 236 Fasanen und 251 Rebhühner. An Raubzeug wurden unschädlich gemacht: 158 Füchse, 25 Marder, 58 Iltisse, 29 Wiesel und 242 Raubvogel.

MILLIONEN von den grössten Arten der Regenpfeifer sind in einzelnen Gebieten von Texas auf ihrem Zuge nach dem Norden eingetroffen und wurden auf das Eifrigste bejagt. Dank der Scheu der Wanderer gelang es nur wenigen der ihnen Nachstellenden, eine erhebliche Zahl Ersterer zu schiessen, aber auch die geringe Beute gab Veranlassung zur Erwägung der Frage, ob es nicht geboten wäre, die Jagd auf alle solchen Federwildarten im Frühjahre gänzlich zu verbieten.

DER ABSCHUSS UND FANG an verschiedenem Wild und Raubzeug bezifferte sich im letztverflossenen Jahre in den Revieren des königlich preussischen Hofjagdamtes auf 16.702 Stück, und zwar: 513 Stück Edel-, 1726 Dam-, 970 Schwarzwild, 248 Rehe, 6161 Hasen, 1032 Fasanen, 2274 Rebhühner, 302 Wildgänse, Enten und Schnepfen, zusammen 13 226 Stück Nutzwild; an Schädlichem: 173 Füchse, 52 Marder, 117 Iltisse, 162 Wiesel, 228 Reiher und Kormorane, 442 Raubvögel und 2307 Verschiedenes.

DER ELEPHANT kann unbedingt nicht lange mehr der Jagdwelt erhalten bleiben. Diese Meinung drängt sich sofort auf, wenn man die in London in jedem Quartal eines Jahres stattfindenden Auctionen von Elfenbein in Betracht zieht. Die Ende März abgehaltene erstreckte sich auf die in den Docks aufgestapelten Vorräthe von demselben, die sich auf nicht weniger als 176 Tonnen beliefen. In Antwerpen liegen 183 solcher. Welche Unzahl von Rüsseltragern musste erlegt werden, um diese Vorräthe zu beschaffen!

DIE PACHTUNG der Moore und Hochwildreviere in Schottland nimmt derzeit das gesammte Interesse der englischen Jagdkreise in Anspruch. Jeder einzelne Jagdfreund ist bemüht, sich eines der als ergiebig bekannten Jagdgebiete zu sichern. Es sind solche um Pachtpreise von 50 bis 1500 Pfund Sterling erhältlich. Eigene Agentien befassen sich mit der Evidenzhaltung der zu verpachtenden Reviere und Fischereigründe; so hat eine solche in diesem Frühjahre bereits ihr viertes Verzeichniss, welches 95 Jagd- und Fischereigebiete anbietet, herausgegeben.

DER REHWILDSTAND in den königlichen Revieren von Balmoral in Schottland, einst von dem Prinz-Gemahl sorglich gehegt, hat sich bis in die neueste Zeit erhalten und bietet in jedem Herbst die Möglichkeit eines bedeutenden Abschusses. In England ist diese Wildart nicht reich und nur in wenigen Grafschaften überhaupt vertreten, so z. B. in jener von Durham. Man hat für die Pürsche auf diese Art von Gehörnträgern keine Vorliebe und schiesst sie hauptsächlich auf Treiben. Ausser den königlichen in Schottland liegenden Revieren sind es namentlich mehrere Privatreviere in Aberdeenshire, die einen erheblichen Rehwildstand aufweisen.

IM STAATE NEW-YORK sind noch vom Winter her Rotten von Wölfen ständig geblieben; sie treten mit einer Dreistigkeit und Furchtlosigkeit vor Menschen auf, dass in einzelnen Gebieten sich Niemand in die Wälder, bei Nacht überhaupt nicht in's Freie wagt. Am 10. April hat man in unmittelbarer Nähe der Stadt Gloversville die Reste zweier Hirsche gefunden, die, vor einer Rotte flüchtig, hier ereilt und zerrissen wurden. Reichliche Reste anderer beweisen, dass die Zahl der Räuber eine recht bedeutende sein muss. Auch aus anderen Staaten, z. B. aus Montana liefen ähnliche Klagen ein; es scheint also, dass im letztverflossenen Jahre eine aussergewöhnlich starke Vermehrung von Wölfen stattgefunden haben muss.

GOLD- ODER STEINADLER kommen in den schottischen Hochlanden nicht sehr häufig vor, und sonderbarerweise wird mehr von deren Schonung als einer Verfolgung dieser doch als gefährliche Feinde jeder Wildart bekannten Räuber, die entschieden nur vom Raub lebenden Wildes sich erhalten, gesprochen. Kürzlich hat ein Wildhüter in den Forsten von Glensaugh in Kincardinshire einen solchen Adler, der eben im Kröpfen eines etwa zehn Tage alten Lammes begriffen war, aufgestossen und mit einem Schuss herabgeholt. Da mindest eine Meile weit erst Schafheerden gehalten wurden, hatte der Adler seinen Raub so weit in den Fängen getragen. Er wies eine Spannweite von sieben Fuss englisches Maass auf.

DIE ERSTE OTTERJAGD mit Hunden in dieser Saison fand mit der Dumfriesshirer Meute der in der Jagdwelt Englands bekannten Annan-Hounds statt. Nach einer $2^1/_2$ Stunden dauernden Jagd, während welcher der in einen Bau sich steckende Otter von einem Foxterrier — und zwar nach hartem Kampfe — gesprengt werden musste, erfolgte der Kill. Der Otter wog 15 englische Pfund. Die Besitzer der überaus schneidigen Meute von Otterhunden erhielten bereits zahlreiche Einladungen von den verschiedenen Grundbesitzern, ihre Gewässer nach Otter abzujagen. Dies wird der Reihe nach geschehen und den ganzen Sommer in Anspruch nehmen, da die Hunde höchstens an vier Tagen einer Woche herausgebracht werden.

EINE GELDSTRAFE von 5500 Pfund Sterling, ausser den Processkosten, hat eine Gewehrhandlung in Melbourne zu erlegen, und zwar auf Grund einer Klage des bekannten Londoner Gewehrfabrikanten W. W. Greener. Demselben kamen seit längerer Zeit viele Klagen über seine in den Handel gebrachten, höchst kostspieligen Feuerwaffen zu und namentlich aus den australischen Colonien. Eifrigst angestellte Nachforschungen ergaben, dass ganz gewöhnliche Fabricate der Firma L. Abrahams & Comp. in Melbourne mit einem falschen Stempel des Erstgenannten versehen und als dessen Fabricate um theures Geld verkauft wurden. Die mehr als empfindliche Geldstrafe wird wohl den von den Fälschern erzielten Gewinn aufzehren.

DER WELTBEKANNTE SPORTSMAN, der Maharadja von Kuch Behar, hat vor Kurzem wieder einen seiner Jagdausflüge unternommen, der, gleich allen früheren, in der Welt viel von sich reden macht. Bereits Tage vorher war eine Anzahl Shikaris mit hunderten von Treibern nach einem bestimmten Gebiete der Bhutan-Berge aufgebrochen, um daselbst alle Vorbereitungen zu treffen. Einen Tag vor dem Beginn der Jagden fand sich der Maharadja mit seinen Gästen, englischen Notabeln, an Ort und Stelle ein. Das Ergebniss der ersten Treiben bestand aus einer recht ansehnlichen Strecke; diese enthielt 7 Tiger, ebensoviele Rhino, 15 Büffel, 1 Gaur, 1 Leopard, 5 Bären, 23 Hirsche, 4 Wildschweine und 40 Stück des stärksten Federwildes Indiens. Das Lager war bereits von einer grossen Zahl von Dienern am Brahmaputra an geeigneter Stelle errichtet worden und bot den Jägern alle Bequemlichkeiten, die an ein solches überhaupt gestellt werden können.

DER ZWINGER.

DIE HUNDEAUSSTELLUNG IN WIEN.

Nach mehrjähriger Pause fand eine Ausstellung von Hunden in Wien statt, welche wohl allgemein befriedigt hat. Die sonst so knappen Räume des Gebäudes der Gartenbau-Gesellschaft oder die später gelegentlich benutzten Baulichkeiten irgend einer anderen im Prater abgehaltenen Schau wurden diesmal nicht in Anspruch genommen, sondern ein Theil der Rotunde, die schon einmal einer solchen Ausstellung gedient.

Die so vielseitig erhobenen Einwendungen, dass dieses Ausstellungsgebäude viel zu weit vom Herzen der Stadt liege, um dass eine Hundeausstellung auf zahlreichen Besuch rechnen konnte, sind glänzend widerlegt worden, denn dieser war ein geradezu überraschend starker und am Sonntag ein derartiger, dass trotz der breiten Wege zeitweise jede Communication stockte.

Die Beschickung war eine sehr reiche, wenngleich sie weit unter den, wie es hiess, bereits die Zahl 1000 überschreitenden Meldungen blieb. Es fanden sich etwas über 700 Hunde ein, welche in allen Classen ein herrliches Material bildeten, so dass sowohl in der Abtheilung der Jagd- wie auch in der der Luxushunde sich ein sehr bedeutender Fortschritt der Zucht constatiren liess.

Von geradezu hervorragender Classe waren die Schweisshunde, englischen Hühnerhunde, Bracken, Foxterriers und Teckels.

Griffons und Stichelhaarige liessen zu wünschen übrig, und selbst die kurzhaarigen deutschen Vorstehhunde waren im Allgemeinen etwas zu schwer; aber nichtsdestoweniger befanden sich darunter hochclassige Vertreter dieser Race, namentlich aus Mähren, wo die Zucht genannter Hunderace geradezu erstaunliche Fortschritte gemacht.

Unter den Pointers waren wie immer und überall jene der Göder Kennels die hervorragendsten; sie holten sich wieder eine Anzahl schöner Preise, und was noch mehr, sie fanden neue Bewunderer, welche bisher nur den Ruf der Classe kannten, welche diese Pointers repräsentiren.

Im Ganzen und Grossen muss entschieden gesagt werden, dass so zahlreiches treffliches Material noch keine zu Wien abgehaltene Schau aufzuweisen hatte.

Was das Arrangement der Boxes und die Verpflegung der Hunde betrifft, welch letztere die Firma Fattinger & Comp. übernommen, war eines wie die andere tadellos.

Wie jede bedeutende Schau von Hunden Anregung zu irgend einer Neuerung gibt, so war dies auch im Laufe der eben abgehaltenen der Fall; es hat sich ein Club zur Zucht und Hebung der Zucht von Luxushunden gebildet.

Die verschiedenen Classen dieser Hunde enthielten manch ausgezeichnetes Material, und zwar durchschnittlich genommen in der Mehrzahl.

Gleichwie in Oesterreich-Ungarn derzeit die hochclassigsten Pointers und Setters gezüchtet werden, so gilt dies auch von den Teckeln und Foxterriers. Erbgraf Wilhelm Wurmbrand's Kennels weisen an kurzhaarigen ersteren das Beste auf, das man jemals auf Ausstellungen der Letztzeit sah, während, was Foxterriers betrifft, die Kennels der Freifrau v. Lazzarini und des Ritters v. Rossmanit, nicht minder jene des Oberlieutenant Peller — Kennel »Ostmark« — einzig dastehen. Mr. Leo Raper, der Preisrichter für die letztgenannten Hunde, konnte nicht genug anerkennenswerthe Worte für die Leistungen in der Zucht dieser so modernen, den sporting dogs angereihten Hunde finden, was den Wunsch erregt, dass der neu gegründete Club sich ähnlicher Erfolge erfreue, wie ihn die Förderer der Zucht von Foxterriers erzielt.

Was das Preisschliefen dieser Hunde betrifft, das zwei Tage in Anspruch nahm, so zeichneten sich in demselben jene des Kennels »Ostmark« besonders aus. In dem Jugendschliefen trugen die sämmtlichen Preise drei Hunde des genannten Kennels davon, ebenso zeichneten sie sich in dem Altersschliefen aus, und im offenen Schliefen auf Dachs trug *Funny Face Ostmark* den ersten Preis heim, ebenso im Siegerschliefen auf Dachs *Draga Ostmark*.

In dem Concurrenzschliefen auf Dachs, das zwischen Teckeln und Foxterriers stattfand, erwiesen sich die zu dem Zwecke herausgebrachten Dachshunde von minderer Leistungsfähigkeit, als erwartet wurde. Als überaus vorzüglich und Siegerin schnitt unter den Foxterriers die Schlieferin des Dr. Urlaub-Wiesbaden ab.

Trotz aller Behauptungen, dass sich Teckel gegenüber den Foxterriers auf Dachs stets bewähren werden, ergab sich hier ganz und gar das Gegentheil, ja die letzteren Hunde erwiesen sich von einer solchen Leistungsfähigkeit, dass die Mehrzahl der dem Schliefen anwohnenden Fachmänner selbst in Erstaunen versetzt wurde.

Besonders die Hunde des Oberlieutenants Peller, die wahrhaft Bewunderswerthes leisteten, zeichneten sich aus, weshalb der Besitzer derselben allerseits beglückwünscht wurde.

NOTIZEN.

BERNHARDINER repräsentirten in Wien die besten Classen der Luxushunde.

IN MÜNCHEN wird im Herbst vom Verein der Hundefreunde eine internationale Ausstellung von Hunden veranstaltet werden.

FÜR DAS FOXTERRIERSCHLIEFEN in Frankfurt a. M. ist eine Unzahl von Ehren- und Geldpreisen eingelaufen. Das beweist am besten die Zunahme der Sympathien für die genannten Hunde.

AIREDALE-TERRIERS, die neuesten Zuchtproducte continentaler Kennels, waren auf der Wiener Ausstellung sehr gut und in bedeutender Zahl vertreten; sie gehören zumeist deutschen Züchtern.

DIE AUSSTELLUNG von Hunden in Chur wurde wegen der in Folge von Wuthfällen verfügten Hundesperre auf einen späteren Termin verschoben. Die bereits eingezahlten Standgelder werden zurückerstattet.

SIR BEVIDERE, der berühmteste Bernhardiner der Neuzeit, der, 1887 in England gezüchtet, für die riesigste Summe, die für einen Hund seiner Race je gezahlt wurde, nach Amerika kam, ist daselbst kürzlich eingegangen. Jede Ausstellung, für die er gemeldet worden, konnte eines materiellen Erfolges sicher sein. 1893 wurde seine Siegerlaufbahn durch höhere Prämiirung der Hündin *Princess Florence* auf der Ausstellung zu New-York unterbrochen.

DAS ERSTE vom Oesterreichisch-ungarischen Erdhundclub ausgeschriebene Foxterrier-Derby gewann auf der letzten internationalen Wiener Hundeausstellung der Zwinger »Styria« des Herrn Alfr. Ritter v. Rossmanit mit der Hündin *Hauscomtesse S* von Vif-Argent a. Shot S. Dieselbe Hündin siegte auch noch in drei anderen gutbesetzten Classen, die Hündin *Maud S.* desselben Zwingers siegte in der Zuchtclasse und in der Jagdclasse, während *Peer S.*, der von dem Zwinger im Herbste 1894 importirte englische Deckrüde, das zweite Geld in der offenen Classe heimbrachte. Ritter v. Rossmanit hat den Entschluss gefasst, seinen Zwinger aufzulösen und stellt sein gesammtes Materiale zum Verkaufe. Die Verkaufsliste des Zwingers können Reflectanten von der Zwingerleitung, Schloss Rothwein, Marburg, Steiermark, beziehen.

DIE ERFOLGE, welche von Pointers deutscher Zucht auf den diesjährigen Preissuchen in Holland, Belgien und Deutschland erzielt wurden, indem ein und derselbe nicht nur wiederholt erste Preise gewann, sondern sich in einer überaus anerkennenswerthen Weise hervorthat, haben zu dem Vorschlag der Bildung eines Pointer-Clubs geführt. Im Verein mit der bereits früher grossen Vorliebe für diese Hunde, die durch allerlei Machinationen vom Schauplatz der Trials ferngehalten wurden, hat das entschieden die Hündin *Grace of Strassbourg* begünstigt, denn selten soll man einen so fermen und so prächtig »arbeitenden« Pointer gesehen haben. Beweis seiner Vorzüglichkeit ist wohl die Thatsache, dass ihm, beziehungsweise ihr, im Elsass, in Holland und bei Köln das grösste Lob zutheil wurde und dass selbst ausländische Blätter davon Notiz nahmen.

FISCHEN.

EINEN STÖR von 6 Fuss Länge fingen Netzfischer wenige Meilen vom Hafen von Aberdeen. Das ist ein in jenen Gebieten der See seltener Fang.

AN PRÄMIEN für das Unschädlichmachen von Fischereifeinden wurden im Verlaufe des Jahres 1894 in Hannover 1428 Mk. ausbezahlt, und zwar für 288 Fischotter, 510 Reiher und 7 zerstörte Reiherhorste.

SPRINGENDE LACHSE, im November 1894 69mal beobachtet, und zwar am Wehr bei Rhein in Westphalen, beweisen die Nothwendigkeit, überall, wo sich dem Aufstieg dieser Fische schwer zu übersetzende Hindernisse in den Weg stellen, Lachsleitern zu errichten.

IN WALES wurde von der englischen Fischereicommission bei Treror am Flusse Dee eine Fischbrutanstalt errichtet, in welcher sich als erstes Product zur Zeit 35.000 in allen Stadien der Entwicklung begriffene Lachse befinden. Das Lehrreiche einer solchen Thatsache veranlasste nebst vielen anderen Personen, Vereinen etc. auch die Fischerinnung, welche den Dee befischt, die Anstalt zu besichtigen und sich über den Lachs eine eingehende Belehrung zu holen.

DIE GESELLSCHAFT zur Hebung der nationalen Fischerei in den Küstengewässern von England besprach u. A. auf ihrem kürzlich abgehaltenen Meeting die Verhältnisse der Fischereibevölkerung. Es ist dem zu entnehmen, dass an 45.000 Personen männlichen Geschlechtes mit der Netz- und Angelfischerei auf hoher See beschäftigt sind. Die 1500 Conservirungsanstalten primitivsten Ranges, die sich nur mit dem Einsalzen oder Trocknen von Seefischen befassen, verwenden hiebei an 50 000 Männer, Weiber oder Kinder ganz ungerechnet.

EIN HAI wurde nach dem Hafen von Aberdeen gebracht. Auf hoher See, und zwar von dem Fischereidampfer »Royal Norman« 47 Meilen weit von dem genannten Hafen, gefangen, erwies er sich nach den vorhandenen Daten als das grösste Exemplar seiner Art, das man jemals nach Aberdeen gebracht hatte; seine Länge betrug 15, sein grösster Umfang 6 Fuss, sein Gewicht über eine englische Tonne. Bei dem Zerstückeln des Ungeheuers zeigte sich, dass sein Magen eine Menge Weissfische und einen etwa 3 Fuss langen Kabliau enthielt.

EIN WASSERRESERVOIR, das grösste der Welt und ähnlich dem von Bouzey in Frankreich, das soeben so furchtbare Verwüstungen angerichtet, ist jenes von Merser, nahe der Stadt Columbus im Staate Ohio. Die strengen Fröste des letztverflossenen Winters haben die Eisdecke desselben derart erstarken lassen, dass diese schliesslich auf hunderte von Metern vom Lande weg bis auf den Grund reichte. Die Folge davon war, dass der ungeheure Fischbesatz immer mehr und mehr zusammengedrängt wurde und schliesslich sammt und sonders einging. Die auf viele hunderte von Centnern sich belaufenden Massen der Fischcadaver, die auf der Oberfläche des Wassers des Reservoirs liegen, vergiften weit umher die Luft in einer Weise, dass Alles, was sich flüchten kann, die Ferne aufsucht, nur um sich von den eingeathmeten »Düften« zu erholen. Die Regierung hat nun eigene Dampfer dazu bestimmt, die todten Fische einzusammeln und am Lande in eigens hergerichtete Gruben zu befördern, wo sie mit Kalk überdeckt und dieser mit Erde bis zur Höhe des natürlichen Bodenniveaus überworfen wird.

SCHACH.

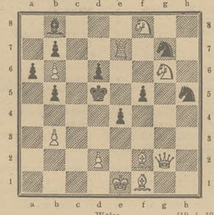
Redigirt von Carl Schlechter (Wien).

Problem Nr. 977.

Von Valentin Marin in Barcelona.

I. Preis im Problemturnier des Schachvereins Würzburg.

Schwarz.



Weiss. (10 + 10 = 20)

Weiss zieht und setzt in drei Zügen mat.

Lösungen.

Nr. 966 (Steiner): 1. e4×d5, K×d5; 2. Lg2†, Ke6; 3. De3†; 4. De7, resp. Dc5†mat. A) 1. . . e7—e5; 2. Db4†, Ke3! 3. Lb6†; 4. De4†mat. B) 1. . . . L×d5; 2. Db4† etc. C) 1. . . . L×f6; 2. Db4†, Kd5; 3 Lg2†; 4. Dg4†mat. (Anderes leicht!).

Nr. 967 (Iversen): 1. Lb2! B×L; 2 De5! 3. D†mat. A) 1. . . . f3—f2; 2. De2! 3. D oder S†mat. B) 1. . . . K×b1; 2. D×b3 etc. (Ein nordisches Meisterstückchen!).

NACHTRAG.

GEWICHTS-PUBLICATIONEN.

Wien, Sommer-Meeting 1895.

Erster Tag. Dienstag den 21. Mai.

III. HANDICAP. 2800 K 1600 M. 28 U.

Ignacz 4j.	64 Kg.	Tibor 3j.	51 Kg.
Pitt 4j	62½ »	Tussle 3j.	50 »
Almos 4j.	61 »	Magyarad 3j.	50 »
Mutineer 3j	60 »	Malva 4j.	50 »
Lindenberg 4j.	60 »	Chance 3j.	49 »
Blondine 3j.	58½ »	Schneewittchen 4j.	49 »
Vincsi 3j.	57½ »	Pearless 4j.	47½ »
Volosca 5j	55 »	Sellinger 3j.	47 »
Hradisko 3j.	54 »	Alispán 3j.	46 »
Admont 4j.	53 »	Byzanthiner 3j.	46 »
Grandezza 3j.	52 »	Geh' weg 3j.	45 »
Pickerel 3j.	52 »	My Darling 3j.	45 »
Pirat 4j.	52 »	Genever 3j.	42½ »
Dunbar 3j.	51 »	Galya 3j.	40 »

VI. MUNKAS-HU-R. Hcp. 4800 K. 3200 M. 14 U.

Turul 6j.	75 Kg.	Petioti 4j.	60 Kg.
Crackshot 5j	67 »	Tritschtratsch II. 4j.	60 »
Galamb II. 4j.	65 »	Délczeg 4j.	60 »
Velocipede 5j	64 »	Malva 4j.	60 »
Galamb 4j.	63 »	D'Artagnan 4j.	60 »
Utolsó Szerelem 6j.	61 »	Puzzle 4j.	60 »
Alföldi 4j.	60 »		
Couleur 4j.	60 »		

VII. MAI-ST.-CH. Hcp. 2800 K. 4800 M. 11 U.

Csufondar a.	80 Kg.	Bajazzo 4j.	62½ Kg.
Repkeny 5j.	76½ »	Petioti 4j.	62½ »
Debatte 5j.	73 »	Queen 4j.	62½ »
Utolsó Szerelem 6j.	73 »	Damon 4j.	60 »
Svetlo 5j.	70 »	Fenegyerek 4j.	60 »
Leonidas 5j.	70 »		

NENNUNGEN.

Wien, Sommer-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Donnerstag den 23. Mai.

I. HURDENR. Hcp. 2800 K. 2400 M. 12 U.

Sr. k. u. k. Hoh. Obst. Erzh. Otto's 4j. F.-H. *Don Aaron*.
Fürst Fr. Auersperg's 5j. dbr. H. *Velocipede* und 4j. br. H. *Csákó*.
Capt. Dark's 4j. br. St. *Malva*.
A. Dreher's 4j. dbr. St. *Tritschtratsch II.*
Lt. Gust. Giesecke's 4j. br. St. *Puzzle*.
R. Lebaudy's 5j. F.-W. *Crackshot* und 4j. br. H. *Falconet*.
Mr Lincoln's 4j. F.-H. *Alföldi*.
F. Ritt. v. Scazighino's 4j. F.-H. *Puchner*.
C Wackerow's 4j. F.-St. *Amulet*.
Gf. Zd. Kinsky's 4j. br. St. *Couleur*.

II. VINEA-R. 6800 K. 2j. 1200 M. 22 U.

Gf. G. Andrassy's br. H. *Jap* und F.-H. *Milton*.
A. Dreher's br. H. *Gugerl*, F.-St. *Ruab'n* und br. St. *Brausepulver*.
Gf. T. Festetics' br. H. *Chasseur d'Afrique*.
A. v. Harkanyi's F.-H. *Boglár*.
Gf. A. Henckel's F.-H. *Corival* und F.-H. *Meddler*.
Gf. Em. Hunyady's br. H. *Weathercock*.
A. R. v. Lederer's F.-H. *Monda*.
Dr. E. Russo's dbr. H *Mont Rose*.
Bar. G. Springer's br. H. *Vignola*, dbr. St. *Cascata* und br. St. *Italka*.
R. Wahrmann's F.-H *Parbleu*.
Gest. Angern's dbr. H. *Joker*.
Rittm. A. Trankel's br. H. *Csakathurn*.
Gf. Zd. Kinsky's F.-H. *Pietro*.
Gf. J. Potocki's F.-St. *Mon Espoir*.
E. v. Blaskovits' br H *Zimankó*
Gf. D. Wenckheims's br. H. *Clarion*.

III. HANDICAP. 2800 K. 2000 M. 29 U.

H. v. Bloch's 6j. br. H. *Icicle*.
A. Dreher's 3j F.-St *Folichonne* und 3j. br. St. *Irmgard*.
Gf. T. Festetics' 4j. br. St *Bonnie Dundee*.
Gf. L. Forgach's 4j. F.-St. *Galamb* und 3j. schwbr. H. *Kurucz*.
Lt. R Gormasz' 3j. br. H. *Genever*.
Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j. F.-St. *Barberry*.
L. v. Krausz' 3j. F.-St. *Irénke*.
A. Ritt. v. Lederer's 3j. br. H. *Fadian*.
A. v. Pechy's 3j F.-H. *Pettend* und 3j. br. St. *Phryne*.
Dr. E. Russo's 3j. br. H *Little Tich*.
F Ritt. v. Scazighino's 5j. br. St. *Volosca* und 4j. dbr. St. *Pearless*.
L. Schindler's 4j. F.-St. *Schneewittchen*.
Bar. G. Springer's 3j. F.-H. *Dunbar*, 3j. F.-H. *Pickerel* und 3j. br. St. *Vinetta*.
N. v. Szemere's 4j. br. H. *Pecsovics* und 4j. dbr. St. *Vicomtesse A.*
Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-H. *Pitt*, 3j F.-H. *Don Gomus*, 3j. F.-H. *Toborzó* und 3j. F.-St. *Szikra*.
C. Wackerow's 4j. F.-St. *Amulet*.
Gf. Fr. Esterhazy's 3j. br. H. *Kipfelkoch*.
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. H. *Magyarád* und 3j. br. H. *Tibor*.

IV. AARON-HCP. 7000 K. 1300 M. 39 U.

Gf. G. Andrássy's br. St. *Délibáb*.
Gf. El. Batthyany's 4j. F.-H. *Almos* und 3j. dbr. H. *Mutineer*
Capt. Dark's 5j. br. H. *Filkó* und 3j. F.-H. *Vitézlo*.
Ant. Dreher's 3j br. St. *Geh' weg*.
Gf. Tass. Festetics' 4j. br. St. *Perle d'or* und 3j. F.-H. *Secret*.
And. v. Harkanyi's 5j. br. H. *Clifford*.
Gf. Arth. Henckel's dbr. St. *Mindenes*, 3j. br. H. *Fthalemen* und 3j. br. St *Gelinotte*.
Jul. v. Jankovich-Bésán's 3j. br St. *Gyongy*.
Gf. Rud. Kinsky's 4j br. St. *Glauca* und 3j. dbr. H. *Hradisko*.
Math. v. Kodolitsch' 4j. F.-H. *Hendrik* und 4j. dbr. St. *Hero*.
Alex. Ritt. v. Lederer's 3j. F.-H. *Megállj*.
And. v. Pechy's 4j. F.-St. *Grisette*.
Bar. Nath. Rothschild's 4j. F.-H. *Lindenberg*.
Wit. Ritt. v. Postruski's 3j. br. St. *Zasula*.
Lad. Schindler's 3j. F.-H *Egoist*.
Bar. Gust. Springer's 5j. br. H. *Or-vert* und 3j. F.-H. *Dunbar*.
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. br. H. *Ignacz*, 4j F.-H. *Kosma*, 4j. F.-H *Pitt* und 3j. F.-H. *Don Gomus*.
Rich. Wahrmann's 4j. br. H. *Demetrius* und 4j. br. H *Minister*.
Gf. Ant. Zichy's 4j. br. H. *Gar*.
Comp I. M.'s 3j. F.-H. *Gavaller*.
Ed. Paget's 3j schwbr H. *Vedero*.
Gest. Angern's 3j F.-St. *Alegretta*
Gf. Dion. Wenckheim's 3j. F.-H. *Bulgarian* und 3j. F.-H. *Vincsi*.
Capt. George's 3j. F.-St. *Blondine*.
Gest. Angern's 3j. F.-St. *Eccola* v. Pancake—Si.
Gf. B. Zichy's 3j. F.-St. *Heartless*.

VI. ARMEE-ST.-CH. Epr. u. 4000 K. u. 400 Duc. 4000 M. 27 U.

Sr. k. u. k. Hoh. Oberst Erzh. Otto's 5j. F.-H. *Darius*.
Obl. And. v. Abonyi's 4j. br. St. *Banitza*.
Obl. Gf. Gabr. Batthyany's 4j. F.-St. *Garda*
Obl. Osc. Calm's 5j. br. H. *Clever*.
Lt. Rud. Gormasz 4j. br. H. *Bajazzo* und 4j. F.-W. *Caserio*.
Rittm. Leop. Hoffmann's 4j. br. H. *Blasius*.
Lt. Eug. v. Hollán's a. br. W. *Justinus*.
Rittm. Ferd. v. Jóny's 5j. schwbr. W. *Ipse*.
Obl. Gf. Ferd. Kinsky's 4j. F.-St. *Estrella*.
Rittm. Rud. Maldaner's 6j. br. St *Gardenia*.
Rittm. E. Merhal's 5j. br. H. *Vadorzó* und 4j. schw. H. *Pasztor* (Hblt.).
Obl. Ew. Obermayer's a. br. W. *Titus* und 4j. br. H *Aviso II.*
Lt. Gf. R. Palffy's 5j. dbr. St. *Orchidee*.
Obl. Bar Rud. Pletzger's 4j. dbr. W. *MacKinley*.
Obl. Bar. Alf. de Pont a. br. St. *Indigena*.
Rittm. W. Reimer's a. br. W *Jonathan*.
Rittm. Val. v. Révész 6j. br. W. *Cendrillon*.
Obl. Gf. Fr. Schönborn's a. br. W. *March* und 4j. br. St. *Renonce*.
Rittm. Rud. Ritt. v. Waclawiczek's a. br. St. *Kaczer*.
Lt. Gf. Joh. Pálffy's a dbr. W. *Bimbó* (Hblt.) und a F.-W. *Chudenitz*.
Lt. Fr Weigel's 6j. dbr H. *Nádor II.* und 5j. br. H. *Mameluck*.

BRIEFKASTEN.

S. M. in Wien — Das »Wiener Salonblatt« wurde 1870 nicht, wie in mehreren Blattern falschlich angegeben war, von dem jetzigen Eigenthümer desselben, sondern von Victor Silberer gegründet und hernach an den Inseratenagenten Moriz Engel verkauft.

D. F. in W. — Im Jahre 1892 stand Graf Nic. Esterházy an der Spitze der gewinnenden Rennstallbesitzer in Oesterreich-Ungarn mit einer Gewinnstsumme von 107.493 fl.; ihm folgten zunachst General Alf. v. Kodolitsch mit 92.315 fl. und die Compagnie Gf. E. Batthyany-H. v. Keczer mit 82.315 fl.

O. P. in M. — Das im Jahre 1878 gegründete Skandinavische Derby zu Kopenhagen ist erst seit dem Jahre 1881 für österreichisch-ungarische und deutsche Pferde offen. Es wurde seither nur einmal von einem österreichischen Pferde, und zwar 1882 von Graf Nic. Esterhazy's *Aneroïd* v. Barometer—Hope gewonnen.

K. v. Sz. in B. — Gordon-Setters werden in Süddeutschland als Vorstehhunde derzeit besonders bevorzugt Auch in Frankreich, noch mehr aber in Belgien ist diese Setterrace sehr beliebt. In England wurde heuer kein einziger Gordon zu den Suchen herausgebracht, ebensowenig ein Irish Setter, trotzdem fur jede dieser Racen von Hühnerhunden ein eigener Club besteht, der sich für die Hebung der Zucht und Verwendung derselben eingesetzt hat.









